Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President. A. S. Burleson, Postmaster General.

# Abendpost

Published and distributed under permit No. 176 authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President. A. S. Burleson, Postmaster General.

2 Cents — Chicago, Montag, den 29. November 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 32. Jahrgang. — Nr. 283.

## Brandfurie in England

Sinn Feiner tragen ihren Kampf nunmehr auf englisches Gebiet hinüber.

**Brandstiftungen in Liverpool.**

**In London wird Brandlegung im Stadtteil Finsbury von der Polizei vereitelt. — Einer der angeblichen Brandstifter befindet sich im Gewahrsam. — Englische Behörden behaupten, daß Sinn Feiner amerikanische Meuchelmörder importiert haben.**

London, 29. Nov. In der Samstag nacht wurden in dem Stadtviertel Finsbury, etwa eine halbe Meile nördlich von der Londoner Brücke gelegen, ein halbes Dutzend Leute, die im Begriff standen, einen großen Holzhof in Brand zu stecken, von einem Polizisten überrascht. Dieser Brandstiftungsversuch erfolgte zur selben Stunde wie die Brandlegungen in Liverpool.

Der Polizist rief den Verdächtigen, als er ihn zu Gesicht bekam, an, und dieser ging sofort auf den Beamten los, zu gleicher Zeit um Hilfe rufend. Auf seine Hilferufe eilten fünf mit Revolvern bewaffnete Männer herbei, die sich hinter Fuhrwerken versteckt gehalten hatten, und der Polizist war gezwungen, seinen Arrestanten wieder loszulassen, worauf die sechs Verdächtigen entkamen.

Hinter den im Holzhof stehenden Fuhrwerken wurden mit Petroleum getränkte Baumwollabfälle gefunden, die unter aufgestapeltes Bauholz geschoben worden waren. Außerdem wurden zwei Revolver und hundert Patronen gefunden. Einer der vermeintlichen Brandstifter wurde später in Haft genommen.

**Gewaltige Brandlegungen in Liverpool.**

London, 29. Nov. In Liverpool wurden durch Brandstiftung in der Nacht vom Samstag zum Sonntag 18 Holzhöfe und Warenspeicher eingeäschert, und dieses bedeutet, daß die Sinn Feiner nunmehr ihren Kampf gegen die englische Regierung auf englischen Boden getragen haben.

Die Brandlegungen in Liverpool erfolgten zwischen 8 und 9 Uhr am Samstag abend und wurden von Abteilungen von vier bis fünf Männern verübt, die in systematischer Weise vorgingen und mit Werkzeugen ausgerüstet waren, denen kein Schloß Widerstand leisten konnte. Speicher und Tore von Holzhöfen wurden erbrochen und dort Baumwollabfälle, die mit Petroleum getränkt waren, angesteckt und zwischen die Waren resp. das Bauholz geworfen, so daß binnen wenigen Minuten die Flammen hoch empor schlugen. Fast durchweg wurden die in Brand gesteckten Anlagen völlig eingeäschert, darunter auch ein sechsstöckiges Lagerhaus für Baumwolle, und hier belief sich der Sachschaden auf mehrere Millionen Dollars.

Die Brandstifter werden als junge, kräftige Leute geschildert, und die Behörden sind fest davon überzeugt, daß es junge Leute sind, die eigens um diese Brände zu legen, aus Irland herüberkamen.

Bei zwei Gelegenheiten kam es zu Zusammenstößen zwischen den Brandstiftern und der Polizei. Während die Löschmannschaften ein Feuer an der Sparling und Jordan Straße bekämpften, machte ein junger Mann die Polizei darauf aufmerksam, daß sich an einem benachbarten Warenspeicher mehrere Männer in verdächtiger Weise zu schaffen machten. Polizisten eilten sofort dorthin, und bei ihrem Auftauchen ergriffen die Brandstifter die Flucht, gleichzeitig aus Revolvern auf die Bamten schießend. Statt der Beamten wurde jedoch der junge Mann, der die Polizei gewarnt hatte, getroffen und auf der Stelle getötet. Dem Mann, der den verhängnisvollen Schuß abgab, gelang es zu entkommen, aber einer seiner Helfershelfer wurde nach verzweifelter Gegenwehr dingfest gemacht. Der Verhaftete, der mit stark irischem Accent sprach, verweigerte jedwede Auskunft über seine Person.

In Bankhall wurden von zwei Polizisten fünf Männer, die sich verdächtig benahmen, angehalten, und es gelang den Beamten, einen der Verdächtigen festzunehmen. An ihm wurde eine Zange zum Aufbrechen von Schlössern gefunden.

Insgesamt kam es zu acht Großfeuern im Stadtgebiet, während außerdem verschiedene Brände in der Gegend des Bottle River gelegt wurden. Die Werfte werden nunmehr von Truppen bewacht, und die Polizeibehörden haben die Erklärung erlassen, daß nunmehr jedwede Gefahr vorüber sei.

**Was man im Dubliner Schloß sagt.**

Dublin, 29. Nov. In einer Ankündigung, die vom Dubliner Schloß aus erlassen worden, wird eingehend über die Brandstiftungen in Liverpool berichtet, und es heißt dann weiter: „Wenn man diese Vorgänge in Verbindung mit den während der verflossenen Woche entdeckten Schriftstücken in Erwägung zieht, in denen Einzelheiten über geplante Wiedervergeltungen der Sinn Feiner gegen englische Städte, darunter gegen Manchester und Liverpool, enthalten sind, so sieht es überaus ernst aus.

Aus der Tatsache, daß auf Polizisten geschossen wurde, geht hervor, daß die Methoden der Sinn Fein Mörderbande in Irland jetzt gegen das englische Volk in Anwendung gebracht werden sollen, wennschon die Mörderbanden nicht die gleichen sein dürften."

**Umfassende Maßnahmen für Sicherheit des Königs und prominenter Persönlichkeiten.**

London, 29. November. Seitens der Polizeibehörden sind die umfassendsten Vorsichtsmaßregeln für die persönliche Sicherheit des Königs George getroffen worden. Der Buckingham Palast wird von Geheimbeamten auf das Sorgfältigste überwacht und Jedermann, der in die Nähe des Palastes kommt, wird einem eingehenden Verhör unterzogen. In amtlichen Kreisen wollte man nicht zugestehen, daß eine gegen die Herrscherfamilie abzielende Verschwörung entdeckt worden ist, sondern man erklärte die getroffenen Maßnahmen nur mit der Bemerkung, die Behörden wollten allen Eventualitäten vorbeugen.

Die Zeitungen sind von der Geheimpolizei ersucht worden, nichts über etwaige Reisen des Premierministers Lloyd George, des Chefssekretärs für Irland, Sir Hamar Greenwood, Sir Edward Carsons und anderer im öffentlichen Leben stehender Persönlichkeiten zu veröffentlichen.

In der Nachbarschaft des Parlamentsgebäudes sind heute Mittag die Wachmannschaften verstärkt worden und die dort sowie in der Nähe von anderen Regierungsgebäuden stationierten Polizisten sind mit Revolvern ausgerüstet worden.

Der angebliche hier in der Samstag nacht verhaftete Brandstifter wurde heute im Gericht vorgeführt, aber das Verfahren gegen ihn wurde vorläufig verschoben, um der Polizei Gelegenheit zu weiteren Nachforschungen über seine Person zu geben. Er nennt sich William Robinson und ist seiner Behauptung zufolge ein Student. Nach der Versicherung der Polizei wurden Sinn Fein Flugschriften an ihm gefunden.

**Sinn Feiner die Brandstifter, sagt der Minister des Innern.**

London, 29. Nov. Der Minister des Innern Edward Shortt erklärte heute nachmittag im Unterhause auf diesbezügliche Fragen, daß zweifelsohne die Brandstiftungen in Liverpool am Samstag durch eine organisierte Verschwörung an der die Sinn Fein Partei beteiligt sei, verursacht worden wären. Er fügte hinzu, die Behörden kontrollierten jetzt die Lage in Liverpool vollständig.

**Brandstiftungen in Cork.**

Cork, 29. Nov. Gelegentlich von weiteren Brandstiftungen in der Samstagnacht wurde ein Häusergeviert in der St. Patricks Straße eingeäschert, wodurch ein Sachschaden von $500,000 angerichtet wurde. Unter den niedergebrannten Gebäuden befindet sich das Blackthorne House, auf das vorher ein Bombenattentat gemacht worden war.

**Weiteres Blutvergießen.**

Belfast, 29. Nov. Im Verlauf der gestrigen Nacht und heute am frühen Morgen kam es wieder zu verschiedentlichen Zusammenstößen zwischen Bürgern und Truppen.

In Brodford, Grafschaft Limerick, wurde ein Schullehrer, der nicht unverzüglich auf den Anruf einer Schildwache stillstand, erschossen.

In Belfast wurde heute morgen ein von der Arbeit auf dem Heimweg begriffener Arbeiter von einem Soldaten verwundet.

In Cappoquin, Grafschaft Waterford, wurde ein Konstabler von drei Bewaffneten angefallen und schwer verwundet.

**Gebäude der Transportarbeiter in Cork zerstört.**

Cork, 29. Nov. Das Gebäude der Transportarbeiter und allgemeinen Gewerkschaften wurde heute morgen zu früher Stunde durch eine Bombenexplosion schwer beschädigt und dann durch eine durch die Bombenexplosion verursachte Feuersbrunst völlig demoliert.

**Amerikanische „Gunmen" angeblich von Sinn Feinern gedungen.**

London, 29. November. Laut heute hier eingetroffenen Nachrichten sind in Londonderry amerikanische „Gunmen" eingetroffen. Es war bereits früher gemeldet worden, daß diese gedungenen Meuchelmörder in Dublin und in anderen irischen Städten aufgetaucht seien. Die Militärbehörden in Londonderry treffen alle erdenklichen Vorsichtsmaßregeln gegen etwaige versuchte Meuchelmorde.

In Liverpool glaubt die Polizei ebenfalls, daß amerikanische „Gunmen" dort weilen. Die Polizei behauptet, es sei ihr gelungen, festzustellen, daß Beziehungen zwischen dem Hauptquartier der Sinn Feiner und vielen Fremden bestehen, die sich in Gruppen von zwei bis drei Mann auf den Straßen umhertreiben und den Eindruck von Desperados machen.

**England fabriziert „Schreckensszenen".**

London, 29. Nov. Was man auf den ersten Blick für einen Gewaltangriff auf das Regierungsgebäude in Whitehall hätte ansehen können, ging heute vor sich als ein kleiner Volkshaufe versuchte, über die von der Polizei am Eingang zur Downing Straße aufgeführten Barrikaden zu gelangen. Der „Volkshaufe" bestand jedoch aus Angestellten einer Filmgesellschaft, die 150 an der Zahl abgesandt worden waren, um einen „aktuellen" Film zu schaffen. Der „Angriff" wurde seitens der Polizei prompt abgeschlagen und selbstredend gebührend „verfilmt".

**In Italien macht sich irischfreundliche Stimmung geltend.**

Rom, 28. November. Den Mitgliedern der italienischen Deputiertenkammer und des Senats sind geharnischte Proteste gegen die jüngsten Vorgänge in Irland von der irischen Geistlichkeit mit Kardinal Logue an der Spitze zugegangen und die in dem Protest angeführten Tatsachen haben namentlich bei den Mitgliedern der katholischen Partei tiefen Eindruck gemacht und die Partei hat, wie es heißt, entschieden Stellung zu Gunsten Irlands genommen.

Man erwartet Interpellationen der Regierung im Senat sowie in der Deputiertenkammer, in denen die Regierung gefragt werden wird, ob es nicht für eine befreundete Macht möglich sein würde, entweder direkt oder durch die Vermittlung der Völkerliga einzugreifen und eine befriedigende Lösung der irischen Frage herbeizuführen, durch welche den gegenwärtig dort herrschenden Zuständen ein Ende gemacht werden würde.

## Mindestens 70 Grad.

Minimalwärme - Ordinanz vom Stadtratsausschuß gutgeheißen.

**Trotz aller Proteste.**

**Hausbesitzer behaupten, daß es ein Ding der Unmöglichkeit sei, ihren Vorschriften nachzukommen. — Pläne dem Gesundheitsamt zu unterbreiten.**

Die von Ald. Max Adamowski entworfene Minimalwärme-Ordinanz, die bestimmt, daß Mietswohnungen von 6 Uhr morgens bis 10 Uhr abends und Geschäftsplätze von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends bis zu 70 Grad geheizt sein müssen, wurde heute mittag vom städtischen Gesundheitsausschusse einstimmig angenommen, trotzdem heftige Proteste dagegen laut wurden. Die Chicagoer Grundeigentumsbörse, die Handelskammer, die Gewerkschaft der Hausmeister, die Vereinigung der Installeure von Heizungsanlagen und die Vereinigung der Geschäftsleiter von Mietshäusern hatten ihre Vertreter zur Stelle, um den Stadtvätern klar zu machen, daß die Ordinanz nicht durchführbar sei.

Abgesehen von der Minimalwärme bestimmt die Ordinanz, daß Pläne für Neubauten mit hinreichenden Heizungsanlagen dem Gesundheitsdepartement zu unterbreiten sind. Diese Klausel rief die meisten Proteste hervor. Die Installeure von Heizungsanlagen behaupteten, sie hätten ihre Fachleute, die besser wissen müßten, als das Gesundheitsdepartement, wie hinreichende Wärme erzeugt würde. Die Grundeigentümer und Hausmeister behaupteten, es sei einfach ein Ding der Unmöglichkeit, mit Kohlen, wie sie jetzt geliefert würden, eine fortwährende Wärme von 70 Grad in Wohnungen zu unterhalten. Außerdem, erklärten sie, ließen viele Mieter ihre Fenster offen, was zur Folge haben könnte, daß die Hausbesitzer jederzeit von den Gesundheitsinspektoren wegen ungenügender Heizung verhaftet werden könnten.

Der Gesundheitsausschuß nahm die Ordinanz an, weil zu viele Beschwerden wegen ungenügender Heizung einlaufen, und machte den Protestlern klar, daß die Mieter in dieser Hinsicht allein aus Gesundheitsrücksichten beschützt werden müßten.

Ald. Adamowski wird die Ordinanz dem Stadtrat am nächsten Mittwoch zur Annahme unterbreiten. Hilfsgesundheitskommissär Dr. Murphy verlas Schreiben von den Gesundheitskommissären von San Francisco, Milwaukee und St. Louis, die um Abschriften der Ordinanz baten. Diese wurden von den Obergerichten anderer Staaten, in denen sie bereits eingeführt ist, für gesetzlich befunden.

**Zwei neue Kanzleivorsteher.**

Zwei Kanzleivorsteher wurden heute mittag unter den Glückwünschen ihrer Freunde in ihr Amt eingesetzt, nämlich George F. Lohmann als Kanzleivorsteher der städtischen Wahlbehörde, und Isadore Hochstein als der der Stadtanwaltschaft; Louis Piquett, der Stadtanwalt Harry Millers Stellung einnahm, hatte früher Hochsteins jetzigen Posten inne.

Eine Summe von $49,332 konnte heute dem städtischen Schatzamt von Stadtanwalt Louis Piquett an Geldern, die innerhalb der letzten beiden Wochen für rückständige Automobillizenzen kollektiert wurden, überwiesen werden.

Der Befehl, daß alle Automobilisten ohne Lizenz verhaftet werden u. zum sofortigen Bezahlen angehalten werden sollen, ist noch in Kraft.

Stadtanwalt Piquett hat eine Ordinanz in Vorbereitung, die bestimmen soll, daß Autoeigentümer im nächsten Jahre nur dann Staatslizenzen vom Staatssekretär bekommen können, wenn sie die Bescheinigung vorzeigen können, daß sie bereits ihre Stadtlizenz bezahlt haben; und die letztere werden sie nicht bekommen, ohne nachweisen zu können, daß sie die Lizenz für 1920 bezahlt haben.

**Die hohen „Candy"-Preise.**

Der städtische Nahrungsmittelausschuß hat die hiesigen „Candy"-Fabrikanten eingeladen, am nächsten Freitag zu einer Sitzung zu erscheinen und Gründe anzugeben, weshalb „Candy" immer noch zu den alten hohen Preisen verkauft wird, trotzdem Zucker um 20 Cents pro Pfund im Preise gefallen sei. Ald. Max Adamowski, der Vorsitzende des Ausschusses, erklärte, er habe feststellen lassen, daß die Lagerhäuser völlig mit „Candy" gefüllt seien; die Händler gedächten zu Weihnachten wahrscheinlich ein glänzendes Geschäft damit zu machen. Adamowski bezeichnete die „Candy"-Händler neben den „Chop Suey"-Chinesen als die größten Profithascher.

## Schließen sich Moskau an.

**Sozialisten in Straßburg und Paris für Anschluß an die Dritte Internationale.**

Straßburg, Frankreich, 29. Nov. Der Kongreß der Vereinigten Sozialistischen Partei des Straßburger Bezirks hat sich zugunsten des Anschlusses an die Dritte Internationale in Moskau erklärt, und zwar mit 657 gegen 178 Stimmen.

Gestern erklärte sich der Kongreß der Vereinigten Sozialisten im Pariser Bezirk zugunsten des Anschlusses an die Dritte Internationale und die Folge ist, daß 58 Delegaten aus Paris zum Nationalkongreß der Sozialistenpartei gehen werden, die zur Unterstützung der Dritten Internationale verpflichtet sind.

## Teilt Schicksal ihrer Opfer.

**Verräterin wird umgebracht, während von ihr verratene russische Gegenrevolutionäre hingerichtet werden.**

Moskau, 29. November. Sechzig Gegenrevolutionäre wurden heute zu früher Stunde in verschiedenen hiesigen Gefängnissen in kleinen Abteilungen standrechtlich erschossen.

Um dieselbe Zeit wurde eine Tänzerein, Frl. Hoelzer, welche die Verräterin gewesen und die Gegenrevolutionäre den Behörden in die Hände gespielt hatte, in einer abgelegenen Gegend als Leiche in der Gosse aufgefunden. Sie war erdrosselt worden.

Frl. Hoelzer hatte sich in allen Volksschichten infolge ihrer Kunstfertigkeit der größten Beliebtheit erfreut und hatte es augenscheinlich verstanden, sich das Vertrauen der gegenrevolutionären Organisation zu erschleichen, deren Pläne für eine unmittelbar bevorstehende Erhebung sie den Sowjetbehörden verriet. Die Verschwörer wurden während der Nacht vom Sonntag zum Montag festgenommen, sofort prozessiert und zum Tode verurteilt. Die Todesurteile wurden ohne weiteres vollstreckt.

## Deutsche Post.

**Der Dampfer „Manchuria", der Donnerstag von New York nach Hamburg fährt, nimmt Briefe mit nach Deutschland und Pakete nach Deutschland, Oesterreich, der Tschecho-Slowakei, Ungarn und der Schweiz. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt morgen nachmittag um 4:30 Uhr.**

**Der Dampfer „Lapland", der am Samstag von New York nach Southampton fährt, nimmt Briefe mit nach Deutschland und Litauen. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag mitternacht.**

**Der Dampfer „Rochambeau", der Samstag von New York nach Havre fährt, nimmt Briefe mit nach Deutschland, Jugo-Slawien, Oesterreich, Polen und der Schweiz. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag mitternacht.**

**Der Dampfer „Beursplein", der Samstag von New York nach Hamburg fährt, nimmt „per Dampfer Beursplein" adressierte Briefe nach Deutschland und Pakete nach Deutschland, Oesterreich, der Tschecho-Slowakei, Ungarn und der Schweiz mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag um 4:30 Uhr nachmittags.**

## Züge und Gegenzüge.

Versuchen möglichst hohe Fahrpreise herauszuschinden.

**Samiel hilf!**

**Eisenbahnen im Bundesgericht zeitweiliger Einhaltsbefehl gegen die staatliche Nutzbarkeitenkommission und den Generalanwalt bewilligt.**

Vor mehreren Monaten wurde bekanntlich den Eisenbahnen des Staates das von ihnen erbetene Gesuch um einen Einhaltsbefehl gegen die staatliche Kommission für öffentliche Nutzbarkeiten und den Generalanwalt bewilligt und den Genannten anbefohlen, das Staatsgesetz, das einen Höchstpreis von 2 Cents die Meile vorsieht, nicht zu vollstrecken. Es geschah das, weil nach Ansicht des Gerichts die Bahnen bei einem so niedrigen Fahrpreis hätten zugrunde gehen müssen. Als angemessenen Fahrpreis setzte das Gericht 3 Cents die Meile fest. Als nun vorigen Freitag die Bundesverkehrskommission in Washington verfügte, daß die Bahnen des Staates vom 1. nächsten Monats 3.60c als Fahrpreis für die Meile zu erheben hätten, erklärte gestern der Generalanwalt Brundage, daß er diese Verfügung mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln bekämpfen und die Festsetzung des 3c Fahrpreises erzwingen werde. Um das zu verhindern, haben heute die sämtlichen Bahnen des Staates ein Einhaltsverfahren im Bundesgericht gegen ihn, die staatliche Kommission für öffentliche Nutzbarkeiten anhängig gemacht. Die Rechtsvertreter der Bittsteller begründeten, in geheimer Sitzung, das Bittgesuch vor Richter Carpenter, welcher darauf das Gesuch bewilligte und einen zeitweiligen Einhaltsbefehl bewilligte. Der Gegenpartei wurde eine Frist von zehn Tagen gewährt, um ihre Einwände hiergegen vorzubringen.

**Arbeiten mit Hochdruck.**

Der Kampf gegen die Prohibitionssünder wird mit einem einer besseren Sache würdigen Eifer fortgesetzt. Weitere 100 Gesuche um Gewährung von Einhaltsbefehlen gegen Schankwirte sind vom Hilfsgeneralanwalt Middlekauff schon aufgesetzt worden und werden wahrscheinlich heute noch im Bundesgericht eingereicht werden. Außerdem sind Middlekauff und der Prohibitionsdirektor Richardson damit beschäftigt, das Material zur Ausfertigung von weiteren 250 derartigen Einhaltsbefehlen zusammenzutragen, und diese Einhaltsgesuche sollen im Laufe der Woche im Bundesgericht eingereicht werden.

Bundesanwalt Clyne arbeitet mit den Herren Hand in Hand. Seine Mannen sammeln Beweise gegen die Inhaber von Wegeschenken, Cabarets und Gartenlokalen. Ferner wird zur Zeit den Großgeschworenen Beweismaterial gegen Preiswucherer unter den Kohlenhändlern unterbreitet. Auch sammeln Beamte des Bundesgeheimdienstes Beweismaterial gegen Preiswucherer unter den Butter- und Eierhändlern.

**Feine Nasen.**

Richardsons Mannen hoben Ch. Burgers Schankwirtschaft, 7231 W. Madison Straße, aus, verhafteten den Inhaber, sowie den Schankkellner M. Fleischmann und den Kellner Wm. Pufahl und beschlagnahmten Spirituosen im Werte von $50,000. Die Häftlinge wurden heute vom Bundeskommissär Mason unter je $2500 Bürgschaft gestellt.

## Der Gewerkschaftsstempel.

**Widerruf des Gebrauchs der Ausstellerin vorbehalten, entscheidet Appellhof.**

Der Appellhof hat heute die Entscheidung der unteren Instanz bestätigt, wonach der Allied Printing Trades Council berechtigt war, Frank J. Bilek, Inhaber der Illinois Post Card Co., welche eine kleine Druckerei betreibt, unter ihrem Vertrag mit Bilek den Gewerkschaftsstempel zu entziehen. Der Vertrag besagt, daß dieses Recht bestehe, wenn der Stempel und die Zahl, welche für jede Gewerkschaftsdruckerei verschieden ist, im Druck nicht deutlich erscheinen. Das war in einer Schmähschrift geschehen, die zum Teil in Bileks, zum Teil in einer anderen Druckerei hergestellt, und in welcher in einer Wahl der Franklin Union Nr. 4 einer der Kandidaten, Crambert, angegriffen worden war.

## McAdoo für Mayor von New York

New York, 29. November. „McAdoo für Bürgermeister". Das ist die Parole von hiesigen Freunden des vormaligen Schatzamtssekretärs, die mit der Absicht umgehen, ihn auf einem Fusionsticket als Bürgermeisterkandidaten aufzustellen. Wie es heißt, stehen Fusionsführer, die den verstorbenen John Purroy Mitchell, den vormaligen Bürgermeister von New York unterstützt hatten, hinter dieser Bewegung.

## Die Völkerliga.

**Zusammensetzung der Mandatkommission vom Rat definitiv bestimmt.**

Genf, 29. Nov. Der Rat der Völkerliga hat heute den Entwurf für die permanente Mandatkommission gutgeheißen, demzufolge diese Kommission sich aus Vertretern von fünf Mächten, die keine Mandate besitzen, und aus Vertretern von vier Mächten, die Mandate haben, zusammensetzen wird. Es wurde ferner beschlossen, daß die sämtlichen Mitglieder der Kommission vom Rat zu erwählen sind. Die Mandatkommission dürfte alljährlich einmal in Genf zusammenkommen und die Tätigkeit der Mächte mit Bezug auf die Mandate nachprüfen. Es wurden vom Rat auch ganz bestimmte Geschäftsregeln für die Mandatkommission verfügt.

Der Rat zog die geplante Einladung an die Vereinigten Staaten zur Teilnahme an den Beratungen bezüglich der Abrüstung nicht in Erwägung.

Der Rat dürfte im Laufe des heutigen Tages auch einen Nachfolger für Sir Reginald Tower als Kommissär für Danzig erwählen. Die Versammlung der Völkerliga wird sich während der Woche gleichfalls mit bedeutungsvollen Fragen zu beschäftigen haben, darunter mit den Berichten verschiedener ihrer Ausschüsse.

Außerdem wird sich die Versammlung der Völkerliga auch mit der Frage der Aufnahme Oesterreichs und Bulgariens zu beschäftigen haben. Ungeachtet der Gegnerschaft Serbiens, Rumäniens und Griechenlands gegen die Aufnahme Bulgariens, ist augenscheinlich die große Mehrzahl der Delegaten zu Gunsten der Zulassung Bulgariens. Gegen die Aufnahme Oesterreichs macht sich fast gar keine Opposition geltend und dürfte daher binnen wenigen Tagen aufgenommen werden.

Der Rat der Völkerliga wird sich heute mit der Zusammenstellung des Truppenkontingents beschäftigen, das von den Mächten nach Wilna entsandt werden soll, sowie auch mit der Organisierung eines nach Wilna zu entsendenden Aerztestabs. Außerdem beabsichtigt der Rat auch die Frage des Schutzes der Minoritäten mit Bezug auf Rasse und Glaubensbekenntnis in Jugoslawien und Tschechoslowakien in Angriff zu nehmen.

Die Kommission für Aufnahme neuer Mitglieder einigte sich heute schließlich dahin, daß es jetzt unmöglich ist, die neuen Länder aufzunehmen, die aus dem vormaligen russischen Zarenreich gebildet wurden. Die Kommission vertritt den Standpunkt, daß diese Länder schließlich zu einer neuen russischen Konföderation gehören werden, sodaß die Situation sich dann völlig geändert haben wird. Die Kommission wird jedoch empfehlen, daß den Vertretern der Staaten das Recht zugestanden werden soll, an den Sitzungen der Versammlung der Liga in beratender Eigenschaft ohne Stimmrecht teilzunehmen.

## Mißstimmung in Spanien.

**Ob der geplanten Entsendung von Truppen nach Littauen.**

Madrid, 29. November. Die Zeitung „El Debal" macht heute erneute Angriffe auf den Plan der Entsendung spanischer Truppen nach Littauen zur Durchführung von Absichten und Plänen der Völkerliga. Das Blatt erklärt, es handle sich um eine Frage von „sehr ernster Bedeutung für Spanien", dessen Bevölkerung nicht vorher bezüglich der von Ausländern über sein Heer getroffenen Verfügungen um Rat befragt worden ist." Das Blatt bemerkt: „Es ist dieses eine eigentümliche Art und Weise, die offene Diplomatie einzuführen".

„Möglicherweise", heißt es in dem Artikel weiter, „mag diese Expedition keine Gefahren nach sich ziehen, aber bei anderen Gelegenheiten mag Spanien durch ähnliche Pläne in eine Lage gebracht werden, die in fundamentalem Gegensatz zu seinen Interessen steht und es ist ein entschieden böser Präzedenzfall, der geschaffen wird. Selbst seitens der Littauer werden ausländische Truppen, gleichviel, ob sie aus einem völlig neutralen Lande stammen, als Eindringlinge betrachtet und es mag zu höchst unliebsamen Zwischenfällen kommen. Es ist sehr leicht möglich, daß die Stellung des spanischen Volkes kompromittiert und daß Spanien in kriegsähnliche Maßnahmen hineingezerrt wird, die ihm keinerlei Vorteile bringen würden."

## Nationalisierung in Deutschland.

**Sozialdemokraten werden in Bälde diesbezüglichen Antrag im Reichstag stellen.**

Berlin, 29. November. Wie der „Lokalanzeiger" schreibt, beabsichtigen die Sozialdemokraten, die numerisch im Reichstag die stärkste Vertretung besitzen, in Bälde die Nationalisierung aller großen industriellen Betriebe zu beantragen. Ihr Plan geht dahin, die einzelnen Betriebe abschätzen zu lassen und dann die gegenwärtigen Eigentümer mit Anteilscheinen, die fünf Prozent Zinsen tragen, abzufinden.

## Griechenland alliiertenfreundlich

**Konstantin wird erst nach der Volksabstimmung die Reise nach Athen antreten.**

Athen, 29. November. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird der vormalige König Konstantin nicht sofort nach Griechenland zurückkehren, aber nach der auf den 5. Dezember anberaumten Volksabstimmung wird eine Abordnung, die aus Deputierten und Mitgliedern des Kabinetts besteht, sich nach der Schweiz begeben, um ihn amtlich von dem Ereignis der Abstimmung in Kenntnis zu setzen. Es wird hier alles Erdenkliche getan, um die Gunst Frankreichs und Englands zu sichern und dieses wird als Beweis dafür angesehen, daß Griechenland beabsichtigt, auf Seiten der Alliierten zu bleiben.

„Der Vorteile des türkischen Friedensvertrags", erklärte heute Kriegsminister Demetrios Gounaris", „sollte Griechenland unter allen Umständen teilhaftig werden, denn sie wurden dem Lande nicht auf Grund des persönlichen Einflusses des vormaligen Premierministers Venizelos zugestanden".

Die Anhänger des vormaligen Premierministers Venizelos sind von ihren Parteiführern aufgefordert worden, sich der Beteiligung an der bevorstehenden Volksabstimmung zu enthalten, da dieselbe nur stattfände, um das gegenwärtige Kabinett und Konstantin von jedweder Verantwortlichkeit zu entlasten und das Volk für die etwaigen Folgen der Rückkehr des Königs verantwortlich zu machen.

Das amtliche Organ „Estia" versichert, der gegenwärtigen Regierung seien bezüglich ihres Vorgehens keine ungünstigen Meinungsäußerungen seitens der Alliierten zugegangen und die Volksabstimmung sei im Einklang mit den Aeußerungen des vormaligen französischen Premierministers Ribot gelegentlich der Absetzung des Königs Konstantin anberaumt worden. Ribot soll damals erklärt haben, alle auf die Dynastie bezüglichen Fragen seien durch das griechische Parlament zu regeln.

In Phaleron sind aus Konstantinopel Geschwader englischer und französischer Kriegsschiffe eingetroffen.

Prinz Christopher, der Bruder Konstantins, hat in einem Interview in Abrede gestellt, daß Konstantin deutschenfreundlich sei und betont, er verträte ausschließlich die Interessen Griechenlands.

„Es würde unsinnig sein", fuhr Christopher fort, „jetzt, wo es mit Deutschland so schlecht steht, deutschenfreundlich zu sein. Griechenland will im Frieden leben und das ist das Programm Konstantins."

**Konstantin noch in der Schweiz.**

Luzern, 28. November. Die Nachricht, der vormalige König Konstantin sei bereits nach Athen abgereist, werden hier amtlich dementiert. Er hegt nicht die Absicht, vor der auf kommenden Sonntag anberaumten Volksabstimung in Griechenland die Reise anzutreten. Den soweit getroffenen Vorbereitungen zufolge wird Konstantin am Dienstag oder Mittwoch nächster Woche mit seinen Angehörigen und seinem Gefolge mittelst Sonderzugs nach Brindisi abreisen und sich dort an Bord eines griechischen Kriegsschiffez begeben. Sollte jedoch von Athen aus eine Abordnung gesandt werden, um ihn offiziell von dem Wahlergebnis zu verständigen, wird er das Eintreffen dieser Abordnung abwarten.

## Ex-Kaiserin wieder etwas besser.

Doorn, Holland, 29. Nov. In dem Befinden der vormaligen deutschen Kaiserin Auguste Viktoria, das gestern eine Wendung zum Schlimmern genommen hat, ist heute, wie die Aerzte ankündigten, eine kleine Besserung eingetreten. Die Patientin hatte, wie angekündigt wurde, eine gute nacht.

**Chicago und Umgegend: Regen heute abend und morgen. Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme. Frische bis starke östliche Winde.**

Illinois: Unbeständiges Wetter, im nördlichen Teile Regen. Morgen nachmittag oder abend etwas kälter. Frische bis starke wechselnde Winde.

Wisconsin: Regen oder Schnee heute abend und morgen, keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme. Oestliche Winde, die im südlichen Teil frisch bis stark sein werden.

Iowa: Unbeständiges Wetter heute abend und morgen, in den östlichen und südlichen Teilen Regen oder Schnee. Im westlichen Teil heute abend und im östlichen morgen etwas kälter. Starke westliche Winde.

Indiana: Regen heute abend und morgen. Im nordöstlichen Teil heute abend wärmer.

Nieder Michigan: Wahrscheinlich Regen oder Schnee heute am späten Abend und morgen. Im südlichen Teil heute abend ein wenig wärmer.

Sonnenuntergang, heute: 4:21.

Sonnenaufgang, morgen: 6:58.

Mondaufgang: 7:42 heute abend.

**Der Temperaturstand.**

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

| | |
|---|---|
| 3 Uhr nachm......44 | 2 Uhr morgens....41 |
| 4 Uhr nachm......44 | 3 Uhr morgens....41 |
| 5 Uhr nachm......44 | 4 Uhr morgens....41 |
| 6 Uhr abends......44 | 5 Uhr morgens....41 |
| 7 Uhr abends......44 | 6 Uhr morgens....41 |
| 8 Uhr abends......43 | 7 Uhr morgens....41 |
| 9 Uhr abends......42 | 8 Uhr morgens....41 |
| 10 Uhr abends......41 | 9 Uhr morgens....42 |
| 11 Uhr abends......40 | 10 Uhr morgens....42 |
| 12 Uhr mitternacht 41 | 11 Uhr morgens....42 |
| 1 Uhr morgens....41 | 12 Uhr mittags....42 |

## Kesseltreiben.

Polizei hat dabei die Führer einer Banditenbande festgenommen.

**Angebliches Geständnis.**

**Sollen in den letzten vier Monaten über hundert Raubüberfälle verübt haben. — Einbrecher schleppten 600 Pfund schweren Geldschrank davon.**

Der gestern und vorgestern von der Polizei unternommene Streifzug zur Einkreisung lichtscheuen Gesindels brachte 200 Burschen zweifelhaften Rufes hinter Schloß und Riegel und klärte nach Angabe des Detektivekapitäns Michael Hughes über 100 Raubüberfälle, die innerhalb der verflossenen vier Monate verübt wurden, auf. Sechs Kerle, die nach einem angeblichen Versuch, die Apotheke der Pierce Drug Company an Garfield Blvd. und State Str. auszuplündern, verhaftet wurden, sollen ein Geständnis abgelegt haben, indem sie zugaben, die Führer einer aus 25 Mitgliedern bestehenden Bande von Banditen zu sein. Ihre Namen gaben sie als Thomas Burmingham, Robert McAllen, John Toody, Ed. Kurtz, William Shannon und Donald Minnehan an.

Mehrere Detektives befanedn sich auf ihrer Rundfahrt, als sie sahen, wie vor der besagten Apotheke ein Kraftwagen hielt und vier Kerle ausstiegen. Als die Burschen das Polizeiauto bemerkten, ergriffen sie die Flucht, wurden aber von den Beamten verfolgt, welche ihnen mehrere Schüsse nachsandten. Die Flüchtlinge entkamen. Die Detektives zogen dann weitere Hilfskräfte herbei, der ganze Bezirk wurde umstellt, und es begann ein richtiges Kesseltreiben, dessen Resultat darin bestand, daß 15 angebliche Schießbolde, darunter die erwähnten sechs Burschen, eingekäfigt wurden. Burmingham wurde später als einer von drei Banditen identifiziert, welche den Fleischer James Mahoney an 52. Straße und Wentworth Avenue überfielen. In Kurtz will man einen der Räuber wiedererkennen, welche mehrere Ueberfälle in Zuckerbäckereien an 55. Straße und Ashland Avenue verübten. Sechs werden für eine Unmenge Verbrechen, die kürzlich im südlichen Stadtteil verübt wurden, verantwortlich gehalten.

In dem Hause Nr. 3427 S. Michigan Avenue wurde eine Razzia vorgenommen, wobei sieben Männer, unter diesen „Nick the Greek", der Polizei in die Hände fielen. Jene mußte die Türe einbrechen, um Eintritt zu erlangen. Die Beamten beschlagnahmten zahlreiche Spielutensilien. Nick hatte, als man in der Wache seine Taschen untersuchte, $81,000 bei sich.

**Eine Enttäuschung.**

In der Nacht von Samstag auf Sonntag statteten Einbrecher dem Zweigladen der bekannten Grocery-firma John R. Thompson im Hause Nr. 5048 Broadway einen Besuch ab. Sie schleppten den etwa 600 Pfund wiegenden Geldschrank auf ein mitgebrachtes Auto und fuhren los. In der Nachbarschaft von Peterson Ave. und Mozart Str. sprengten sie ihn und fanden — nichts. Das ganze am Samstag eingenommene Geld war nämlich noch spät am Abend nach der Bank geschafft worden.

Von zwei Wegelagerern wurde vor dem Hause Nr. 535 Hawthorne Place der Nr. 817 Cornelia Avenue wohnhafte H. H. Anderson überfallen und um $15 beraubt.

**Apotheken heimgesucht.**

Zwei Räuber überfielen D. F. Lehman in seiner Apotheke Nr. 340 Ost 58. Straße, plünderten die Kasse um $150 und schleppten elf Kisten Whisky in einem Kraftwagen fort.

Mutmaßlich dieselben Burschen stellten sich eine Stunde später in Donald Snyders Apotheke, Nr. 5301 Indiana Avenue, ein und entnahmen der Kasse $95.

Die Bekanntschaft eines Räuberpaars mußte Marcus Rosenfeld in seinem Materialwarenladen Nr. 3201 S. Dearborn Str. machen. Die Bekanntschaft kostete ihn $110.

## Waffenerfolge der Sowjettruppen

London, 29. Nov. Die russischen Sowjettruppen, die gegen die Heere des Generals Balakowitch im Kampf stehen, die nach dem Abschluß des russisch-polnischen Waffenstillstands die Kampftätigkeit fortgesetzt hatten, haben die Ueberreste der Truppen Balakowitchs, wie Moskau meldet, in die Sümpfe nordwestlich von Mozyr getrieben und setzen ihre Verfolgung fort.

— Alexander Graham Bell, dem Erfinder des Telephons, ist von seiner [illegible]stadt Edinburg das Ehrenbürgerrecht verliehen worden.

20 Jahre Erfahrung. Hebt diese Anzeige auf.
Ich mache alle Arten von Platten
Hartgummi-Platten, Gold- od. Watt's Metall-Platten, teilweise Platten.
DR. WILLIAMS
Biegsame Gaumen Platten
Meine Erfindung wird die Platten-Herstellung revolutionieren.
Fühlt sich wie Sammet an. Haftet fest wie Leim.
Passen und Dauerhaftigkeit garantiert.

Eine wissenschaftliche Lösung des Problems, eine Platte anzufertigen, die festen Halt hat und fest sitzt in irgend einem
Flachen Mund.
Ich garantiere für eine brauchbare untere Platte in allen Fällen.
Ehe Ihr Platten machen laßt, hört meinen Rat und Preis.
Untersuchung frei.—Sprechstund. 10 bis 6, Abds. nach Abmachung. Cen. 6975.
Ich tue die Arbeit. Keine Assistenten. Ausziehen frei mit Platten.
Dr. E. V. WILLIAMS, Spezialist
Zimmer 402, 35 S. Dearborn Str. Gegenüber der First National Bank.
nov13,18,29

# Das rote Gut.

Ein Roman aus unseren Tagen von **Otto Frack.**

Das Abdrucksrecht wurde von der „Abendpost" erworben.

(10. Fortsetzung.)

5. Kapitel.

Sonntag war Feiertag. Die Arbeit ruhte. Der Hof lag still, als wäre er verwaist. Nur hin und wieder der klappende Flügelschlag einer Taube, die ab- und zuflog, das Schnattern der Enten vom kleinen Gartenteich her . . .

Auch der Verwalter konnte verschnaufen. Er war wohl früh aus den Federn wie jeden Morgen, ging von Stall zu Stall, sah nach dem Vieh auf der Koppel und überzeugte sich, ob alles seine Ordnung hatte. Aber damit war sein Tagewerk vollbracht. Die übrige Zeit gehörte ihm. Er konnte tun und lassen, was er wollte, und ganz seinem Behagen leben.

Nach Tisch gönnte er sich sogar ein Mittagsschläfchen. Er streckte sich auf das alte Sopha, das mit schwarzem Roßhaar überzogen war, rauchte seine Zigarre und las, bis er einnickte.

Aber heute hielt er es nicht aus. Umsonst, daß er sich niederlegte und die Augen schloß. Er fand keine Ruhe. Die Gedanken ließen sich nicht verscheuchen, seine Erregung ließ sich nicht meistern. Was er vorhatte, nahm seinen ganzen Menschen in Anspruch. Heute sollten ja die Würfel fallen, in wenigen Stunden entschied sich sein Schicksal.

Er stand auf und sah nach der Uhr. Die Zeit war eine Schnecke — wie langsam schlich sie dahin! Was sollte er anfangen? Er wußte es nicht. Ratlos sah er sich in seinen vier Wänden um, machte ein paar Schritte — trat ans Fenster und warf einen Blick auf den Hof. Aber da war nichts zu sehen. Keine Katze.

Schließlich trat er an den Kleiderschrank, nahm langsam seine guten Sachen heraus, den schwarzen Rockanzug mit der gestreiften Hose, und fing an sich umzuziehen.

Er hielt darauf, immer sauber und ordentlich zu gehen — das war er von Jugend auf gewöhnt — aber besonderen Wert legte er nicht auf sein Aeußeres. Am wohlsten fühlte er sich in seinem Werktagsanzug: in Joppe, Kniehose und hohen Stiefeln.

Aber heute war eine Ausnahme. Wenn er einen förmlichen Besuch machte! — Wenn er vor seinen zukünftigen Schwiegervater hintreten sollte! — Ach, was er sich einbildete! Schwiegervater! So weit war es noch nicht.

Schließlich war er fertig und warf einen letzten Blick in den Spiegel. Ja, so ging es wohl. Er fand nichts auszusetzen.

Wieder griff er nach der Uhr. Hm — er konnte noch ganz gut warten und eine Zigarre rauchen. Aber was wollte er im Zimmer sitzen und Grillen fangen?

Nein. Lieber aufbrechen. Lieber draußen sein. Er konnte ja einen Umweg machen, um nicht zu früh zu kommen.

Am Vormittag hatte es in Strömen geregnet. Ein wahrer Wolkenbruch war niedergegangen. Aber nun hatte sich das Wetter verzogen. Die Luft war rein, die Sonne schien, und der Himmel lachte in lichtem Blau.

Als Jaßmund hinaustrat, empfand er die köstliche Frische. Würziger Erdgeruch schlug ihm entgegen. Er stand einen Augenblick still und holte tief Atem.

Nun beginnt der Hinweg, sagte er sich, wie wird der Rückweg sein? Wie wirst Du wiederkommen? Jubelnd und frohlockend? Oder still und niedergeschlagen? Glücklich oder unglücklich? Wenn man doch einen Blick in die Zukunft tun könnte — nur einen einzigen schnellen Blick! —

Die Kühle des Waldes nahm ihn auf. In dem Grünen glitzerte und funkelte es wie von tausend kleinen Edelsteinen; die Regentropfen hingen noch an den Blättern und leuchteten auf, wenn ein Sonnenstrahl sie traf. Leise zirpten die kleinen Blaumeisen aus den Büschen, die Rotschwänzchen huschten über den Weg, und die Buchfinken schmetterten laut ihr kurzes Lied.

Noch einmal legte er sich alles zurecht, was er dem Kammerherrn sagen wollte. Er wollte von seiner Herkunft sprechen und seine Verhältnisse schildern, wollte erklären, wie er Ina kennen gelernt und ihre Liebe gewonnen hatte. Und wenn der Vater Bedenken äußern und ihn fragen wollte, ob er seiner Tochter eine Zukunft bieten könne, wie sie es von Jugend auf gewöhnt sei — denn das tat er gewiß — so wollte er offen antworten: „Nein, das kann ich nicht, das steht nicht in meiner Macht! Ich kann ihr nur ein bescheidenes Leben bieten. Aber ich bin jung, ich will vorwärts und werde vorwärts kommen. Ihre Tochter ist damit zufrieden, das weiß ich, und was in meinen Kräften steht, werde ich tun, sie glücklich zu machen. Das verspreche ich!"

So wollte er zu ihrem Vater sprechen, und wenn er wirklich ihr Bestes wollte, dann durfte er ihn nicht abweisen, dann mußte er ihn anhören, und wenn er seine Tochter rief, mußte er aus ihrem eigenen Munde hören, daß sie eines Sinnes mit ihm war und ihm aus vollem Herzen ihre Hand gab.

Vielleicht ging alles gut — wer konnte es wissen? Seine bangen Zweifel verloren sich allmählich, und als er sich Ellerbeck näherte, war er ganz zuversichtlich und guten Mutes.

Der Gutshof mit seinen Gebäuden war wie ein großes langgestrecktes Viereck, das nach einer Seite offen stand. Von der breiten Durchfahrt führte eine doppelte Reihe alter weitästiger Lindenbäume geradewegs auf das schloßartige Herrenhaus zu, während rechts und links die Scheunen und Ställe lagen. Der Kundige, der auf den Hof trat, merkte sofort, daß hier auf Ordnung gesehen wurde. Nichts lag herum, alles war an Ort und Stelle. Jaßmund sah es mit einem Blick. Wenn der Kammerherr sich nicht selbst um alles kümmerte, da er häufig abwesend war, so verstand er jedenfalls, sich die richtigen Leute auszusuchen. Sein alter Inspektor war als einer der tüchtigsten Landwirte weit und breit bekannt.

Jaßmund hatte gute Augen, und schon aus der Entfernung sah er den weißgedeckten Kaffeetisch auf dem geräumigen überdeckten Vorbau des Landschlosses, wo man bei gutem Wetter gerne in den bequemen Korbsesseln zu sitzen pflegte. Man war im Freien und doch geschützt. Aus der breiten Glastür trat gerade eine kleine Gesellschaft, und er erkannte sofort die langen Gestalten des Kammerherrn und seines Sohnes. Sie hatten zwischen sich einen etwas gedrungenen wohlgenährten Herrn, den beide um Haupteslänge überragten.

Das war der Herr von Liepe auf Liependorf, dem Jaßmund hin und wieder auf geselligen Zusammenkünften begegnet war. Der Kammerherr schien große Stücke auf ihn zu halten, denn der Rittergutsbesitzer war häufiger Gast auf Ellerbeck. Oder hatten seine Besuche vielleicht einen anderen Grund?

Dem jungen Landwirt gab es einen leisen Stich, als ihm der Gedanke durch den Kopf schoß. Sollten ihn gewisse Absichten herführen?... Ach, Du lieber Himmel! Seine Ina? . . . Nein — deswegen brauchte er sich keine Sorge zu machen! —

Wie als Antwort klang ihr Lachen herüber — ja, das war ihre Stimme. Welch sonderbarer Zufall! Im selben Augenblick trat sie am Arm ihrer kleinen beweglichen Tante aus dem Haus und gesellte sich zu den Herren, die sich scheinbar in ein eifriges Gespräch verwickelt hatten, denn die etwas schnarrende Stimme des Liependorfers war weit zu hören.

Ina hatte ihn offenbar schon erspäht, denn wie zum Gruß neigte sie den blonden Kopf, und er fühlte den warmen Blick, der zu ihm herüberflog. Er bemerkte auch, wie sie auf ihren Bruder zutrat und ihm beim Arm nahm. Der junge Sell wandte sich sofort um, stieg an seinem Stock die paar Stufen der Freitreppe herunter und rief ihm entgegen: „Sieh da, Jaßmund! — Alter Freund! — Also endlich! — Wo steckten Sie bloß? So viel zu tun, was?!"

Der Gutsverwalter drückte die Hand, die sich ihm entgegenstreckte. „Aber bleiben Sie doch! Ich bitte Sie — was machen Sie für Geschichten! Sie sollen sich doch schonen!"

„I wo. Haben das Schlimmste hinter uns. Unkraut vergeht nicht. Sehen Sie mal . . .!" Und dabei wirbelte er übermütig seinen Stock durch die Luft und machte ein paar Schritte, ohne sich zu stützen.

Jaßmund sah ihm erstaunt zu und freute sich ehrlich über die schnellen Fortschritte, die seine Genesung machte. „Alle Achtung! Das ist ja wie ein halbes Wunder! Meinen hezrlichsten Glückwunsch! Nur so weiter! Dann sind Sie bald wieder auf den Beinen!"

„Bestärken Sie ihn nur nicht, Herr Nachbar!" klang die dunkle volle Stimme des Kammerherrn dazwischen, „er wird mir schon viel zu ausgelassen. Immer sachte mit den jungen Pferden! Aber das ist recht, daß Sie sich einmal nach Ihrem Kameraden umsehen. Bitte näher zu treten. Sie kommen gerade zur rechten Zeit. Wenn Sie eine Tasse Kaffee mit uns trinken wollen..."

Man begrüßte sich. Jaßmund küßte zuerst der Tante artig die Hand und dann der Tochter des Hauses, und wie sie sich gegenüberstanden, ruhten ihre Blicke einen Herzschlag ineinander, und wie er sich niederbeugte, fühlte er einen weichen und doch festen Druck. Es war wie ein geheimes Verstehen und zugleich wie eine Ermunterung . . . .

Man setzte sich an den Kaffeetisch, und Jaßmund hatte Glück: Wenn es ihm auch nicht angenehm war, den Liependorfer neben sich zu sehen — er wußte selbst nicht warum — so hatte er auf der anderen Seite den jungen Sell und sich gegenüber die Tochter des Hauses. Er hatte sie immer vor Augen, konnte jede ihrer Bewegungen verfolgen. Sie ging wieder ganz in Weiß — gewiß ihm zu Gefallen, denn sie kannte seine Vorliebe— und trug keinen Schmuck, nur um den Hals eine feine Perlkette, ein altes Familienstück, das sie von ihrer Mutter geerbt hatte.

Das gnädige Fräulein schenkte selbst den Kaffee ein, und die Tante ließ die hochbeladene Kuchenschüssel kreisen — ja, man pflegte auf dem Lande gut und reichlich aufzutischen, namentlich wenn man Gäste hatte.

„Ganz vorzüglich!" rief Herr von Liepe, während er herzhaft in den knusperig braunen Plattenkuchen biß, „wirklich hervorragend! " Und sich zu Ina wendend: „Wenn das gnädige Fräulein das Meisterwerk zustande gebracht haben — allerhand Hochachtung! " Dabei richtete er sich halb auf und verbeugte sich über den Tisch hinüber.

Aber das Fräulein wehrte lachend ab. „Ich muß leider danken, Herr von Liepe. Sie sind an die Unrechte gekommen . . ." ein leiser Unterton klang hindurch — „hier, mein liebes Tantchen ist die Verfasserin . . ."

Aber auch Fräulein von Gamm winkte ab. „Dummes Zeug! Was Du redest, Kleines! Und weißt es doch recht gut! Na, warte! — Nein, unserer Mamsell gebührt die Ehre. Nur das Rezept ist mein Eigentum!"

„Muß ja eine Perle sein, Ihre Mamsell!" meinte der Gast.

„Ist sie auch!" riefen die beiden Damen wie aus einem Munde. Und Ina fuhr fort mit einem Blick auf ihren Bruder: „Aber Wichard, Du sagst ja gar nichts?" —

Der junge Sell ließ sich nicht stören. Statt aller Antwort griff er nach der Schüssel und meinte seelenruhig zu Jaßmund: „Ein wahrer Genuß nach fünf Jahren, was?"

„Pfui, Wichard!" fuhr seine Schwester auf, „was sagst Du dazu, Papa? Und Du, Tantchen? Ist das nicht undankbar? Haben wir Dir nicht genug Pakete mit all unsern Herrlichkeiten geschickt? Weißt Du, wie viele es waren? Ich habe sie nämlich gezählt, damit wir wissen, wenn etwas verloren geht. Es waren zweihundertundfünfundsechzig!"

„Donnerwetter!" lachte der Liependorfer und warf sich in seinen Sessel zurück.

„Weiß ich, Schwesterchen!" meinte der Bruder in aller Seelenruhe. „Hat uns auch köstlich geschmeckt . . ."

„Den anderen auch?!"

„Selbstverständlich. Immer ehrlich geteilt, was, Jaßmund?"

„O ja," bestätigte sein Nachbar, „das hat uns über vieles hinweggeholfen."

„Weiß der Deubel!" Er nahm seine Kaffeetasse und stieß mit Jaßmund an. „Kommen Sie! Die Kameradschaft soll leben — heut und immerdar!"

War es nicht lächerlich, mit Kaffeetassen anzustoßen? Und doch lachte niemand. Es wurde ganz still am Tisch.

„Ach ja," seufzte Herr von Liepe leicht auf, „wer das alles durchgemacht hat — das sind Erinnerungen fürs Leben — gewiß viel traurige — ja, mag sein — aber auch viele schöne und herrliche, was? Kann ich mir denken. Und wer nicht dabei sein konnte, wer zu Hause hocken mußte — äh — eine Gemeinheit! Ich kanns gar nicht verwinden . . ."

„Aber das ist doch nicht Ihre Schuld, lieber Liepe," begütigte der Kammerherr, „wenn man nun mal einen Herzknacks hat und untauglich ist — dagegen kann man doch nichts machen . . ."

(Fortsetzung folgt.)

Echte Kräuter-Medizin.
Herbatone
Stärkungs- und Magenmittel.
Preis, $1.00
Völlig garantiert. Fragt Euren Apotheker danach oder zu haben von der Acme Medicine Company (etabl. 1906). 189 N. Clark Str., Zimmer 400, Chicago
19novfrmo*

**Member of the Associated Press**

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

# Schweizer Umschau.

Von Theodor Roth.

Copyright 1920, Twentieth Century News Features.

Zürich, 22. Oktober 1920.

Ein Vierteljahrhundert Tonhalle! Nur der Zürcher kann die Bedeutung dieser Tatsache in ihrem vollen Umfange würdigen. Ein Vierteljahrhundert Tonhalle bedeutet auch ein Vierteljahrhundert Kunst, reife Kunst, hohe Kunst. Mit drei Festkonzerten ist vor 25 Jahren die neue Tonhalle eingeweiht worden, eingeweiht in des Wortes edelster Bedeutung, weil Künstler wie Johannes Brahms und Joseph Joachim an diesem Festaktus beteiligt waren. Das Brahmssche „Triumphlied" hörten wir damals, und jedem älteren Zürcher, der dem Feste hat beiwohnen dürfen, wird die Erinnerung unvergeßlich bleiben. Im Mittelpunkte des zweiten Festkonzerts stand damals Joseph Joachim, der unvergleichliche Meister der Violine; er brachte uns das Konzert von Beethoven und die Chaconne von Bach. Zu ihm schlagen wir jetzt am Jubiläumstage die Brücke liebevollen Gedenkens: sein bedeutendster Jünger, Adolf Busch, spielte diesmal das Beethovenkonzert.

Friedrich Hegar, der auch in Amerika wohl bekannt ist, war der erste Herr in der Tonhalle; elf Jahre hindurch schwang er hier das musikalische Szepter, elf Jahre vermittelte er den Zürchern die edelste Kunst. Er führte Richard Strauß bei uns ein, er setzte das Werk fort, das er Jahre vorher begonnen: die musikalische Erziehung der Schweiz. Vier Jahrzehnte lang wirkte er unter uns als Dirigent; im Winter 1905—06 wurde er müde, und am 3. April 1906 fand die Abschiedsfeier statt, die ihm noch einmal zeigte, welche Liebe er sich in aller Herzen erworben hatte. Sein Nachfolger wurde Volkmar Andreae, der als junger Mensch, als 26jähriger, das große Erbe antrat und der, wie heute mit dankbarer und froher Genugtuung festgestellt und anerkannt werden muß, ganz das hielt, was er versprach, was alle kundigen Thebaner von ihm erwarteten. Bruckner, Mahler, Reger führte er bei uns ein, machte uns mit den Werken dieser neuesten Meister bekannt und setzte so aufs glücklichste das Werk seines bedeutenden Vorgängers fort.

Was wir an der Tonhalle besitzen, das wurde beim Festkonzert wieder deutlich offenbar. Die unvergleichliche Akustik des Baues entzückte wieder, wie sie es nun ein Vierteljahrhundert hindurch bereits getan hat. Die Akustik der Tonhalle versöhnt mit ihrem Aeußeren, das von manchem Berufenen, auch Unberufenen, bekrittelt und bemängelt worden ist, weil es sich nicht frei gehalten hat von dem die damalige Zeit beherrschenden dekadenten Wiener Prunkstil. Aber, so muß doch gefragt werden, ist dies die Schuld der Architekten, die in dieser Kunstanschauung lebten, oder nicht vielmehr unserer Stadt, die eine andere Bauausführung unmöglich machte? Wer alt genug ist, wird sich erinnern, daß seinerzeit insgesamt neunzehn Entwürfe vorgelegt wurden, daß den schließlichen Erbauern Fellner und Helmer in Professor Bluntschli ein gewichtiger Konkurrent erstanden war. Beide Parteien, wenn man sie so nennen darf, wurden mit der Ausarbeitung ihrer Pläne beauftragt, und wenn am Ende die Wiener Fellner und Helmer, die übrigens auch das Theater erbauten, als alleinige Bewerber im Felde blieben, so liegt dies doch lediglich daran, daß Professor Bluntschli seinen Entwurf zurückzog, weil er der vielen fruchtlos verlaufenen Verhandlungen mit den Kommissionen usw. müde geworden war. Ich meine jedenfalls, wir können den kleinen Schönheitsfehler, wenn er wirklich vorhanden ist, gern in Kauf nehmen, denn die herrliche Akustik entschädigt uns für alles. Die Akustik ist und bleibt doch bei einem Musiktempel die erste und wichtigste Hauptsache.

Das Jubiläumskonzert, das nun auch schon hinter uns liegt, war ein wundervolles Erinnern und ein herrliches mit Hoffnung für die Zukunft Erfülltsein. Der Enthusiasmus der Zürcher flammte auf; die Begeisterung war riesengroß und hinreißend. Dr. Volkmar Andreae gab ein Meisterstück. Beethoven beherrschte das Programm; wir hatten den herrlichen Genuß, seine Ouverture zur „Weihe des Hauses" zu hören, die einst für das Josephstädter Theater in Wien gedacht war, die wir uns an dem Festtage zu eigen machten und für uns in Anspruch nehmen konnten. Und Adolf Busch zauberte vergangene Tage vor das Gedächtnis mit dem D-Dur-Konzert, das einst sein Meister an gleicher Stelle vorgetragen. Wir alle fühlten uns emporgehoben und der Erde mit ihren Schlacken entrückt. Wir schwelgten im Geiste, wir waren ganz Seele und reines Gefühl. Der Verstand, der alles zerschneidet, schwieg und war ausgeschaltet.

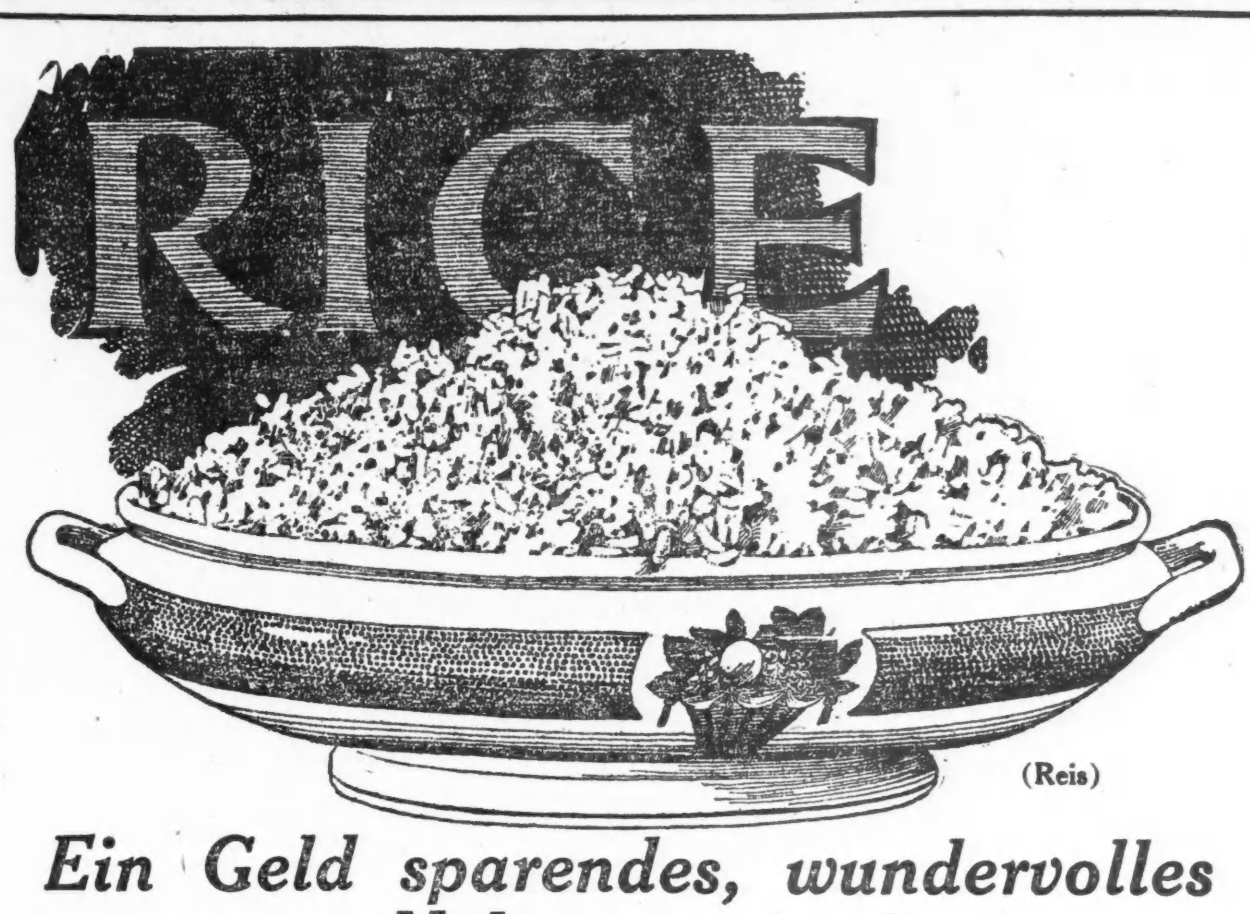
Das war die Jubelfeier zum 25jährigen Bestehen der neuen Tonhalle! Eine „weltliche" Feier folgte, denn das Gefühl mußte einen Abfluß haben, mußte sich äußern, mußte frei dahinströmen können. Ein Bankett im Pavillon folgte dem Konzert. Professor Dr. Escher entwickelte bei dieser Gelegenheit ein Bild der Musikgeschichte Zürichs, er ließ die alte Tonhalle mit ihren schweren akustischen Fehlern wieder auferstehen und pries dann das neue Haus, wenn er auch dessen äußere Erscheinung alles andere als ideal fand. Er gedachte Hegars und er feierte Dr. Andreae als würdigen Nachfolger des Unvergeßlichen. Die Stadt kam zu Wort, die Gesangvereine, die in der Tonhalle Heimat gefunden, sprachen, das Orchester der Tonhalle meldete sich. Es war wie eine Familienfeier, die sich zum Geburtstag des lieben Kindes zusammengefunden, und wie ein liebes Kind, dessen Fehler man über seinen Tugenden vergißt, wurde in allen Reden der neuen Tonhalle gedacht.

Von der Musik zur Dichtung, zur Literatur im weiteren Sinne, ist nur ein kleiner Schritt; darum sei er getan. Wir haben ein reiches Programm auch auf diesem Gebiete der Kunst vor uns, das uns der Lesezirkel Hottingen in seinen „Literarischen Abenden" vermitteln wird. Die Schweiz, Deutschland, Oesterreich, Frankreich, Italien — alle diese Länder werden mit ihrer Dichtkunst und mit ihren Weisen vertreten sein. Den Anfang macht kommende Woche der berühmte Berliner Kirchengeschichtslehrer Adolf Harnack, der „vom Nutzen und vom Nachteil der Historie für das Leben" erzählen wird. Von der Weite seines Geistes und von seiner Unvoreingenommenheit zeugt es, daß er sich diesen Titel eines Buches gewählt hat, das aus der Feder des grimmigsten Kirchengegners, Friedrich Nietzsche, stammt! Ich nehme es als Vorbedeutung dafür, daß wir nichts Alltägliches zu hören bekommen werden. Die „Literarischen Abende" werden sich über den ganzen Winter ausdehnen und ihren Abschluß mit der Huldigung der Manen Dantes finden, dessen 600. Todestag auf den 14. September nächsten Jahres fällt. Es schadet nichts, wenn wir dem Datum etwas vorauseilen; im September wäre noch kein Publikum zusammenzubringen, und ein würdigerer und schönerer Abschluß einer Reihe hochinteressanter Abende ist nicht leicht zu denken.

Jedenfalls beweisen alle diese Dinge, daß die „kleine" Schweiz in kultureller Hinsicht ebenso wie in jedem anderen Punkte ihren Mann zu stellen weiß und sich nicht zu verstecken braucht.

Leset die „Sonntagpost".

Zahnärzte
Niedrigste Preise.
Untersuchung frei.
Unsere Methoden sind absolut schmerzlos
DR. TOPPEL
1572 N. HALSTED STR.
nahe North Ave.
Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends
Sonntags bis mittag. 11tfrsomomi*



(Reis)

*Ein Geld sparendes, wundervolles Nahrungsmittel*

REIS richtig gekocht ist unvergleichlich mit keinem andern Nahrungsmittel. Nur wenn jedes Körnchen plump, locker und weich ist und separat dasteht, ist Reis richtig gekocht. Alsdann essen Sie ihn wie Kartoffeln—mit Sauce oder Butter. Das nennt man ein ächtes Mahl!

Essen Sie Reis, denn nur so sparen Sie Geld. Es ist das sparsamste Nahrungsmittel das serviert werden kann. Eine Tasse genügt für eine Familie von fünf. Es giebt Dutzende von schmackhaften Gerichten die sich von übriggebliebenem Reis machen lassen. Nichts davon braucht je verschwendet werden.

Tragen Sie Reis als Gemüse auf. Servieren Sie ihn mit Fleisch, Fisch oder Geflügel. Essen Sie ihn ja nur jeden Tag—er kostet vortrefflich. Sie werden ihn sehr gern essen. Es giebt mehr als dreihundert wohlschmeckende Weisen um Reis zuzubereiten.

Als ein Nahrungsmittel zur Erzeugung der Gesundheit giebt es nichts Besseres. Reis giebt Ihnen Kraft. Er erhält Ihre Energie. Sie verdauen ihn schneller und leichter als irgend eine andere Speise. Geben Sie den Kleinen jeden Tag Reis zu essen. Er befördert gesundes Wachstum bei Kindern. Reis ist das beste Nahrungsmittel das wächst. Amerikanischer Reis leitet die Welt betreffs Qualität.

ASSOCIATED RICE MILLERS OF AMERICA, Inc., New Orleans, La.

**Aecht südliches Rezept**

Wasche den Reis tüchtig durch ein Sieb. Benutze dazu ein tiefes Porzellan- oder Agat-Kochgeschirr. Zu vier Tassen kochend Wasser füge ein Teelöffel Salz hinzu. Dann eine Tasse gewaschenen Reis, und zwar langsam genug, damit das Wasser zu kochen fortfährt. Zuweilen hebe den Reis mit einer Gabel, und schüttle ein wenig den Kochtopf, damit keine Körner daran stecken bleiben. Aber—und dies ist sehr wichtig—*niemals den Reis umrühren!* Lasse ihn zwanzig Minuten lang kochen. Dann giesse das Wasser ab, falls etwas davon noch übrig bleibt; dann setze ihn in einen offenen Backofen, wo er zuletzt aufschwillt, ohne anzubrennen. Jedes Körnchen schwillt dann separat auf, wird weich, und ist wohlschmeckend.

**Consultieren Sie irgend ein vorzügliches Kochbuch über mehrere ausgezeichnete Reisrezepte**
**Hier folgen ein Par mehr**

**REISGARNITUR MIT FLEISCH**

Hartgekochten Reis presse man in Tassen, die erst mit Butter ausgeschmiert worden sind, halbvoll. Entferne den Reis aus den Tassen, und begiesse mit folgender Sauce, aus je zwei Esslöffeln Butter und Mehl bestehend. Lasse die Sauce erst gut in eine Bratpfanne zerschmelzen, ohne anzubrennen. Füge es dann der Fleischsauce bei, und lasse drei Minuten lang kochen. Auf Wunsch kann auch etwas Zitrone beigefügt werden. Begiesse die Garnitur mit der Sauce und serviere.

**REIS MIT "CURRY" PULVER**

Eine Büchse Tomaten, sechs Esslöffel Reis, eine Zwiebel, Salz, Pfeffer, und ein Esslöffel Butter. Lasse die Butter schmelzen; zerreibe Zwiebeln darin; füge die flüssigen Tomaten hinzu, ausserdem Reis und Gewürz (Salz, Pfeffer und "Curry" Pulver). Koche das Ganze ungefähr eine Stunde langsam hinten am Kochofen.

EAT RICE
ASSOCIATED RICE MILLERS OF AMERICA, INC.
(Essen Sie Reis)

# Ein neues Wechselgetriebe.

Vortrag des Erfinders Grafen von Soden im Festsaale des Gewerbeförderungsamtes.

Wien, 30. Oktober 1920.

Vor einem Auditorium, das sich aus Funktionären öffentlicher Institutionen, Technikern, Fabrikanten und Konstrukteuren zusammensetzte, erläuterte Graf von Soden, Direktor der Zahnradfabrik Friedrichshafen, im Festsaale des Gewerbeförderungsamtes ein von ihm erfundenes neues Wechselgetriebe. Er ging nach einer knappen Einleitung, in der er auf die Mängel des gewöhnlichen Getriebes hinwies, die durch die Geübtheit geschickter Fahrer nur paralysiert, aber nicht beseitigt sind, auf das Wesen und die Konstruktion seines neuen Getriebes über. Eine Reihe von Lichtbildern unterstützte die Ausführungen. Im Gegensatz zum üblichen, zeichnet sich das Soden-Getriebe durch große Einfachheit in der Betätigung aus, die nicht in einer Kette verhältnismäßig komplizierter Funktionen besteht, sondern in der Umstellung eines an der Spritzwand befindlichen kleinen Hebels und im Niederdrücken des Kupplungspedals. Die beiden Betätigungen können zeitlich beliebig voneinander getrennt sein, da die Handhabung des Hebels nur ein vorbereitender Akt ist, wogegen der Gang erst durch das Ausrücken der Kuppelung gewechselt wird. Es ist also zum Beispiel möglich, mit der Vierten zu fahren, aber die Dritte vorbereitet zu haben, so daß dann ein Druck auf das Kupplungspedal genügt, um die Schnelligkeit des Wagens entsprechend zu verringern. Die Handhabung ist so einfach, daß sie von jedermann in kürzester Zeit beherrscht werden kann.

Der Vorgang, der durch die Umstellung des Hebels und die Betätigung des Pedals im Getriebetopf ausgelöst wird, ist folgender: Fünf Schaltschienen, mittels Federdruck gegen eine querliegende Walze gepreßt, die in ihrem Umfange mit fünf Löchern versehen ist, werden durch den Pedaldruck zurückgeschoben und pressen sich nach Freigabe des Pedals wieder gegen die Walze, so daß vier der Schienen am äußeren Umfang der Walze ausschlagen, wogegen die fünfte in eines der Löcher sticht. Diese fünfte Schiene betätigt eine Schulgabel, die den betreffenden Gang schließt. Von Wichtigkeit ist, daß die Zahnräder des Getriebes in ständigem Eingriff sind und daß statt dessen Klauen ineinandergreifen, derenForm ein sanftes Einrücken gewährleistet. Auch konstruktiv hat das Sodengetriebe bedeutende Vorteile. Es bietet nämlich dem Konstrukteur die Freiheit, das Getriebe nach Belieben, entweder an den Motorkomplex anzuflanschen, wie es besonders für amerikanische Chassis charakteristisch, oder auf die Hinterachse zu setzen, wie es bei den englischen Daimlern der Fall ist, oder an irgend einem Punkt zwischen diesen beiden äußersten Lagen unterzubringen. Auch die Einordnung des sogenannten „Gangwählers" ist nach Belieben zu treffen, doch wird der günstigste Platz in der Nähe des Lenkrades am Instrumentenbord sein.

Die Zuhörerschaft dankte dem Vortragenden, nachdem er geschlossen, mit lebhaftem Beifall. Generaldirektor Brettschneider sprach dem Erfinder, der sich schon durch die Konstruktion des bekannten Soden-Vergasers einen Namen erworben hat, die Anerkennung aus und betonte, daß hier eine Erfindung vorliege, die das Problem des Wechselgetriebes, wenn auch nicht restlos, so doch zum größten Teil gelöst habe, und zwar durch Mittel, die nicht komplizierter sind, als die des gebräuchlichen Getriebes.

Schließlich wurden mit dem Wagen des Erfinders einige Probefahrten gemacht, die das Getriebe in praktischer Verwendung zeigten, und über welche ein Berichterstatter wie folgt referiert: Draußen stand das Auto des Erfinders, ein Minerva Knight. Graf Soden, ein Mann ohne aristokratische Prätentionen, dem die leicht fränkische Dialektfärbung einen gewinnenden Hauch von Gemütlichkeit gibt, lud Herrn Oberbaurat Zoller und mich ein, im Wagen Platz zu nehmen, der als hübscher Innenlenker karossiert ist. Der Einstieg zu den Vordersitzen ist zu beiden Seiten frei, da weder Schalt- noch Bremshebel vorhanden sind. Der Graf nahm am Lenkrad Platz und schaltete mit zwei Fingern den Gangwähler an der Spritzwand auf die erste Geschwindigkeit, trat das Kupplungspedal und lautlos schob sich der Wagen davon. Die kurze Fahrt ging die Severingasse hinauf. Graf Soden rückte den Hebel des Gangwählers auf die Dritte, drückte auf das Pedal und lautlos beschleunigte der Wagen sein Tempo. Es war wirklich verblüffend und der Oberbaurat nickte befriedigt, namentlich, als der Konstrukteur demonstrierte, wie man von jeder beliebigen Schnelligkeit zu jeder anderen schalten kann. Der Rückwärtsgang funktionierte ebenso untadelig und lautlos, wie die anderen Gänge. Interessant ist, daß jeder Fahrer die Handhabung, oder besser gesagt Hand- und Fußhabung, innerhalb einer Minute erfaßt hat. Oberbaurat Zoller nahm an der Lenkung Platz und bediente augenblicklich den Wagen so vorzüglich, als hätte es nie eine Kulissenschaltung gegeben. Es ist, wenn dieser unrepublikanische Ausdruck erlaubt ist, eine Konstruktion von aristokratischem Schick. Der Gangwähler ist ein sauberes, schönes Instrument, das sich dank seiner geringen Ausmaße leicht in die Spritzwand einfügen läßt. Die Schaltung erfolgt ohne große Leibesaktion nur mit den Fingerspitzen.

A. S.

Zu Anlagezwecken empfehlen wir gut gesicherte
7% Erste Hypotheken Gold Bonds
auf bebautes Chicagoer Grundeigentum in vorzueglicher Lage. Wir haben solche Bonds in Abschnitten von $100, $500 und $1000 vorraetig. Beschreibung mit Illustration auf Verlangen.
Viele Millionen Dollar First Mortgage Real Estate Gold Bonds auf Chicagoer Grundeigentum wurden von uns untergebracht, und noch nie hat einer unserer Kunden einen Cent daran verloren, oder auch nur einen Tag auf die Zahlung von Kapital und Zinsen zu warten brauchen. Saemmtliche Bonds wurden auf Heller und Pfennig puenktlich bezahlt.
36-jaehrige Erfahrung im europaeischen und amerikanischen Bankgeschaeft. Fachmaennischen Rat und Auskunft in allen Geldangelegenheiten kostenfrei gern erteilt.
WOLLENBERGER & CO.
Bankgeschaeft
105 LaSalle St., Ecke Monroe
CHICAGO

UMI

## 4000 Middy-Blousen für Damen, Misses und Mädchen, wert bis $2.50, das Stück $1

Viertausend werden verkauft werden wie vier Dutzend, wenn die Damen die Qualität dieser Middies erkennen — und die Moden. Ein Dollar ist ein lächerlicher Preis.

Aus ganz weißen Jeans, Twills und Linenes gemacht, ebenso Khaki und Kopenhagenblauem Middy Cloth; alle haben Regulation Sailor Kragen, einige mit Braid besetzte Kragen an Navy, rot, oder blau, andere ganz weiß, jede Middy da Doppelte oder mehr wert.

Damen-Größen 36 bis 46, Misses-Größen 14 bis 20. Mädchen-Größen 6 bis 14 Jahre.

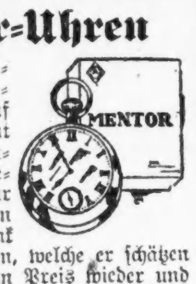
Vierter Floor.

### Coty's berühmter Gesichtpuder

Reg. $2.25 Wert; soweit 2,500 Boxes reichen, zu $1

Wir können nicht garantieren, daß die Farben den ganzen Tag vorhalten, daher raten wir frühes Einkaufen, um das Gedränge zu vermeiden. Recht vorbehalten, die Quantität zu beschränken. Keins abgeliefert.

### Mentor-Uhren



Uhren sind auf einen Preis zurückgegangen, der seit fünf Jahren unbekannt war. Echtes, akkurates, dentliches Werk. Gehäuse Uhren für Männer zu $1. Ein wundervolles Geschenk für den Schulknaben, welche er schätzen wird und das feinen Preis wieder und wieder durch ausgezeichnete Dienste bezahlt. Beschränkte Anzahl. Keine abgeliefert. $1

Haupt Floor, Messerwaren.

# ROTHSCHILDS

## Jam „Glen Rosa" Peach Jam, 8 Pfd. 8 Unz. Büchse $1.25

Hier ist endlich das Richtige! Der berühmte Glen Rosa California Jam — der feinste, den Ihr je geschmeckt — soeben angelangt aus dem Land des Obstes und Sonnenscheins. Absolut rein, halb Pfirsiche und halb granulierter Zucker; No. 10 Größe Büchse, 8½ Pfd. Nettogewicht. Keine abgeliefert.

Siebenter Floor.

## Doppelte S. & H. Trading Stamps am Dienstag

Shop Early

Macht einen Teil Eurer Weihnachts-Einkäufe mit Euren „S. & H." Trading Stamp Büchern. Beginnt sie jetzt zu füllen, wenn Ihr nicht schon damit begonnen habt.

## Wundervolle Mäntel für Damen

Gerade von einem berühmten Mantelfabrikanten erhalten. Weit unter dem Preise gekauft. Mäntel, die regulär $60, $70 und $75 kosten würden.

### Hier morgen zu $49.50

Luxuriöse Modelle, Wrappy oder gerade Linie, in reichen Stoffen von Bolivia, Tweed, Suede, Velours, Silvertones, Kersey, Seal Plüsch etc. In sämtlichen korrekten Farben der Saison. Schlicht schneidert oder mit reichem Pelzkragen von Raccoon, natürlichem Opossum, Mingtail, feinem Coatine, schwarzer Opossum etc., mit prachtvollen sanft seidenen Futterstoffen, in reichen Farben. Alle Größen für Damen. Auswahl zu $49.50.

### Elegante neue Kleider für Damen zu $29.75

Gerade vom Fabrikanten erhalten.

Kleider, die denen gleichen wie ihr Wholesaleschaft [illegible] nicht ausdenken zu solch billigen Preisen [illegible] anschaffen können.

Tricotine, Poiret Twill, Serge, Satins, Velvets, Jersey, Velveteen und Tricolette. Kleider für jede Gelegenheit, in hübschem Entwurf; superb geschneidert; von reicher, schwerer Qualität. Geschmückt oder prachtvoll garniert. Mit künstlerischen Handarbeiten in Braid und Stickerei besetzt; und die Reichhaltigkeit der Fasons bietet jeder Dame etwas das ihrem Geschmack entspricht. Diese Kleider müssen wirklich gesehen werden, um deren Wert zu schätzen. Eines der neuesten eleganten Modelle hier abgebildet. Auswahl zu $29.75.

(Vierter Floor.)

$49.50 $29.75

## Niedrigste Schmucksachenpreise

**Armband-Uhren**, kleine Größe, 15 Jewel Werk, Gold Zifferblatt, in Leder-Box, zu $17.95

**Siegelringe**, solides Gold, für Männer oder Damen — eine Auswahl von Entwürfen, zu $5.00

**Solid goldene Front Cuff Links**, für weiche Hemden, prächtige Entwürfe, in Box, wie Abbild., nützliches Geschenk, $3.95

**Sterlingsilber Bar Pins** — einzelne Reihe Rheinsteine; in Box, wie Bild, speziell zu ..... $1.50

**Solid goldene Halsketten**, gelötete Glieder, 15-zöllige Spring Ring Clasp, zu ............ 95c

**Solid goldene La Vallieres**, Auswahl von Pendants, einige mit Diamanten, in einer Box gefütterten Box, zu $5.00

**Silber Nickel Zigarettenbehälter**, neues flaches dünnes Modell, hält eine vollständige Schachtel, wie Bild, zu ...... $2.95

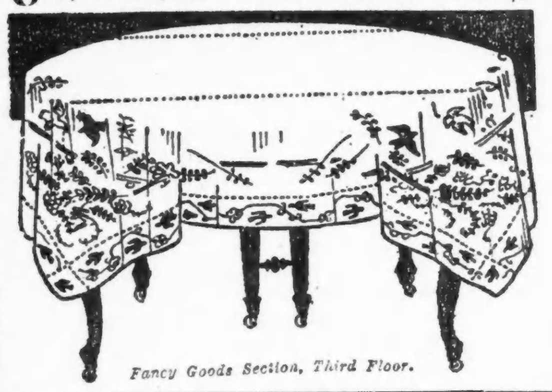
**Waldemere Uhrketten**, 14-Karat goldgefüllt, quer über der Weste zu tragen, die 15 Jahre Qualität; zu nur ....... $2.50

**Männer-Gürtel**, Sterlingsilber Front-Schnallen, echter Ledergürtel, alle Größen, zu .... $1.50

**Baby oder Kinder-Armbänder**, 14 Karat goldgefüllt, zu .. $2.00

Haupt-Floor.

## Japanische blau und weiß bedruckte Tischdecken



Fancy Goods Section, Third Floor.

in der beliebten Größe, 60 bei 60. Erste Qualität, garantiert fiedecher. In Chrysanthemum-, Wistaria-, Bambus- und Kirschenmuster; morgen zum Verkauf zu einer Ersparnis von einem Drittel u. mehr; solange beschränkte Anzahl vorhält (keine abgeliefert), Stück zu $1.19

## Tausende Yards von reinseid. Charmeuse Satins und bedruckten Radiums $2.25

40 Zoll breit, Werte bis zu $4 per Yard, die Yard..............

Ein günstiger Ankauf ermöglicht es uns, 40-zöllige Charmeuse, 40-zöll. bedrucktes Radium und 40-zöllige Satins zu offerieren, in einer vollständigen Auswahl wünschenswerter Farben, die Yard $2.25.

Zweiter Floor.

### Cash and Carry Bartlett-Birnen

In starkem Syrup, drei 1 Pfund 14 Unzen Büchsen, zu .... 75c

Tomaten, „Monarch" Marke — Standard, Nr. 10 Büchsen, zu .... 25c

Welch's Cherrilade, 15 Unzen-Jar, zu nur .... 39c

Erbsen, Sifted Early June, 6 Nr. 2 Größe Büchsen, zu .... 69c

Welch's Peachlade, 15 Unzen-Jar für nur .... 29c

Basement.

### 2400 Aluminium Toy Küchen Sets, 23c

Jedes Kind wünscht eins zu haben. Diese 8-Stücke Sets sind das mehrfache unseres Verkaufspreises wert und bestehen aus:

2 Aluminium Formen.
1 Aluminium Saucepan.
1 Aluminium Skillet.
1 Aluminium Mischlöffel.
1 Aluminium Schöpflöffel.
1 Aluminium Pieteller.
1 Aluminium Kochpfanne.

Nur eins an jeden Kunden. Keine abgeliefert. 6. Floor.

## Speziell: Spielzeug für Dienstag

### $16.50 echter Rohr-Puppenwagen zu 9.75

Ein hübscher Puppenwagen, stark konstruiert, echtes Rohrgeflecht, verstellbare Reclining Rücklehne, Corduroy gefütterter Sitz und Hood; 10-zöllige Gummireifen-Räder, hält eine Puppe von guter Größe, versäumt dies nicht, zu .... $9.75

**$13.50 Cadillac Automobil, $8.95.**

Eine Pracht! Hat verstellb. Windshield, Bumper u. Tool Box hinten, 39 Zoll lang über alles, nur 40 Stück vorrätig.

**2½c Yard Weihnachts Roping, die Yard 1c.** Für Heimdekorierung gebraucht, in 15 Yd. Längen verpackt, Farben sind rot oder grün.

**65c Celluloid Puppen 19c.** Die richtigen Puppen zum Ankleiden, von feiner Sorte Celluloid, an den Schultern und Hüften gelenkt.

**59c Kartenspiel, 29c.** Elf Spiele können mit diesen Karten gespielt werden. Volle Instruktion.

**35c Merry Game Old Maid, 15c**

Schon jahrelang gespielt, ebenso beliebt wie je zuvor.

**50c Set ABC Blocks, 25c**

Zwölf Blöcke zum Aufsetzen, von glattem Holz gemacht, in hübscher Pappschachtel verpackt.

**$12 ganz gelenkige Puppen, $5.**

Zu weniger als der Hälfte des Preises, 25 Zoll groß, volle Gelenke, Körper von feinem Papier Mache, prachtvoller fleischfarbiger Bisquekopf mit schließenden Augen und langen Augenbrauen, genähter Perücke,, weißem Kleidchen u. Schuhen und Strümpfen.

**$10 Kombination Spielbrett, zu $6.25.**

Das populäre Archerina Spiel-Brett, 60 verschiedene Spiele darauf zu spielen, vollständig mit zehn Kegeln, Shooters, Tops und Instruktion-Buch.

**$3.50 Friction Luftschiff, $1.39**

Fährt den Fußboden entlang und der Propeller bewegt sich — 17 Zoll lang, 6 Zoll hoch.

6. Floor

**$2.50 Puppen mit schließenden Augen, $1.**

Ganz angekleidet mit Schuhes und Hut, hat prächtigen Bisquekopf, schließende Augen und ist 14 Zoll hoch, die Puppe, die jedes Mädchen in ihrem Besitz haben sollte.


## Hoher Kunstgenuß.

Das gestrige Konzert des Teutonia-Männerchors.

**Bedeckten sich mit Ruhm.**

Dirigent, die wackere Sängerschar und die ausgezeichneten Solisten verdienen uneingeschränktes Lob. — Heimatsfest der Teutonic-Americans.

Ein Glücksstern leuchtete über dem gestrigen Konzert des Teutonia Männerchors in der Wicker Park Halle. Alles vereinigte sich, es zu einem außerordentlichen Kunstgenuß zu stempeln. Das Haus war ausverkauft. Das Publikum kunstverständig und ungewöhnlich empfänglich. Der anerkannt hervorragende Dirigent H. A. Rehberg hatte einen seiner großen Tage. Die trefflich geschulte Sängerschar, die über prächtiges Stimmmaterial verfügt, gab freudig ihr Bestes. Die hervorragenden Solisten übertrafen sich selbst. So konnte es nicht ausbleiben, daß ein blendender Erfolg erzielt wurde.

Der Verein legte erstaunliche Proben seines Könnens ab und hatte die Genugtuung, ein neues Blatt seinem Ruhmeskranze hinzufügen zu können. Bei der Aufstellung des Programms war man der Schablone glücklich aus dem Wege gegangen. Köstliche Blüten des Männergesangs hatte man zu einem kunstvollen Strauße gewunden. „Grüß' dich Gott," von Engelsberg, „Wohin mit der Freud", von Silcher, „Still wie die Nacht", von Baselt, „A Perfect Day", von Jacobs-Bond, und „Sonnenaufgang", von Hermes, mit Herrn John Wiederhirn am Piano, wurden vorbildlich gesungen, alle Schwierigkeiten spielend überwunden. Jede einzelne Nummer der Vortragsfolge war eine Leistung, wie man sie in der Halle, in der doch schon so manches Konzert gegeben wurde, noch nicht gehört hatte. Das enthusiasmierte Publikum klatschte sich die Hände wund. Herr Rehberg und seine Sänger haben den ihnen gespendeten Beifall überreich verdient.

Von den Solisten sei in erster Linie Frl. Ruth Breytspraak erwähnt. Die junge Dame, eine anmutige Erscheinung, ist holländisch-deutscher Abkunft und hier geboren, hat aber 3½ Jahre, bis zum Ausbruch des Weltkrieges, in der Hochschule für Musik, Berlin, unter der Leitung Henry Marteaus, des Nachfolgers Joseph Joachims, studiert, also die denkbar beste Schule genossen. Was sie bot: „Viennese Popular Song" und das entzückende spanisch-maurische Zigeunerlied „La Gitana" von Kreisler, das „Rondo Capricioso" von Saint-Saens und als Zugaben den Slawonischen Tanz von Dvorak-Kreisler und „Adoration" von Borowski waren Glanzleistungen. Die Künstlerin entzückte durch vornehme Auffassung, sicheren Bogenstrich, warmen Ton und brillante Technik und riß das dankbare Publikum zu nicht endenwollenden Beifallskundgebungen hin.

Herr Wiederhirn, dessen Ruf als feinsinniger Klavierspieler hier fest begründet ist, spielte mit hinreißender Meisterschaft die Transcription zum Blauen Donauwalzer von Schulz-Eveler und mußte sich selbstverständlich auch zu einer Zugabe bequemen. Er hat allen seinen Verehrern einen unvergeßlichen Genuß bereitet.

Am Himmel des Gesanges ist ein neuer Stern aufgegangen: Frl. Esther Schultz. Die junge Dame, eine imposante Bühnenerscheinung, hatte zu ihrem Debut zwei der schwierigsten Nummern des Koloraturgesangs: „Das Echo" von Eckert, und die entzückende Arie der Rosina aus dem Barbier von Rossini „Una voce poco fa" gewählt und forderte zu einem Vergleich mit der Tetrazzini und der Galli-Curci, zu deren eisernem Bestand die Bravourarien gehören, heraus. Daß sie den Vergleich nicht zu scheuen brauchte, ist wohl das höchste Lob, das ihr gespendet werden kann. Das Publikum war baff. Derartige Leistungen hatte es wohl in der großen Oper, nicht aber in der Wicker Park Halle erwartet. Ein orkanartiger Beifallssturm brach los und die Künstlerin mußte sich zu einer Zugabe entschließen. Sie sang „Se saran Rose", den bekannten Melba-Walzer von Arditi und erzielte einen neuen Triumpf.

Herr F. H. Miller, Mitglied des Vereins, der über einen ungewöhnlich schönen, wie Orgelton klingenden Bariton verfügt, entzückte die Zuhörer mit dem Vortrag des Lieds an den Abendstern aus dem Tannhäuser und sang als Zugabe den Liebessang des Beduinen.

Herr Adolph Gill endlich, der auch ein geschätztes Mitglied des Vereins ist, brachte mit dem Vortrag von „Der Lenz ist da" von Alban Foerster und „When Shadows Gather" von Marshall, den Reigen der Genüsse zu einem würdigen Abschluß. Er ist der glückliche Besitzer einer ungemein biegsamen Tenorstimme von berauschendem Wohlklang und liefert Prachtleistungen. Den ihm gespendeten Beifall hat er überreich verdient.

Um das Gelingen des prächtigen Konzerts haben sich in erster Linie die folgenden Ausschüsse verdient gemacht:

Vorbereitungs-Komite: Ad. Gill, Erich Schreiber, Adam Kreuter, E. Schwericke und Francis A. Pich. Empfangskomite: Chas. Ahlswede, John J. Pahls, Henry Kaeding, Anton Schüßler und Frank Noettling. Ordnungskomite: H. Mundt, Wm. Schultz jr., und Edwin Zinkel.

Auch ihnen ist das Publikum zu Dank verpflichtet.

**Heimatsfest der Teutonic-Americans.**

Das gestern im Auftrage der Deutschamerikanischen Hilfe von den Teutonic-Americans zum Besten der notleidenden Kinder in der alten Heimat veranstaltete Heimatfest war in jeder Beziehung ein glänzender Erfolg. Nicht umsonst hatten die Veranstalter an die Herzen und Börsen der hiesigen Landsleute appelliert. Die geräumige Lincoln Turnhalle war überfüllt, als Herr W. Buck seine Begrüßungs- und Festrede hielt. In beweglichen Worten schilderte er die Not in der alten Heimat, die Not, unter der zumeist die unschuldigen Kinder zu leiden haben, und bat die Anwesenden, ihr Scherflein zur Linderung des grenzenlosen Jammers beizutragen. Seine Mahnung fiel auf fruchtbaren Boden. Der pekuniäre Erfolg der Festlichkeit hat die kühnsten Erwartungen übertroffen. Die Teilnehmer sind aber auch voll und ganz auf ihre Rechnung gekommen. Sie durften in Genüssen aller Art geradezu schwelgen. Der Senefelder Liederkranz, der bekanntlich zu den allerhervorragendsten Gesangvereinen der Stadt gehört, gab mehrere seiner schönsten Lieder zum Besten und riß die dankbaren Zuhörer zu stürmischen Beifallskundgebungen hin. Herr Fritz Renk, der gefeierte Geigenvirtuose, der seine Kunst unentgeldlich in den Dienst der guten Sache gestellt hatte, entzückte die Anwesenden mit dem Vortrage mehrerer Soli, die wahre Beifallsstürme entfesselten. Frau Dr. Krischna hielt eine gleichfalls beifällig aufgenommene Ansprache, und zum Schlusse wurde Herm. Brandaus Einakter „Die alte Heimat" von Mitgliedern des Deutschen Theaters unter der Leitung des Herrn Kidaisch aufgeführt. Die Mitwirkenden: Die Damen v. Tuerk, v. Jagemann und Brückner, sowie die Herren Kidaisch, Jürgens und Danner, erzielten einen Bombenerfolg. Die Teilnehmer werden sich der gestern froh verlebten Stunden noch oft und gern erinnern.

---

* Die Plumbergewerkschaft hat einen Ausschuß ernannt, welcher zusammen mit Vertretern der Dampfröhrenlegergewerkschaft auf die Beilegung aller zwischen den beiden Vereinigungen bestehenden Zwistigkeiten hinarbeiten soll.

## Die Sonntagsheiligen.

**Was die Tennessee-Konferenz der Sabbath-Reformer am Sonntag verboten wünscht.**

Washington, 9. November. Die Tennessee-Konferenz der Sabbathreformer hat dem Senator McKellar von Tennessee eine Vorlage zur Unterbreitung im Kongreß zugesandt, in welcher drastische Maßnahmen zur Sonntagsheiligung vorgesehen sind, durch welche unter anderem der gesamte Bahnbetrieb und die Beförderung von Zeitungen an Sonntagen verboten werden würden. Der Senator hat das Ansuchen abgelehnt mit der Begründung, derartige Pläne sollen vorerst von den Einzelstaaten gutgeheißen werden, ehe der Kongreß sich mit ihnen beschäftigt.

Die Sonntagsheiligen haben durch diese Absage jedoch den Mut nicht verloren, sondern rechnen mit Zuversicht auf einen Erfolg ihrer Pläne, da die demokratischen Vertreter des Südens im Kongreß sowie auch etliche Republikaner, wie die Senatoren Wesley L. Jones von Washington, Arthur Capper von Kansas und Miles Poindextrer von Washington sowie auch republikanische Führer wie Gouverneur William C. Sproul von Pennsylvanien, Ex-Gouverneur Martin G. Brumbaugh von Pennsylvanien, Ex-Gouverneur Chas. S. Osborn von Michigan, und Ex-Gouverneur W. R. Stubbs von Kansas strikte Sonntagsheilige sind.

Die Vorlage der Sonntagsheiligen von Tennessee verbietet an Sonntagen Folgendes:

Angestellte der Vereinigten Staaten Regierung dürfen an Sonntagen nicht beruflich tätig sein;

An Sonntagen dürfen keine Eisenbahnzüge, weder für den Passagier- noch für den Güterverkehr, keine Postzüge und keine Züge, die den Handelsverkehr vermitteln, verkehren.

Postämter müssen an Sonntagen geschlossen sein. Es dürfen keine Postsachen abgeliefert oder eingesammelt werden.

Zeitungen, die an Sontagen herausgegeben werden, dürfen von der Post nicht befördert werden.

Einzelpersonen oder Korporationen, deren Geschäftsbetrieb von der Regierung der Vereinigten Staaten lizensiert ist, müssen den Betrieb an Sonntagen einstellen.

Bezüglich des Zwecks der Vorlage heißt es: „Der Zweck dieser Vorlage ist, unserem Entschluß Ausdruck zu verleihen, den Sabbath zu ehren und ihn nach Gottes Gebot zu heiligen, um auf diese Weise Allen Gelegenheit zu der geistigen und körperlichen Erfrischung zu sichern, die der Herr für die Glückseligkeit der Menschheit und die Sicherheit der Völker verfügt hat."

Für Zuwiderhandlungen gegen die obigen Bestimmungen sind Geldstrafen von $100 bis $10,000 oder Haftstrafen bis zu sechs Monaten vorgesehen. Außerdem verlieren Einzelpersonen oder Korporationen, die Lizenzen der Bundesregierung besitzen, wenn sie sich im Wiederholungsfall gegen die Bestimmungen vergehen, ihre Lizensen.

### Angeblich geständig.

**Vormaliger Fliegeroffizier wegen Teilnahme an Postraub verhaftet.**

Kansas City, 29. Nov. Auf einer Farm in der Nähe von Westville, Okla., ist, wie hier von den Bundesbehörden bekannt gegeben worden, der vormalige Fliegerleutnant Keith Collins unter der Anklage verhaftet worden, an dem kürzlichen Postraub in der Nähe von Council Bluffs beteiligt gewesen zu sein, gelegentlich dessen die Räuber von einem Zug der Burlington & Quincy Bahn $3,500,000 in bar und in Wertpapieren erbeuteten.

Collins soll bereits ein umfassendes Geständnis abgelegt haben. Die Behörden, die schon seit etlichen Tagen eifrig nach Collins gesucht hatten, brachten in Erfahrung, daß er sich auf der seinem Onkel gehörigen Farm bei Westville versteckt halte. Diese Information erwies sich auch als richtig und er wurde dort, trotz verzweifelter Gegenwehr, dingfest gemacht.

### Putsch in Mexiko.

Stadt Mexiko, 29. Nov. Anhänger von General Carlos Green, dem kürzlich seines Amtes entsetzten Gouverneurs des Staats Tabasco, entwaffneten heute gewaltsam die Polizeimannschaften in der Staatshauptstadt Villa Hermosa und ernannten Tomas Garrido zum Gouverneur, der dann seinerseits einen völlig neuen Beamtenstab ernannt und ankündigte, daß es sich bei dem Putsch um eine Wiedervergeltung für die Absetzung Greens handle, der zur Zeit hier gefangen gehalten wird und seiner Prozessierung entgegen sieht.

### Amerikan. Gelehrter ermordet.

London, 29. November. Ein amerikanischer Geologe, Professor Howill, ist, wie der „Daily Expreß" heute aus Allahabad gemeldet worden, am 24. November mitsamt seinem Dolmetscher in Pathans im Lorali Distrikt von Belutschistan ermordet worden.

### Maderos angeblicher Mörder gefaßt.

Stadt Mexiko, 29. Nov. Francisco Cardenas, der formell angeklagt steht, im Jahre 1913 den vormaligen Präsidenten Madero ermordet zu haben, ist, laut hier eingetroffenen Nachrichten, in Guatemala in Haft genommen worden

### Kommt vor Kriegsgericht.

Washington, 29. November. Auf Grund der Entscheidungen eines Marineuntersuchungsgerichts, welches die Amtsführung des Gouverneurs von Samoa untersucht hat, verfügte heute Marinesekretär Daniels die kriegsgerichtliche Prozessierung von Lieutenant Commander C. H. Boucher, der seiner Zeit ernste Anklagen gegen seinen damaligen Vorgesetzten Commander Warren J. Terhune, den Gouverneur von Samoa, erhoben hatte. Terhune beging vor kurzem Selbstmord. Wie der Marinesekretär erklärte, ist durch das Marineuntersuchungsgericht Terhune vollständig von den gegen ihn erhobenen Anklagen entlastet worden.

---

### Leset die „Sonntagpost".

---

— In Cincinnati wurden von der Polizei zwei Banknotenfälscher überrumpelt, gerade als sie mit der Fälschung der Unterschriften auf $10 Banknoten für $3000 fertig waren. Die Falsifikate waren vorzügliche Nachahmungen einer Emission der Chicagoer Bundesreservebank vom 18. Mai 1914.


WEIHNACHTS-
GELDSENDUNGEN
nach Europa unter voller Garantie zu den niedrigsten Raten
LIBERTY BONDS
zu höchsten Tagespreisen gekauft.
DEUTSCHE BONDS
MARK, RUBEL, KRONEN
BANKNOTEN
zu Tagespreisen; bitte deswegen vorzusprechen.
SCHIFFSKARTEN
Reisepässe Einkommensteuer
J. S. LOWITZ,
etabliert 26 Jahre.
312 S. CLARK STRASSE,
zwischen Adams und Van Buren Str.
Notiz:
Montag, Donnerstag, Samstag bis 8 Uhr abends offen; andere Tage bis 6 Uhr.
Sonntags 9—12 vormittags. nov8*3

Schiffskarten
Geldsendungen
Billigste Preise.
Erbschaften .·. Vollmachten
K. W. KEMPF
Tel.: Main 4491 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. Sonntags 9—12.
[illegible]

— Für —
Weihnachten
Schickt Geld
an Eure Lieben jenseits des Meeres.
Wir verkaufen besonders hergestellte
"Gift Drafts"
für jene, die Geld an ihre Lieben in Europa schicken wollen.
Kann es in dieser Zeit ein geeigneteres Geschenk geben?
Ausländische Wechselrate ist billig. Unsere Preise sind niedrig.
Wir verkaufen auch „Food Drafts". Erkundigt Euch nach ihnen.
Chicago Trust Company
Foreign Department, 2. Floor
7 W. Madison Str.
In unserer Sparabteilung eröffnen wir Kontos mit $1 und aufwärts. Diese Abteilung halten wir Samstags offen bis 8 Uhr. Diese Bank steht unter Regierungs-Schutz.
nov15,22,29

EUROPA
Wenn Ihr Verwandte in Europa wohnen habt, die Ihr nach den Ver. Staaten bringen möchtet, hätten wir gern, daß Ihr uns besucht und Euch von uns erklären laßt, wie wir Euch hierbei helfen können.
Wenn wir infolge von Umständen nicht imstande sind, Euch zu helfen, werden wir für die Konsultation nichts berechnen.
Wir haben eine große Anzahl von Kunden, die mit den von uns geleisteten Diensten zufrieden sind, und wir mögen in der Lage sein, auch Euch zu helfen.
Wir sind Vertreter aller Dampferlinien nach und von Europa.
Wir übermitteln Geld durch den Wiener Bankverein nach Oesterreich, Ungarn, Rumänien, Jugo-Slavien, Czechoslovakien und durch die Deutsche Bank, Berlin, und die Bayerische Handelsbank nach allen Teilen Deutschlands. Ebenso nach allen anderen europäischen Ländern unter voller Garantie.
Weihnachts - Geldsendungen
Zum billigsten Tageskurs.
Alle Orders vor dem 20. November prompt ausbezahlt.
Transatlantic Transportation Co.
1646 Larrabee Str.
Diversey 2567.
John W. Dietzer, Präs. Jos. H. Becker
30aug*1

Schützt die Kinder!
Babies und Kinder sind Erkältungen und Husten ausgesetzt. Die Keime werden durch das Husten anderer verbreitet. Hustet nicht.
Dr. Baker's Honeydew Balsam
heilt den Hals, Lungen u. verhütet Krankheit, hilft sicher. Spezielle Flasche für Kinder und Babies. In allen Apotheken oder bei
Triumph Drug Co.
1635 N. Wells Str., Chicago.
nb24mifrmo*

Leset die „Sonntagpost".

Verlebt Weihnachten in
Deutschland
Reiset mit der
American Line
New York - Hamburg, direkt.
Manchuria....2. Dez. 13. Jan. 24. Feb.
Mongolia..16. Dez. 27. Jan. 10. März
Red Star Line
New York-Antwerpen
Lapland........4. Dez. 8. Jan. 12. Feb.
Finland ..11. Dez. 15. Jan. 19. Febr.
Zeeland....18. Dez. 22. Jan. 26. Febr.
Kroonland....1. Jan. 5. Feb. 12. März
Gothland.......................15. Jan.
White Star Line
New York - Southampton
Adriatic....15. Dez. 9. Febr. 9. März
Olympic....29. Dez. 23. März 20. April
New York-Liverpool
Celtic......11. Dez. 15. Jan. 26. Febr.
Baltic.............................24. Dez.
Cedric..................5. Feb. 12. März
Offices: 14 N. Dearborn Str., Chicago, Ill.
21maifrmomi

Senden Sie durch uns Ihre
Weihnachts-Geldsendungen
nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.
Schiffskarten
Agentur und Notariats-Kanzlei.
Wir kaufen und verkaufen:
Liberty Bonds
J. V. ZINNER & CO.
(Im Geschäft seit 1908.)
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.
Offen 9—8. Sonntags 9—12.
nov2*3

Schiffskarten
direkt von und nach
Libau - Danzig
— über —
AM. BALTIC - LINE
früher Russ. Am. Linie.
Preise: Libau-New York $145
Danzig- „ $135
Nähere Auskunft erteilt
K. W. KEMPF,
120 Nord La Salle Straße.
[illegible]

# Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer..............................2 Cents
Per Post in den Ver. Staaten und Canada
außerhalb Chicagos ..............$5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" ..............$7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada ..........$2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer ........5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 325 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephone: Franklin 5900 Illinois

Price per Copy..............................2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, outside of Chicago, per year ..........$5.00
Including "Sonntagpost" per year..........$7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year ..........$2.50
Price per "Sonntagpost"..........5 Cents
Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

32. Jahrgang. — Nr. 283.


## Abrüsten?—"Let George do it!"

Die Völkerbundmächte haben sich entschlossen, die Abrüstungsfrage ruhen zu lassen, bis die Ansichten der Ver. Staaten in dieser Frage bekannt sein würden.

So heißt es. In Wirklichkeit wird die Sache etwas anders liegen. Tatsache wird sein, daß die großen Mächte, bezw. diejenigen Staaten, die durch den sogenannten Frieden von Versailles, den von St. Germain und Sevres u.s.w. neuen Landzuwachs und sonstige Beute gewonnen haben, im Gefühle des begangenen Unrechts und aus gegenseitigem Mißtrauen heraus, entschlossen sind, ihre eigene militärische Macht so weit wie möglich auf der Höhe zu erhalten, und verhältnißmäßig noch weiter zu erhöhen. Mit anderen Worten, daß sie wohl für Abrüstung der „Andern" sind, aber von eigner Abrüstung nichts wissen wollen, so lange die „Andern" nicht mit der Entwaffnung vorangehen und darin weiter gehen als sie zu folgen beabsichtigen. Wenn sie sagen, daß sie zunächst ergründen wollen, wie die Ver. Staaten sich zu der Frage stellen, so nützen sie damit nur eine gute sich bietende Gelegenheit aus, suchen sie die Verantwortlichkeit für die unter den Umständen notwendig gewordene Aufrechterhaltung der Rüstungen den Ver. Staaten zuzuschieben.

Handelte sich's nur darum, die Ansichten der Ver. Staaten über die Rüstungs- bezw. Abrüstungsfrage kennen zu lernen, so brauchte man keinen Tag zu zögern, mit der Abrüstung zu beginnen. Denn die Ansichten der Ver. Staaten bezüglich dieser Frage sind bekannt. Amerika ist heute noch so anti-militärisch, noch so ausgesprochen und entschieden für allgemeine Abrüstung, wie es nur je war. Es hat aber seine Pappenheimer einigermaßen kennen gelernt und ist nicht geneigt, nochmals auf ihren Leim zu kriechen. Es hat auf Europas freundliche Einladung: „Hahnemann geh Du voran...", ein höflich ablehnendes „Bitte, euch gebührt der Vortritt".

Amerika war ungerüstet und wurde in den großen Krieg hinein gezogen — trotzdem oder gerade deswegen. Das Ende des großen Krieges hat den Frieden nicht gebracht, sondern nur neueKriegsmöglichkeiten oder -Wahrscheinlichkeiten geschaffen. Nun wird Amerika es einmal mit der Rüstung, mit der starken Rüstung versuchen — vielleicht wird es ihm Dank einer solchen möglich, Kriegen der nahen Zukunft fernzubleiben, oder — noch besser—solche Kriege zu verhindern.

Das ist die natürliche Folge der Erfahrungen, die Amerika in den letzten sechs Jahren machen mußte. Europa hat den jüngsten großen Krieg herbeigeführt — nicht Amerika; die Entente-Staaten — nicht die Ver. Staaten — haben durch ihre Beutegier und Rachsucht den wirklichen Frieden vereitelt und die Keime zu neuen großen Kriegen gelegt: An ihnen ist es jetzt, guten Willen zu bekunden und mit der Abrüstung voranzugehen, sofern allgemeine Abrüstung kommen soll.

* * *

Die Ver. Staaten werden in der nächsten Zukunft nicht nur nicht abrüsten, sondern rüsten. Sie werden zwar nur ein paar Hunderttausend Landsoldaten unter Waffen halten, aber dafür Sorge tragen — durch Ausbildung einer genügend großen Anzahl von Offizieren usw. — daß diese kleine gerippeartige Armee schnell zu großen und leistungsfähigen Heeren ausgebildet werden mag und sie werden ihre erste Verteidigungslinie, die Flotte, nicht nur auf's beste in Stand halten, sondern ganz bedeutend mehren und stärken.

Die Ver. Staaten werden nicht nur die schon beschlossenen Schlachtschiffbauten möglichst schnell durchführen, sondern voraussichtlich — und hoffentlich — in allernächster Zeit ein neues Bauprogramm annehmen, dessen Durchführung die amerikanische Kriegsflotte, wenn nicht jeder andern überlegen, so doch jeder andern ebenbürtig machen wird. Und Amerika wird noch Anderes tun, sich zu See mächtig und damit unabhängig und frei machen von der Gefahr einer Schädigung seiner Interessen und feindlicher Anrempelung.

Senator Harding, unser nächster Präsident, hat am Schlusse seines fünftägigen Besuchs in Panama erklärt, er sehe eine große und schöne Gelegenheit, Nord- und Südamerika einander näher zu bringen und mit einander zu befreunden, durch Hebung des Handels und Mehrung des nachbarlichen Verkehrs. „Ich halte", sagte er, „mehr von Handelsverbindungen als von Verträgen.... Die Ver.Staaten sind nicht selbstisch, haben aber den Ehrgeiz, zu prosperieren und unabhängig zu sein..." Senator Harding erklärte aber auch, bezw. dem entsprechend, die Verteidigungen des Panama-Kanals genügten nicht. Die Sicherheit des Kanals und die Sicherheit der amerikanischen Herrschaft über den Kanal müßten über jeden Zweifel hinaus sichergestellt werden und er sei dafür, die amerikanische Garnison der Kanalzone von 5000 auf fünfzigtausnd Mann zu erhöhen, falls dies zu jenem Zwecke angemessen erscheinen sollte.

Der Kongreß und das Volk werden dem unzweifelhaft beipflichten und der Kongreß wird hoffentlich sobald wie nur irgend möglich Schritte tun, den Kanal absolut sicher zu stellen, — durch Erhöhung der Garnison, starke Befestigung aller Zugänge und Zugangsstraßen und was sonst noch geraten erscheinen mag. Denn die Sicherheit des Kanals bedeutet die Sicherheit unserer Häfen und Küsten, die Vorbedingung ist für Amerikas Unabhängigkeit.

Damit werden wir wahrscheinlich bei unseren guten Freunden und Vettern Anstoß erregen; die Gefahr laufen, unaufrichtig und imperialistisch und friedensfeindlich genannt zu werden. Geschieht dies, dann wäre das umso mehr Grund jenes Programm schnellstens durchzuführen. Denn es würde zeigen, daß man uns die damit angestrebte Unabhängigkeit nicht gönnt; hofft die Vereinigten Staaten auch in Zukunft einschüchtern und „beeinflussen", in einer Art Abhängigkeit halten zu können — Dank ihrer militärischen Schwäche.

Der Panamakanal wurde von den Vereinigten Staaten gebaut, dem Welthandel eine neue, kurze und bequeme Straße zu schaffen und die Ost- und Westküste des Landes einander näher zu bringen — einer großen Flotte den Schutz beider Küsten bezw. allen Flotten - Geschwadern in amerikanischen Gewässern schnelle Vereinigung und gemeinsames Schlagen zu ermöglichen. Der Besitz, die absolute bedingungslose Herrschaft über den Panamakanal ist unentbehrlich für unsere Machtstellung zur See und der Eckpfeiler der militärischen Machtstellung, welche uns absolute Unabhängigkeit bringen und sichern soll.

Amerika darf zur Zeit nicht abrüsten, sondern muß weiter rüsten. Seine Rüstungen haben den Zweck, Amerikas Unabhängigkeit zu erhöhen und sicher zu stellen und dienen damit dem Frieden der ganzen Welt. — —

## Arbeit ein Geschäft, nicht eine Ware.

Unter dem obenstehenden Titel hat der Geschäftsführer der „American Wholesale Coal Association", George H. Cushing, einen neuen Plan für die Sicherung des gewerblichen Friedens veröffentlicht, der einen wertvollen Beitrag zu dieser wichtigen Frage der Gegenwart bildet.

Die Arbeit ist keine Ware, heißt es darin, sondern ein Akt der Produktion, und da die Produktion ein Geschäft ist, so ist auch die Arbeit insofern ein Geschäft. Die hauptsächliche Schwierigkeit liegt aber darin, daß die Arbeit nie als Geschäft organisiert worden ist.

Das Kapital hat den Arbeiter niemals als den Herrn der Maschine angesehen, sondern immer nur als deren Konkurrenten, und die Arbeiter bestätigten die Richtigkeit dieser Ansicht dadurch, daß sie die Verwendung von Maschinen bekämpften. Von diesem Gesichtspunkt ausgehend, betrachtete das Kapital den Arbeiter wie eine Ware, die man im offenen Markte kaufen kann wie ein Handwerkszeug, und suchte sie so billig wie nur möglich zu erhalten. Um sich hiergegen zu schützen, organisierten sich die Arbeiter, aber nicht wie andere Produktionsgeschäfte, sondern zu Gewerkschaften, die den Kampf nur auf dem Wege von Vergeltungsmaßregeln zu führen trachteten. Sie verlangten Bezahlung für die aufgewandte Zeit, ohne Rücksicht auf die darin vollbrachten Leistungen, während das Kapital nur für Leistungen bezahlen wollte. Die Zusammenstöße zwischen gegenüberstehenden Organisationen von Kapital und Arbeit haben mit dem Wachstum der letzteren an Heftigkeit zugenommen. Die Gegensätze sind immer zeitweise überbrückt worden, aber diese Kompromissee bilden nur Notbehelfe, ohne den Kern der Streitfrage zu treffen. Sie ist dadurch nur noch verwickelter geworden.

Gerade jetzt ist die Zeit für neue Verhandlungen gekommen. Infolge des plötzlichen Aufhörens der früheren gewaltigen Nachfrage für Arbeit brechen die Gewerkschaften auseinander, da ihre Mitglieder sich selbst zu retten suchen. Die alte Autokratie ist verschwunden. Natürlich wird sich aus der Asche eine neue Ordnung der Dinge erheben — wird sie wieder nur in einer neuen Gewerkschaft mit dem alten Haß und der früheren Ziellosigkeit bestehen? Oder wird sie in einer geschäftlichen Organisation bestehen, die ihre Geschäfte auch in geschäftlicher Weise erledigt?

Herr Cushing veranschaulicht sodann seine Gedanken über die Bildung einer solchen geschäftlichen Organisation anstelle der bisherigen Gewerkschaften an dem Beispiel der Kohlengräber und Minenbesitzer. Eine Grubengesellschaft, die im Monat hunderttausend Tonnen Kohle zu produzieren vermag, verpflichtet sich durch einen Kontrakt, einer dritten Partei monatlich sechzigtausend Tonnen zu liefern. Auf Grund dieses Kontraktes kann sie zu den Arbeitern gehen und mit diesen einen Vertrag über die Förderung dieser monatlichen Kohlenmenge abschließen. Dieser Vertrag ist aber nicht von den Kohlengräbern zu unterzeichnen, sondern von der von den geschulten Arbeitern gebildeten Korporation, an die allein auch die gesamte Lohnsumme zwecks Weiterverteilung unter die Arbeiter auszuhändigen ist. Auf diese Weise erhält die Grubengesellschaft die Sicherheit, daß die Arbeitskosten eine bestimmte, in dem Kontrakt vorgesehene Höhe nicht übersteigen werden, während den Arbeitern anderseits ein bestimmter Monatslohn gewährleistet ist. Der Grubengesellschaft muß auch das Recht zugestanden werden, mehr Arbeit zu verlangen, bis zu ihrer Gesamtkapazität von 100,000 Tonnen, und da bei einer Zunahme der Förderungsmenge ihre Kosten abnehmen, so soll der Kontrakt eine Klausel enthalten, der zufolge, wenn diese Kosten unter eine gewisse Höhe fallen, die Ersparnis in prozentualer Weise auf die beiden Kontraktparteien zu verteilen ist.

Die Neuartigkeit des Vorschlages besteht namentlich darin, daß die Ersparnisse an Arbeitskosten nach dem Kontrakt von der Arbeitergesellschaft zunächst für die Ansammlung eines Fonds benutzt werden soll, aus dem die Grubengesellschaft im Falle eines Kontraktbruches seitens der Arbeiter entschädigt werden kann. Die Grubengesellschaft ist bei einem Kontraktbruch ihrerseits mit ihrem ganzen Eigentum haftbar, es bedarf daher keines besonderen Fonds dafür, trotzdem soll auch sie gehalten sein, ihre Ersparnisse zunächst in einem solchen Fonds anzulegen, der aber für die Anschaffung weiterer arbeitsparender Maschinen auf den Wunsch der Arbeiter hin verwandt werden soll. Erst nachdem diese Fonds eine bestimmte Höhe erreicht haben, sollen weitere Ersparnisse in anderer Weise nach dem Wunsch der Gesellschaften verbraucht werden dürfen.

Als Vorzüge des Planes werden hervorgehoben, erstens für die Arbeiter, daß er die Gewerkschaft nicht vernichtet, sondern in etwas abgeänderter Form beibehält; daß er dem geschulten Arbeiter eine gewisse Kontrolle über den ungeschulten einräumt — während gegenwärtig das Umgekehrte der Fall ist — und das Recht, statt Arbeiter Maschinen einzustellen, die der Arbeitgeber liefern muß; daß er dem Arbeiter einen Teil der ersparten Arbeitskosten zuweist; daß er ihn als einen Geschäftsmann behandelt, der sich nicht zu verhandeln braucht, und ihm endlich einen bestimmten Mindestlohn sicherstellt. Dem Arbeitgeber anderseits gewährt er eine gewisse Sicherheit dafür, daß die Arbeitskosten eine bestimmte Höhe nicht übersteigen und die von ihm angeschafften Maschinen sich bezahlt machen werden. Streitigkeiten über Arbeitsstunden würden fortfallen, bemerkt Herr Cushing, da die Arbeiter nicht eine Maximalzeit verlangen würden, sondern, daß die Arbeitsplätze mindestens acht Stunden an jedem Wochentag geöffnet sein sollen.

## Amerikanische Pressestimmen

### Ein Griechenheld fällt.

Neue Sturmwolken ballen sich auf dem europäischen Firmamente zusammen. Die Ablehnung des ehemals so volkstümlichen Premiers Venizelos in den griechischen Wahlen wurde von der amerikanischen Presse mit deutlicher Beunruhigung beobachtet. Einige politische Propheten sagen voraus, daß die Niederlage des Freundes der Alliierten in Griechenland einen Hoffnungsstrahl für einige der gefallenen europäischen Dynastien bedeutet. Die Mehrheit der Schriftleiter dagegen denkt, daß das griechische Volk ebenso wie das amerikanische Volk vor etlichen Wochen eine „Veränderung" brauchte, wie sich „The Brooklyn Eagle" (Unabh.) ausdrückt, und daß Venizelos bloß den Weg Wilsons, Clemenceaus und Giolittis gegangen ist.

Auch die Frage des von den Franzosen und Briten angedrohten Boykottes wird erörtert; nämlich von dem Standpunkte aus, ob die Alliierten ein Recht haben, sich dem freien Willen und der gesetzlichen Wahl des einen freien Volkes entgegenzustellen, sei dessen Urteil auch in den Augen der Welt ein noch so schlechtes gewesen. Zu diesem Thema sagt „The Pittsburgh Gazette Times", (Rep.):

„Die öffentliche Meinung wird König Konstantin nicht willkommenheißen, aber das ist von wenig Bedeutung. Wenn Frieden in der Welt herrschen soll, dann muß das Recht eines Volkes, sich seine eigene Regierungsform und seine eigenen Herrscher zu wählen, allgemein anerkannt werden."

„The New Orleans State" (Dem.) meint zwar, daß Konstantins Rückkehr die Rückkehr des deutschen Einflusses bedeuten würde, und hält Griechenland seine „Undankbarkeit" gegenüber dem „erleuchteten griechischen Staatsmanne" vor, aber trotzdem ist auch dieses Blatt gegen eine Einmischungg des Auslandes in Griechenlands innere Angelegenheiten. Dazu bemerkt „The Reno Gazette" (Rep.), daß bei einem eventuellen Proteste Griechenlands gegenüber einer Einmischung der Alliierten die Völkerliga gezwungen wäre, sich mit dieser Angelegenheit zu beschäftigen. „The Roanoke Times" (Dem.) zweifelt an der Rückkehr Konstantins, da die Großmächte Venizelos freundlicher gesinnt seien als dem früheren Könige. Nach der Ansicht des „Phoenix (Arizona) Republican" (Unabh. Progr.) haben die Griechen eher gegen die Republik als für Konstantins Rückkehr gestimmt und „ihre Beweggründe müssen sehr stark gewesen sein, da sie über das Gefühl der Dankbarkeit gegenüber dem Retter Griechenlands siegten."

Eine originelle Erklärung für die Niederlage des Führers im Weltkriege liefert „The Worcester Telegram" (Rep.), welcher meint: „Vielleicht wurde Venizelos von seinen Landsleuten mehr als ein internationaler als ein hellenisch-nationaler Staatsmann betrachtet." Aber die meisten Leitartikler begnügen sich damit, die politische Unbeständigkeit der Völker als die Ursache für Venizelos' Fall anzusehen. „The Nebraska State Journal" (Unabh. Rep.) weist darauf hin, daß „kein Führer im Weltkriege mit der alleinigen Ausnahme von Lloyd George die Nachkriegswahlen politisch überlebt hat," woraus nach der Meinung des Blattes hervorgeht, daß: „Er hielt uns aus dem Kriege heraus" ein besseres politisches Schlagwort ist als: „Er hat den Krieg gewonnen." — „Monarchien ebenso wie Republiken folgen diesem undankbaren Kurse," bemerkt „The Atlanta Journal" (Dem.), denn „so ist die menschliche Natur", und „The Chicago Journal" (Dem.) erklärt: „Der Umschlag der Gefühle nach einem großen Kriege scheint das unabwendbarste und unlogischeste menschliche Phänomen zu sein." — „The Charleston News and Courier" (Dem.) vergleichen die Umstände der Niederlage des griechischen Staatsmannes mit denen der Führer in Frankreich, Italien und Amerika und erinnern ihre Leser daran, daß das Volk die großen Errungenschaften und die geleisteten Dienste seiner Führer im Kriege schnell vergißt und sich nur ihrer Irrtüme erinnert.

„The Nashville Banner" (Unabh.) bringt mehr spezifische Gründe, indem es bemerkt, Venizelos habe ebenso wie Präsident Wilson einen großen Teil seines Volkes durch seine Haltung bei der Friedenskonferenz vor den Kopf gestoßen. Anderseits wieder finden „The Buffalo Expreß" (Unabh. Rep.) und „The Utica Preß (Unabh.), daß die wirtschaftlichen Verhältnisse in Griechenland den Ausfall der Wahlen bestimmt hätten.

Viele Zeitungen halten das Ergebnis der griechischen Wahlen für ein Symptom der in Europa am Werke befindlichen finsteren Mächte „The Pittsburgh Leader" (Progr. Rep.) prophezeit im Falle der Rückkehr König Konstantins den Ausbruch des Bürgerkrieges in Griechenland, der auch auf andere Länder übergreifen und eine allgemeine Volkserhebung verursachen könnte, was zu verhindern die Pflicht der Staatsmänner gewesen wäre.

Auch „The Boston Post" (Unabh. Dem.) weiß Symptome für die reaktionäre Tendenz in Europa anzuführen, indem sie die Aufmerksamkeit ihrer Leser auf den Verlust von 40,000 sozialistischen und den Gewinn von 17,000 monarchistischen Stimmen bei den Wahlen in Sachsen lenkt, womit auch „The Quincy (Ill.) Whig Journal" (Rep.) übereinstimmt, indem es erklärt, daß eine Neigung zum Monarchismus in Griechenland auch für andere kontinentalen Nationen Einfluß ausüben" und dadurch neue Kriege heraufbeschwören würde. Auch „The Toledo Blade" (Unabh. Rep.) ist dieser Ansicht.

Für „The Topeka Capital" (Rep.) ist die Angelegenheit einfach ein Beweis dafür, daß „die Griechen mit ihrer Dynastie verheiratet" seien, während „The Chattanooga Times" (Unabh. Dem.) den Sieg der royalistischen Propaganda mit den amerikanischen politischen Methoden der Aufhetzung des Volkes gegen die in der Macht befindliche politische Partei vergleicht.

Auch „The St. Louis Post Dispatch" (Unabh.) zieht einen solchen Vergleich und erklärt Venizelos „ebenso entscheidend in einem feierlichen Referendum geschlagen wie der Wilsonismus am zweiten November". Und daran schließt sich die sarkastische Frage: „Fallen die Uebermenschen der Demokratie nicht auf die Nerven?"

(Für die „Abendpost".)

## Von der Warte am Rhein.

Gräberschmückungstage. — Auffrischung alter Erinnerungen. — Fremdländische Regimentschefs. — Der letzte Kaiser und seine Berater. — Die darbenden Veteranen und Kriegsbeschädigten. — Deutsche Zeitungen über irische Angelegenheiten.

Horchheim bei Coblenz, 2. November 1920.

Allerheiligen ist Gräberschmückungstag im Rheinland und manchen anderen Gegenden Deutschlands. So zogen denn gestern in Coblenz Tausende nach dem herrlich am Fuße der Kartause gelegenen Friedhof hinaus, um die Gräber ihrer dort ruhenden Lieben mit Blumen zu schmücken. So auch die Kriegervereine vom Clemensplatz aus und viele andere ehemalige Soldaten zu dem Ehrenbegräbnisplatz derer, die hier als Opfer des furchtbaren Krieges ihre letzte Ruhe gefunden haben. Am Abend erstreckte der sich terassenförmig den Berg entlang erstreckende Gottesacker im Glanze der zahllosen Kerzen, die auf den Gräbern aufgestellt waren und der Mond beschien vom wolkenlosen Firmament die Trauerstätte, wo so viele Tausende, noch in der Erinnerung Lebende oder Vergessene, in Frieden ruhen, bis sie neuen Bewohnern Platz machen müssen. So ist das Leben! Die verheißene ewige Ruhe ist auch den Toten nicht vergönnt.

Heute, am Allerseelentage, wiederholt sich das Bild von gestern; der Teil der katholischen Bevölkerung, der gestern nicht zum Friedhof ziehen konnte, tut es heute, um der Ehrenpflicht gegen ihre Verstorbenen zu genügen. Auch in unserem stillen Vorort wurde der Toten gedacht; nicht weniger als 89 ehemalige Bewohner sind als Soldaten auf den Schlachtfeldern gefallen, und viele andere infolge von Verwundung und Krankheit in Hospitälern. Eine erschreckend große Zahl bei einer Bevölkerung von etwa 3000 Personen. Der amerikanischen Besatzung gebührt Anerkennung dafür, daß sie die militärischen Vereine nicht aufgelöst und ihre kameradschaftliche Betätigung verboten hat.

Bei allem guten Willen bin ich bis heute noch nicht dazu gekommen, einen ganzen Berg von Papieren aufzuräumen, die sich in meinem Arbeitszimmer seit dem denkwürdigen August 1914 aufgehäuft haben, trotz der häufigen Mahnung meiner Frau, die meiner sonst üblichen Ordnungsliebe damit ein schlechtes Zeugnis ausstellte. Briefe, Drucksachen, ein Haufen noch nicht gelesener Bücher und sonstige Sachen liegen kunterbunt, neben meinem Schreibtisch auf der Erde, und ich habe alle Versuche, endlich einmal Ordnung zu schaffen, nach der Gewohnheit der edlen Spanier mit der Vertröstung auf morgen bisher vereitelt. Ein ischiatischer Anfall, ein Andenken an nasse Bivouaks an der Maas, fesselte mich mehrere Tage an das Haus, und so griff ich vorgestern kurz entschlossen in das Chaos hinein und langte ein dickes Buch heraus, — die Rangliste der preußischen Armee und des 13. (Königlich Württembergischen) Armeekorps von 1913—14, die letzte bis zum Kriege erschienene. Dieses Buch wird einstmals sehr wertvoll sein als Erinnerung an Deutschlands große Vergangenheit, wie auch die, sehr selten gewordene in meinem Besitz befindliche Rangliste von 1870—71, wofür mir schon eine beträchtliche Summe geboten wurde. Während ich einen flüchtigen Blick in das erstere Buch warf, stieß ich auf den Namen des Königs der Hellenen, — so heißt der Griechenkönig amtlich — Konstantin, der zur Zeit als Flüchtling in der Schweiz lebt, der Vater des kürzlich infolge eines Affenbisses verstorbenen Königs Alexander von Griechenland. Da dachte ich mir, es wäre wohl ein ganz netter Lesestoff, wenn ich mal die Namen der fremden Fürstlichkeiten zusammenstellte, die ehrenhalber als Regimentschefs dem preußischen Heere angehörten, oder à la suite — im Gefolge des Heeres, aufgeführt werden.

König Konstantin, der mit der Schwester Sophie des ehemaligen Kaisers Wilhelm II. verheiratet ist, war Chef des 2. Garde-Regts. zu Fuß und des 2. Nass. Inf.-Regts. Nr. 88, das den Buchstaben K. auf den Achselstücken und Achselklappen führte. Der jüngst verstorbene König Alexander hatte nicht diese Ehre, wahrscheinlich weil er mit einer nicht ebenbürtigen Dame, die Madame Manos heißt, verheiratet ist, wohl aber seine Brüder, der ehemalige Kronprinz Georg und Prinz Andreas, von denen Ersterer à la suite des 1. Garde-Regts. zu Fuß, und letzterer des Hessischen Garde Dragoner-Regts Nr. 23 geführt wurden. Nun kommen wir zu den andern nächsten Verwandten Wilhelms II., dem König Georg V. von Großbritannien und Irland und Kaiser von Indien, wie er in der Rangliste genannt wird, der Chef des 1. Garde Dragoner-Regts. „Königin Viktoria von Großbritannien und Irland", und des Rhein. Kürassier-Regts. Nr. 8 war, diese Ehrenposten bei der Kriegserklärung anDeutschland aber, gleich dem Herzog von Connaught und dem Prinzen und der Prinzessin Arthur von England niederlegte. Letztere drei waren ebenfalls Chefs oder à la suite vornehmer Kavallerie-Regimenter, wie Wilhelm II. eines englischen Dragoner-Regt., dessen Offiziere das von ihrem Chef gestiftete Bild des Kaisers in englischer Uniform während des Burenkrieges mit dem Gesicht nach der Wand umgekehrt hatten, und es nach der Kriegserklärung sofort entfernten.

Wilhelm II. ist von ganz anderem Holz. Als die Offiziere des Rhein-Kürassier-Regts in Cöln-Deutz nach der Kriegserklärung Englands den Namenszug des Königs Georg von ihren Achselstücken entfernten, sprach ihnen S. M. sein allerhöchstes Mißfallen aus und verfügte, den Namenszug seines Vetters wieder anzubringen. Im Felde traf ich damals einen Rittmeister dieses Regiments, der erzählte, das Offizierkorps sei über diesen Befehl sehr entrüstet gewesen, und ich bin der Ansicht mit Recht. Auch Vetter Ferdinand, der König der Bulgaren, befand sich als Chef des Thüring. Inf.-Regts. Nr. 72 unter den ausländischen Großwürdenträgern des preußischen Heeres, und wie ich als allgemein bekannt voraussetze, der Kaiser Franz Joseph von Oesterreich und König von Ungarn, als Chef von drei Regimentern: des Kaiser Franz Garde-Regts., des Husaren-Regts. Nr. 16, „Kaiser Franz Joseph" und des Füsilier-Regt. Nr. 122 (Württemberg) „Kaiser Franz Joseph", nebst 7 Erzherzögen, darunter der letzte Kaiser Carl. Der Kaiser von Rußland, der ermordete letzte Zar Nicolaus, war Chef von nicht weniger als fünf deutschen Regimentern, seine Gattin, die Schwester des letzten Großherzogs von Hessen, war Chef eines Regiments, und diese Ehre teilten mit ihr der Großfürstthronfolger und vier Großfürsten, die letzteren sämtlich, wie auch die englischen Herrschaften, keine Freunde, sondern manche von ihnen ausgesprochene Feinde Deutschlands. So der König Ferdinand von Rumänien, Chef des Infanterieregiments 68 (Coblenz), dessen Bild im Casino dieses Regiments hing, aber schleunigst verschwand, als dieser geborene Hohenzoller zu Deutschlands Feinden überging. Der einzige Bundesgenosse, der nicht Chef eines deutschen Regiments war, ist der Sultan der Türkei, wohl aber war der König von Spanien, Alfons XIII., mit dieser Ehre bedacht, dem der Kaiser das Magdeburger Infanterieregiment Nr. 66 verliehen hatte.

Diese Einrichtung, wenn ich sie so nennen darf, stammt noch aus der Zopfzeit, als die Fürsten ihre Heere als Privateigentum ansahen und darüber schalteten und walteten, wie es ihnen gutdünkte. Wilhelm II., dessen Wahlspruch war, des Königs Wille ist das höchste Gesetz, war überdies fest davon überzeugt, daß die ganze Welt ihn bewunderte und sein guter Freund sei. Das bezeugen seine vielen Reden in diesem Sinne, die er während seiner langen Regierung gehalten hat. Als er dem Onkel Edward auf dem englischen Thron nicht mehr traute, traten die Amerikaner an seine Stelle, die echten ohne Bindestrich, denen er Friedrich den Großen im Monument stiftete. Bekannt ist seine Erklärung, er kenne nur Amerikaner, keine Deutsch-Amerikaner.

In der Reichswehr wird es keine fremdländischen Regimentschefs mehr geben, und das deutsche Volk trauert nicht darum. Auch die meisten Offiziere fanden es lächerlich, fremde Potentaten an die Spitze von deutschen Truppenteilen zu stellen, wenn auch nur ehrenhalber, um ihre Freundschaft zu gewinnen. Das war eine vergebliche Mühe, denn die hohe Politik wird heute nicht mehr, von wenigen Ausnahmen abgesehen, von den Landesvätern gemacht, sondern von gerissenen oder unfähigen Staatsmännern. Von letzterer Sorte ließ sich der letzte Hohenzoller beraten; die ihn eines Besseren belehren wollten, sägte er kurzer Hand ab, wie er es mit Bismarck getan hat, dem Gründer des Reiches, dessen Ratschläge Wilhelm I. stets befolgte, wenn sie ihm auch manchmal nicht behagten.

* * *

Da ich nun einmal so ausführlich vom Kommiß gesprochen habe, so will ich zu guter Letzt auch noch berichten, daß Generaloberst von Heeringen, einst Kriegsminister, mit dem ich 1870 in derselben Kompagnie des Füsilierregiments Nr. 80 gestanden habe, den Reichspräsidenten Ebert in einer Unterredung für die Not der bedürftigen Altveteranen angerufen hat. Der Reichspräsident bekundete seine Teilnahme für die alten Kämpfer und sagte zu, seinen Einfluß bei der Reichsregierung geltend machen zu wollen, daß die Reichsunterstützung an diese Armen, die nur 150 Mark jährlich beträgt, erhöht wird. Es ist ein Jammer zu sehen, wie schwer diese hungernden Veteranen leiden! Auf den belebten Straßen sieht man sie oft, mit Postkarten, Streichhölzern in den zitternden Händen und Ordensbändern auf der Brust, herumstehen, und zu ihnen gesellen sich Tausende von Kriegsverletzten aus dem Weltkrieg, für die auch nicht hinreichend gesorgt wird. Neulich traf ich einen solchen jungen Soldaten, der beide Beine eingebüßt hatte und auf dem Seitenwege sitzend Ansichtskarten zum Kauf anbot. Er trug das eiserne Kreuz und erzählte mir, wie er in Rußland zu seiner schweren Verwundung kam. Ich gab ihm ein Almosen, und zwei vorübergehende amerikanische Soldaten folgten meinem Beispiel. Patrit grata militibus! Das dankbare Vaterland sorgt für seine Kämpfer mit Worten und leeren Versprechungen.

Der freiwillige Hungertod des Bürgermeisters von Cork, Terence MacSwiney, gibt den deutschen Zeitungen zu langatmigen Besprechungen über Irland Anlaß, die zum Teil zeigen, daß die deutschen Zeitungsschreiber in irischen Angelegenheiten ebenso bewandert sind, wie ihre englisch- und irisch-amerikanischen Kollegen in deutschen. Ein Coblenzer Blatt nennt den genannten Bürgermeister stets Max Swiney, und so hat es auch neulich berichtet, im Staat Chicago sei ein Streik ausgebrochen, den der dortige Präsident bald beizulegen hoffe. Die englische Sprache, amerikanische Geschichte und Geographie spielen immer noch eine untergeordnete Rolle im deutschen Vaterland.

August Boecklin.

## Münchener Nachrichten.

Von Eva Gräfin von Baudissin.

Copyright, 1920, Twentieth Century News Features.

München, am 22. Oktober 1920.

In einer Zeit besonderen Leids und großer Not suchte die Menschheit von jeher nach einem Ausgleich, einem Trost, einer Offenbarung übersinnlicher Kräfte, die eine bessere Zukunft verhießen. Wieviel alte Prophezeiungen sind nicht während des Krieges hervorgeholt worden — und fand sich auch nur die Spur einer Aehnlichkeit zwischen Weissagung und Tatsache, so triumphierten die Gläubigen, denen die Religion nicht genug Halt mehr bot, sondern die bestimmtere Lehren für sich forderten. Der Aberglaube blühte und die Leute, die sich ein Gewerbe aus der Leichtgläubigkeit Anderer machen, kamen auf ihre Rechnung. Erst kürzlich versicherte mir ein einfacher Mann im Algäu, daß eine alte, unlängst verstorbene Frau — leider sind diese Menschen immer tot, wenn man auf ihre Bekanntschaft brennt! — bestimmt vorausgesagt habe, daß in wenigen Jahren Frankreich untergehen, das britische Reich, das ja doch schon unterspült sei (woraus nicht zu entnehmen war, ob dies symbolisch oder wörtlich gemeint wurde), versinken und noch einige große Städte wie Hamburg und Venedig folgen würden — und dann der ungeheure Aufstieg Deutschlands beginnen werde!

Dieser Mann hatte vier Jahre lang den furchtbaren Ernst, die grausame Wirklichkeit des Krieges mitgemacht — und doch fand er seltsamerweise in den Prophezeiungen der toten Frau seine Zuversicht wieder! Man sollte solche Seelen beneiden, statt über sie zu lächeln; und man begreift schließlich, daß auch wissenschaftlich gebildete Menschen sich in unserer Zeit der Depression zu gern Studien und Untersuchungen hingeben, die auf ein Vorwissen und eine Offenbarung künftiger Dinge hinauslaufen und schließlich doch nur ein Trostmittel für Herz und Seele sind.

In München beschäftigte sich in einem öffentlichen Vortrag kürzlich ein Herr Czernin mit der „spiritistischen Täuschung", mit der man aber nicht die Prüfungen und Ueberzeugungen solcher Männer wie Friedrich Zöllner, Sir Oliver Lodge, Sir William Crookes, Lombroso, Wallace, Du Prel, neuerdings des viel angegriffenen Professor von Schrenck-Notzing bezeichnen dürfe, deren Untersuchungen sich auf exakteste Wissenschaft gründeten. Herr von Czernin sprach von dem durch viele Forscher bewiesenen Dasein eines feinstofflichen Körpers, der den physischen Leib umhülle und durchdringe, ihn aber auch verlassen und außerhalb wirken könne, wodurch bei Medien die sogenannten Materialisationen erfolgen, bei denen Aetherkörper und Leib eben durch ein fluidisches Band verbunden blieben und sich zu einander verhielten wie zwei gleichgestimmte Saiten. In dem neugegründeten internationalen Institut für metaphysische Studien werden diese Forschungen fortgesetzt, auch sinnreiche Methoden erfunden, um sowohl einen Betrug wie auch das Austreten des Fluidalkörpers festzustellen. Natürlich kann die Beschäftigung von Laien mit diesen Dingen nur Verwirrung bringen und der Wissenschaft schaden. — Das ist gewiß, aber diese Warnung wird wenig nützen; denn ebenso alt wie die Menschheit ist, wird sie von dem Drange beseelt, den Schleier von den Rätseln des Lebens und der Zukunft zu lüften. Und eine traurige Gegenwart bestärkt sie in diesem an sich verständlichen Wunsche.

* * *

Ist es nicht schrecklich genug z. B., daß immer wieder die Drohung auftritt, Frankreich werde ohne irgendeinen Vorwand das Ruhrgebiet besetzen—?! Da diese Gefahr gerade für Bayern, das dann ohne Kohlenzufuhr bliebe, von katastrophaler Wirkung werden würde, hat am 19. Oktober in der Sitzung des Wirtschaftsausschusses im bayrischen Landtag Abgeordneter Schlittenbauer den Vorschlag gemacht, das ganze Ruhrgebiet in eine wirtschaftliche Einheit zusammenzufassen und für den Kohlenbergbau eine Beteiligung amerikanischen Kapitals bis zu 25% herbeizuführen; in der Hoffnung, daß sich die amerikanischen Kapitalisten einer Besetzung durch Frankreich dann wohl widersetzen würden. Menschlich fühlende und hilfsbereite Kreise Amerikas haben unendlich viel Gutes für uns seit der Revolution getan; bei diesem Vorschlag denkt man aber doch — ohne unhöflich erscheinen zu wollen! — ob dies nicht heißt, den Teufel mit Beelzebub auszutreiben! Denn was die Kapitalisten einmal in den Händen haben, — darin sind sie international! — das geben sie nich[t] gern wieder heraus. —

* * *

Ein neues „Uraufführungs-Thea[t]er" brachte auf der Bühne desSchau[s]spielhauses eine dramatische Dichtun[g] „Der neue Midas" von Richard Fu[...]ringer heraus — der erste Versuc[h] uns die ganz moderne dramatisch[e] Produktion nahezubringen. Das Letztere ist nicht ganz geglückt, obgleic[h] sich im Publikum auch einige „Verstehende" und Beifallsfreudige fanden; wir Uebrigen müssen entschiede[n] noch viel lernen, ehe wir uns im Ausdruck dieser expressionistischen Kunst[,] die sich eigentlich nur in Andeutungen, Vergleichen, Beziehungen gefäll[t] und Alles willkürlich durcheinande[r] auf einen Faden zieht wie Kinde[r] bunte Perlen, zu dem Bewußtsei[n] durchringen werden, vor einemDram[a] und dem Schicksal — oder dem sym[-]bolisch gestalteten Spiegelbild eine[s] solchen — von Menschen oder nu[r] den Trägern von Ideen zu stehe[n]. Das eine darf man nicht leugne[n], daß dem Werk die Darstellung, de[r] Rahmen, die Musik, auch wohl di[e] Auffassung der Mitwirkenden ent[-]sprach. Ein einheitlicher Stil, ebe[n] der Expressionismus, faßte da[s] Ganze zusammen und man wäre neu[-]gierig darauf, wie das Ausland, de[m] diese Richtung der Kunst noch gan[z] fremd sein soll, während wir sie scho[n] wieder fast als „von gestern" empfin[-]den, sich solchen Darbietungen gegen[-]über verhielte. Wir sind langsa[m] durch die Malerei vor allen Dinge[n,] dann durch die Literatur, die Musi[k,] dieBildhauerei, schließlich sogar dur[ch] das Kunstgewerbe und die Mod[e] „gezähmt" worden — denn als echte[r] Ausdruck des Zeitgeschmacks un[d] -willens empfinden wohl nur die E[r]wählten den Expressionismus. Wi[e] mag er im unvorbereiteten Auslan[d] wirken—? Ich möchte das mal e[r]leben!

* * *

Zu einer ernsten Versammlun[g] fand sich am letzten Sonntag im Zi[r]kus Krone eine ungeheure Menschen[-]schar zusammen, vom „Deutsche[n] Notbund" einberufen, als Protest ge[-]gen die „schwarze Schmach" im besetz[-]ten Gebiet. Der junge Vortragend[e] Heinrich Distler ist bereits von Chi[-]cago aufgefordert worden, dort un[d] in andern nordamerikanischen Stä[d]ten über dies Thema zu sprechen. D[ie] Schwarzen, die in der Kolonie [...] Pfennige täglich Löhnung erhalte[n,] müssen von Deutschland monatli[ch] mit 3200 Mark bezahlt werden — der deutsche Soldat erhielt im Kr[iege] 55 Pfennige täglich! Dabei ha[t] Frankreich die Absicht, eine Arm[ee] von 200,000 Schwarzen „zur Ver[-]wendung in Europa" aufzustelle[n.] Die Greuel- und Schandtaten, vo[n] denen der Redner sprach, und die täg[-]lich unter den Augen und der Zula[s]sung französischer Offiziere begange[n] werden, lassen sich nicht wiederhole[n.] Für 33 Bordelle, in die man deutsch[e] Mädchen mit List und Gewalt ver[-]schleppt, muß Deutschland über ein[e] Million bezahlen. Dabei fehlt es no[ch] vollkommen an einer amtlichenStelle[,] die Positives gegen die schwarz[e] Schmach leistet. So kommt das deut[-]sche Volk immer mehr zur Selbst[-]hilfe: in einem pfälzischen, bis auf[s] Unerträglichste gemarterten Dorf er[-]schlugen z. B. die Bauern mit Dresch[-]flegeln 50 Schwarze, wofür der An[-]führer 15 Jahre Zuchthaus erhiel[t.] Der Redner dankte besonders de[r] Presse, der bayerischen, als „seine[n] treuesten Freunde" im Kampf, z[u] dem er in wärmsten Worten noch di[e] Frauen aufrief. Stürmischster Bei[-]fall lohnte ihm, dem Tapferen, de[r] für Deutschlands Ehre eintreten wil[l.] Grade in Amerika darf er wohl au[f] eine gute Resonanz hoffen!? —

### Die Wahlen in Uruguay.

Montevideo, Uruguay, 28. No[v.] Aus den soweit vorliegenden Wahl[-]berichten geht hervor, daß die Regie[-]rungspartei im ganzen Lande sieg[-]reich war und sich zwei Vertreter a[m] nationalen Verwaltungsrat gesicher[t] hat, während die Nationalisten nu[r] einen Vertreter an der Behörde ha[-]ben werden. Hier hat die Regierungs[-]partei eine Mehrheit von 14,00[0] Stimmen erlangt und man glaub[t] nicht, daß durch die Wahlergebniss[e] aus dem Innern des Landes die[s]e Mehrheit bedeutend verringert wer[-]den wird. Im Senat hat die Regie[-]rungspartei sich vier Sitze gesichert[,] während die Nationalisten zwei ihre[r] Kandidaten durchbrachten. Wäh[-]rend des Tages herrscht hier Ruhe[,] wennschon heute abend der Straßen[-]bahnverkehr eingestellt wurde.

### Streit nimmt schlimmen Ausgang

Von dem Farbigen DeWitt Red[-]mont, Nr. 4824 Evans Ave., wurd[e] der im Hotel der Heilsarmee an Mon[-]roe und Wells Straße wohnhaft[e] 20jährige Calude J. Graves sieben[-]mal in die Brust und in den Rücke[n] gestochen. Wie es heißt, soll Graves, der in Diensten der American Rail[-]way Expreß Co. steht, Redmond be[-]schuldigt haben, bei der Entwendung verschiedener Expreßpakete beteilig[t] gewesen zu sein. Ein Wortwechsel war die Folge.

### Zum Mörder geworden.

Im Countyhospital starb gestern der Arbeiterführer William Tynan, welcher am Freitag abend während eines Wortwechsels vor Lulu Knapps Wirtschaft an 35. und Lock Straße angeschossen wurde. Joseph Carville, ein früherer Zuchthäusler, wurde kurze Zeit, ehe Tynan den letzten Atemzug tat, von diesem als sein Angreifer identifiziert. Er befindet sich in Haft.

UMI

# Deutsches Theater Bush Temple

Conrad Seidemann, Direktor.

## Ein Mahnruf!

Da der Besuch unseres deutschen Theaters bisher bekanntlich meistens ein derartig schlechter war, daß sein Fortbestehen ernstlich gefährdet ist, so ergeht hiermit an Alle, in deren Adern deutsches Blut fließt, die Aufforderung, ihm nach Kräften zu helfen und dazu beizutragen, daß diese Pflegestätte deutscher Kultur uns auch ferner erhalten bleibe.

Es wird ihnen hiermit die folgende Erklärung, welche für das bevorstehende neue Jahr als Richtschnur für sie dienen soll, zur Gutheißung unterbreitet:

**Gelöbnis für Neunzehnhundert und Einundzwanzig**

„Indem das Neue Jahr mit der Verheißung heraufdämmert, daß wir auf allen Gebieten menschlichen Wirkens einer neuen Aera entgegengehen und das ganz besonders auf das Germanentum zutrifft, so sei es beschlossen, daß wir auf der Jagd nach dem allmächtigen Mammon die geistigen Güter unseres Volkes nicht vernachlässigen wollen, ohne die wir keine guten Amerikaner sein und werden können.

„Darum wollen wir an diesem Tage geloben, daß wir mit allen unseren Kräften der vornehmsten Pflegestätte deutscher Kultur in unserer Mitte, dem deutschen Theater im Busch Temple, unsere tatkräftigste Unterstützung hiermit zu Teil werden lassen, indem wir nicht allein unsere Namen unter dieses Schriftstück setzen, sondern uns nach Vermögen besteuern, um das geschriebene Wort in die Tat zu verwandeln, zum Ruhm und Preis des unschätzbaren Vermächtnisse unserer Väter.

„Von dieser Stätte aus soll uns das Evangelium unserer Mission in diesem Lande in unserer Muttersprache rein und unverfälscht verkündet werden, denn unsere Muttersprache ist die Brücke, die die Kluft überspannt zwischen unserem neuen und unserem alten Vaterlande; sie ist das Bindemittel der tausend und abertausend Fäden, die sich spinnen und noch für Jahrhunderte lang spinnen werden zwischen den fortgewanderten und den zu Haus gebliebenen Söhnen und Töchtern Allmutter Germanias.

„Darum sei das Jahr 1921 dem Wiederaufleben deutscher Kunst, deutscher Wissenschaft, deutscher Literatur und der deutschen Sprache gewidmet, denn mit Eurer Muttersprache versinkt auch Ihr, Ihr Deutsch-Amerikaner."

Jeder, der bereit ist, dieses Gelöbnis abzulegen, wird hiermit gebeten, in untenstehenden Kupon seinen Namen zu setzen und ihn zusammen mit seinem freiwilligen Beitrag, so groß oder klein er auch sein mag, an den Schatzmeister,

Herrn Henry Schoellkopf,
309—311 W. Randolph Str.,

einzusenden, der ihm eine Quittung dafür zustellen wird.

Dieser Mahnruf ist nicht nur an die die Deutschen Chicagos, sondern an alle Mitbürger deutscher Zunge im ganzen Lande gerichtet. Da sie sich, wenn immer sie hierher kommen,, im Bush Temple Theater an echt deutscher Kunst erfreuen können, und ihnen, schon aus Stammesbewußtsein, um die Erhaltung dieser Pflegestätte deutscher Kultur zu tun sein sollte, so ergeht auch an sie die Aufforderung, ihr Scherflein dazu beizutragen.

Alle Namen der Geber werden in eine Ehrenliste eingetragen und in der Neujahrnummer des Theaterprogramms veröffentlicht werden.

Herrn Henry Schoellkopf,
Nr. 309—311 W. Randolph Str.,
Chicago, Illinois.

Beifolgend finden Sie den Betrag von $.... welchen Sie bitte dem Fonds zur Erhaltung des Chicagoer deutschen Theaters einverleiben wollen .

Name: ........................................

Adresse: ........................................

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

**Bertha Kramp**

am 28. November im Alter von 77 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 1. Dezember, nachm. 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 3624 S. Winchester Ave., nach der St. Markus Kirche, Ecke California Ave. und 23. Str., von da nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Richard Kramp**, Sohn. **Frau Otilia Chill, Frau Emily Herman, Frau Hermina Eichmann** und **Frau Bertha Born**, Töchter. Nebst Enkel und Urenkel. modi

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

**Rudolf Palinske**

am 26. November im Alter von 44 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 30. Nov., um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 1740 N. Lincoln Str., nach der evang.-luth. Bethlehem-Kirche, Paulina und McReynolds Str. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Therese Palinske**, geb. Behnke, Gattin. **Martin**, Sohn. **Karl Palinske**, Vater; nebst Geschwistern. famo

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und meine gute Mutter

**Louisa Bader**

am 28. November 1920 gestorben ist. Begräbnis findet statt am Mittwoch, 1.30 nachm., vom Trauerhause, 150 West 24. Str. Trauerfeier um 2 Uhr nachm. in der St. Stephens lutherischen Kirche, 57. und Sangamon Str. Beisetzung auf dem Mt. Auburn Friedhof. — Die trauernden Hinterbliebenen:

**Kasimir Bader**, Gatte.
**Frau Marie Tapling**, Tochter. modi

### Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Bekannten und Freunden für die zahlreiche Beteiligung und schönen Blumenspenden beim Begräbnis meines geliebten Gatten

**Peter Windhauser**

unseren herzlichen Dank aus. Insbesondere danken wir Herrn Pastor Pister für seine trostreichen Worte, Herrn Stromm als Redner für die Carpenters Union und der Carpenters Union und dem Krankenunterstützungs- und Fortbildungsverein der Deutsch-Ungarn für ihre Anteilnahme. Die trauernde Familie,

**Katie Windhauser.**

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

**Philip Daum**

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 30. November, um 2 Uhr nachmittags, vom Trauerhause, 947 West Erie Str., nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Katherine Daum**, Gattin. **Katherine, Elisabeth, Emily, Minnie, Philip** und **John Daum**, Kinder.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und Vater

**Charles H. Kaiser**

am 28. November 1920 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, um 2:30 nachm., von der Wohnung seines Sohnes, Nr. 2925 N. Spaulding Ave., nach dem Eden Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

**Marie Kaiser**, Gattin.
**Werner C. Kaiser**, Sohn.

E. Muelhoefer & Son
**Leichenbestatter**
Reelle Bedienung.
1435 Belmont Ave. Tel. Lake View 68
1328 ClybournAve. Tel. Diversey 2000

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater und Bruder

**Christian Zipperer**

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 1, Dezember, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2033 West Walton Str., aus nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Marie Zipperer**, geb. Brand, Gattin. **Frau Sarah Krahl, Frau Clara Gordon, Frau Ida Darch, Frau Lydia Pinkonsly**, Kinder. **Rev. John Zipperer**, Bruder. modi
Bitte keine Blumen.

### Zur Erinnerung

an unsere vielgeliebte Mutter

**Theresa Ertel,**

die vor einem Jahre, am 28. November 1919, gestorben ist.

Zu schmerzlich war für uns dein Scheiden,
Zu bitter dein so schneller Tod.
Doch du bist nun befreit von Leiden
Und auch von jeder Angst und Not.
Drum ruhe sanft, ob wir auch weinen
Und Tränen unser Herz erfüllt.
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.

Von deinen dich nie vergessenden Kindern.
Eine Jahrestag Requiem Hochmesse findet statt am Montag, 6. Dez., 8 Uhr morgens in der St. Mathias Kirche.

### Zur Erinnerung

an unseren geliebten Gatten und Vater

**Otto Zabel,**

gestorben am 29. November 1919.

Ruhe sanft, du bist geschieden,
Der Hand entfiel der Wanderstab,
Du ruhest nun aus in stillem Frieden,
Und alles Leiden deckt dein Grab.
Süße Ruh sei ewig dein,
Vergessen sollst du niemals sein.

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden Gattin **Karoline Zabel** und Sohn **Max.**

### Zur Erinnerung

an meine geliebte Gattin und unsere Mutter

**Emilie Raithel,**

welche heute vor einem Jahre, am 29. November 1919, gestorben ist.

Süße Ruh sei ewig dein,
Vergessen sollst du niemals sein!

Gewidmet von deiner Gattin und Kindern.

**Jetzt offen!**
und bis zum 4. Dezember inkl. dauernd,
**Vieh-Ausstellung**
10,000 Tier-Aristokraten — Brillante Pferde-Schau — Aufregende Fahr-Vorstellungen — jeden Abend 8 Uhr
**Pferde-Ausstellung**
und Parade der Preisgewinner
Viele neue Sachen.
Allgemeiner Eintritt 50c—keine Kriegssteuer.
Reservierte Sitze 50c, 75c und $1.00.
Reservierte Sitze zum Verkauf bei Lyon & Healy, Jackson und Wabash; Thomas E. Wilson & Co., Monroe und Wabash, oder am Eingang zur Ausstellung, 42. und Halsted Str. mo—fr

**WILLIAM B. LUCKE**
Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage
4729 N. St. Louis Ave.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Irving 2409

Keine Post-, Telephon- oder C. O. D. Bestellungen ausgeführt.

**Dachpappe** Eine Offerte, die uns zurückbringt in die vergangene Zeiten. Da ein gut bekannter Fabrikant überladen war und das Geld notwendiger brauchte, als die Waren, wurde unser niedriges Angebot acceptiert, infolgedessen dieser herabgesetzte Preis. Weit unter dem jetzigen Marktpreise. Kauft nun und repariert Eure Dächer, ehe sie zu lecken anfangen. Eine Rolle von 108 Geviertfuß, zu.......... **Rolle, $1.00**

# TUESDAY — DOLLAR DAY

**W. A. WIEBOLDT & CO.**
MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

**Unterzeug**

Gerippte, fließgefütterte Sleepers für Kinder — mit Füßen — sehr weich und warm — speziell für nur .......... $1
Winterschweres Unterzeug für Knaben oder Mädchen, wert bis zu $1.75; zu .......... $1
Gerippte, winterschwere, fließgefütterte Union Suits oder Leibchen oder Beinkleider für Damen; herabgesetzt auf .......... $1
Gerippte oder flach gestrickte Merino Unterhemden und -Hosen für Männer, wert $1.50, zu ..... $1

**Halsbinden** Four-in-hand Männer Halsbinden, offene Endform, viele Muster, 2 für.. $1

**Mufflers** Gestrickte Männer-Halstücher, Tubular Form, in assortierten Farben — speziell zu nur ....... $1

**Yardstoffe, etc., zu einem Dollar**

Wollener Tricotine — 41 Zoll breit, nur in marineblau, fein gerippt, geköpert, — passend für Skirts oder Kleider, — für $2.50 verkauft — die Yard zu.......... $1
Chiffon Velveteen — in sehr glänzender Seide-Appretur — in allen beliebten Schattierungen, volle Stücke, — die Yard für.......... $1
Sateen Futter, 36 Zoll breit, hochfeine mercerized Seide-Appretur, in allen Schattierungen, zu weniger als den Herstellungskosten, — 2 Yards für.......... $1
Weißes englisches Longcloth, 36 Zoll breit, feine, weiche Leinen-Appretur— in vollen Stücken — fünf Yards zum Preise von.......... $1
Weißes Touristen-Flanell, — 27 Zoll breit, auf beiden Seiten mit schwerem Nap, volle Stücke— 5 Yards für.......... $1
Fancy Touristen-Flanell, — 36 Zoll breit, in einer großen Auswahl von fancy Streifen, — volle Stücke; — zu weniger als den Fabrikosten, — 5 Yards für.......... $1
Kleider Percales— 36 Zoll breit, heller oder dunkler Grund, mit netten bedruckten Entwürfen — in vollen Stücken, — 6 Yards für.......... $1
Fancy türkische Badehandtücher, — mit fancy japanned Border, auch fancy farbige Streifen, für 85c verkauft, — speziell, 2 für.......... $1
Leinen appretiertes Crash Handtuchzeug, mit fancy blauem Rand, volle Stücke, sehr absorbierend, — vier Yards für.......... $1
Tafel-Damast— in hochfeiner mercerized Atlas-Appretur, neue geblümte Muster, — in vollen Stücken — im Werte von $1.69, die Yard für.......... $1
KinderbettBlankets —gezackt u. schlichtblau oder rosa mit fancy Kindergarten-Entwürfen, — Stück.......... $1
Watte für Komforter Füllung, — Größe 72X90 Zoll, von weißer Watte, Rolle von 3 Pfund für.... $1
Gänsefedern, sanitäre Sorte, sehr gute Mischung, — das Pfund für.......... $1

**Damen-Trachten, $1**

Feine Dreß Cover-all Damenschürzen, StandardCloth, gut gemacht, alle mit Rick Rack Braid besetzt, neueste Modelle, Größen 36 bis 44; früher bis zu $1.89 verkauft, am Dienstag zu.......... $1
Feine Sateen Bloomers für Damen, schwarz, weiß und fleischfarbig, hübsche Ruffle am Knie, Länge 25 bis 29; speziell zu.... $1
Feine schwarze Sateen Officeschürzen, m. Taschen, ursprüng. $1.75 Werte, zu.......... $1
Feine Partie Coutil Korsetts für Damen, Werte bis zu $3.00; solange die Partie vorhält, zu nur....... $1
Ausgezeichnete Partien feine Muslin Gowns für Damen, alle guten Größen u. gut gemacht, hübsch besetzt, regulär $1.69, zu.......... $1
Feine Muslin Unterröcke für Damen, mit hübscher bestickter Flounce, regul. $1.69, zu nur.... $1
Banda Leggings für Kinder, $1.69 wert, zu .......... $1
Weiße Voile Waists für Damen, Größen 36 bis 44 — hübsch mit Spitzen und Stickerei besetzt; regulär zu $1.69 verkauft; zu nur.......... $1
Schwere Flannelette Gowns für Kinder, Größen 8 bis 14, sehr nett besetzt mit Seidenbraid und doppeltem Yoke. Ursprünglich zu 1.75 verkauft; ganz speziell, .. zu nur.......... $1
Weiße Gummihosen für Babies, Zugschnur an Knie und Taille, extra schwere Qualität, gewöhnlich 50c; Dienstag 3 f. $1
Schwere Flannelette Creepers f. Babies, Größen 1 bis 3, gut gemacht, ursprüngl. 98c Wert, solange Vorrat, zu 2 für... $1

**Fancy Waren**
Japanese hohlgesäumte Tischtücher, 48-zöll. Reinwollenes Strickgarn, nur in Oxfordgrau; 2 für ... Filet Dresser Scarfs, 18 bei 54 Zoll ... Combing Jackets, gestempelt, zu ...... Bear Brand Golf-Garn, zu ...... Auswahl $1

**Männerhosen**

Nach fast zwei Jahren offerieren wir wieder Männerhosen zu diesem niedrigen Preise.— Aus schweren Cassimeres und Worsteds, dunkle und graue Muster, in Größen 30 bis 42, dauerhaft gemacht, $1

$2.00 Filz Haus-Slippers für Damen, Elkskin-Sohlen.
$1.50 Filz Haus-Slippers für Damen.
$1.50 braune Filz Haus-Slippers für Damen.
$1.50 Filz Slippers für Damen, Leder-Sohlen.
$1.75 Filz Juliets für Misses, Ledersohlen.
$1.50 rot gefütterte russische Gummischuhe für Misses.
Rot gefütterte russische Gummischuhe für Kinder.
$1.50 Filz Juliets für Kinder, Leder-Sohlen.
$2.00 matte Leder-Schuhe für Kinder.
$1.50 Gummischuhe für Männer.
$1.50 Gummischuhe für Knaben.
$1.50 Filz Haus-Slippers für Männer.
**$1**

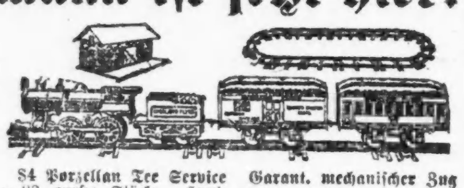
$5.00 und $6.00 Schuhe für Damen. Größen leicht angebrochen.
$3.00 warmgefütterte Schuhe für Damen, Leder-Sohlen.
$3.00 schwarze Kid Juliets für Damen, Gummiabsätze.
$3.00 Filz Juliets für Damen, Leder-Sohlen.
$3.00 Filz Comfort Slippers für Damen.
$3.00 matte Leder-Schuhe für Misses, hoher Schnitt.
$3.00 matte Leder-Schuhe für Kinder, hoher Schnitt.
$3.50 1 Schnalle Ueberschuhe für Männer (Arctics).
$3.00 1 Schnalle Ueberschuhe für Knaben (Arctics).
$3.00 Leder-Hausslippers für Männer, Ledersohlen.
$3.00 Filz Haus-Slippers für Männer.
$3.00 ganz lederne Schuhe für Knaben.
$3.50 lohfarbige oder schwarze schwere Arbeitsschuhe für Männer, solides Leder, alle Größen von 6 bis 11.
**$2**

**Für Draperien**
36 bei 45-zöll. Sunfast Drapery Madras, für Ueberdraperie od. Türengardinen, in schöner Auswahl von Mustern und Farben, ganz speziell, die Yard $1

**Oefen-Matten**
4.6 bei 4.6 Prolino Rugs, oder Ofenmatten, in guter Auswahl von Mustern, leicht fehlerhaft, zu.......... $1

**Der Weihnachtsmann ist jetzt hier!**

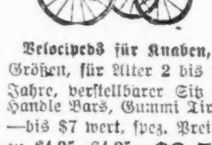
35 Toy Kanone, mit Schießbedarf und Set Soldaten, ein Set in hübschem Container, — am Counter, per Set 17c.
Tricko, der kletternde Affe, gewöhnlich 35c, am Counter 21c.
$1.50 Laundry Set, 4 Stücke, — Metallzuber, Glas-Waschbrett, Clothes Reel und Waschklammer, für 98c.
65c Liberty oder Presidents Blocks, für Kindergarten-Zöglinge, — sehr hübsche grelle Farben, 39c



$30 Automobil, — große Sorte, Roller Bearing Holzräder — Windshield, — hölz. Steuerrad, hübsch poliert und bemalt, vollst. mit Lampe und Horn, $19.95
$4 Porzellan Tee Service —23 große Stücke, Hand bemalt, hübsche Auslageschachteln, $1.98.
$14.00 Puppen Cab, — verstellb. Hood u. Back, — Gummireifen, Auswahl von Farben, $9.95.
Garant. mechanischer Zug Kohlenwagen, 2 Personenwagen, Bahnhof, vollständ. Set Geleise, spez. Preis, per Set zu.......... $2.50

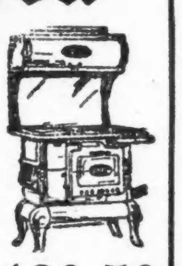
$8.00 Shoofly Schaukelpferd — weiß emailliert, gepolsterter Sitz, Spiel Box, speziell zu $5.95.
$3 Kiddy Horse, für Alter 2 bis 5 Jahre, am Counter, $1.29.
Toy Piano, — hübsche Mahagoni-Politur, spez. — Preis, zu 59c.
Weihnachtskerzen — sort. Größen u. Farben, am Counter, Schach., 12c.

$1.75 angekleidete Puppe, mit Kopf, der nicht leicht zu zerbrechen ist, — gestopfter Body, sort. hübsche Kleider, Strümpfe u. Bonnet, 98c

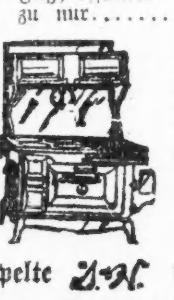


Velocipeds für Knaben, 3 Größen, für Alter 2 bis 10 Jahre, verstellbarer Sitz u. Handle Bars, Gummi Tires —bis $7 wert, spez. Preise, zu $4.95, $4.25 und.......... $3.50

**Oefen**



Stewart Combin. Kohlen- u. Gasherd — weiß und nickelverziert, vier Kohlenlöcher, vier Gasbrenner, Simmering Brenner. und Selfzünder, einschließlich Gasverbindung bis zu sechs Fuß; offeriert zu nur.......... $139.50



Detroit Jewel Combination Kohlen- und Gasherd; blaues oder graues Porzellan, nickel-besetzt, poliert. Oberteil, speziell morgen $167.95

**Männer-Kappen**
Wollene Kappen für Männer, Wintergewicht, mit warmem Innenband versehen, alle Größen, in den neuesten Fassons; morgen offeriert zu $1

**Strümpfe**
Rein schwarzseidene nahtlose Damenstrümpfe, hochgespleißte dopp. Sohlen, Lisle Garter Tops, regulär zu $1.00 verkauft — Substandards, speziell, 2 Paar verkauft für $1

**Aluminium Reiskocher, $1.00**

Aluminium Reiskocher — 2 Quart Größe, Mittel Gauge Aluminium— verzinnter Stahlgriff,— $1.79 Wert, — zu.......... $1
Glas-Korb, fancy Traubenschliff, 12zöllige Größe, gut $1.75 wert, — für nur.......... $1
Galvanisierter Waschzuber, Größe 11 bei 22 Zoll, Drop Griffe, schwerer galvanisierter Stahl, — nur.......... $1
Footed Glas Blumen-Vase, ein $1.50-Wert, — so lange 300 vorhalten, — für.......... $1
Quart Gr. Getränke-Flaschen— klares Krystall Glas, direkt von der Fabrik —mit Patent Verschluß, — $1.50 Wt., Dutz., $1
Ein Qt. Butter Mixer, — $1.50 Wt., spez. für Dienstag, zu nur $1

Oel Mop Kombination, Spruce dreieckige Fasson, extra großer Oel Mop, mit 1 Quart Flasche guter Politur und 4 Stücken American Family Seife, — ein $1.85 Wert, — vollständiges Set für.......... $1

Hand bemalte echte Porzellan Frucht Bowle, sortierte Muster, so lange 300 vorhalten, zu.......... $1

Doppelte S.-H. Stamps bis Mittag

## Chicagoer Große Oper.

**Gestern nachmittag Verdis „Rigoletto" aufgeführt. — Titta Ruffo in der Titelpartie.**

Verdis „Rigoletto" wurde außer Abonnement am Sonntag nachmittag aufgeführt. Die Hauptanziehungskraft in dieser Vorstellung waren Titta Ruffo als „Rigoletto" und der neue Tenor Joseph Hislop, der mit jedem neuen Auftreten in der Gunst des Publikums steigt.

Ruffos Rigoletto ist in stimmlicher wie in schauspielerischer Hinsicht eine Individualität. Bekanntlich schmückt jeder Rigolettosänger diesen Hofnarren mit allerhand Körperverrenkungen aus, ob sie in den Charakter hineinpassen oder nicht. Einige Baritonisten stopfen ihre rechte Wade aus, andere wieder die linke. Einen großen Buckel legen sie sich alle zu, ohne Ausnahme. Auch in der Kostümierung suchen sie originell zu sein und besonders in der Wahl der Farben. Einer zieht braun vor, der andere grau, der dritte rot, die übrigen alle existierenden Farben. Ich habe schon bartlose und vollbärtige Rigolettos gesehen. Ein Narrenkostüm kann man sich ja nach Belieben zusammenstellen. Auch in der Auffassung des gesanglichen Teils weichen sie von einander ab, namentlich bei den Recitativen, wo man sich nicht streng an den Taktstock des Kapellmeisters halten muß; deshalb ist diese Rolle auch für den Zuhörer interessant, da er bei jedem Besuch der Oper „Rigoletto" etwas Neues zu hören bekommt. Ruffo ist entschieden der Originellste von allen. Sein Tänzeln und Tändeln und überhaupt sein ganzer Narrenspuk im ersten Akt ist so natürlich und mit der Musik so übereinstimmend, daß man glauben müßte, es könnte nur so sein, wie er es macht, und nicht anders. Daß diese Rolle ihm reichlich Gelegenheit gibt, sein mächtiges Organ zu entfalten, ist ja bekannt. Der Künstler wurde stürmisch applaudiert.

Herrn Hislops Tenor verlieh den Melodien des liebenden Herzogs lieblichen Klangreiz und Schmelz.

Fräulein Macbeth gefiel dem Publikum als „Gilda", eine Rolle, die sich ihrem Naturell anpaßt.

Unser erster Dirigent Herr Marinuzzi gab mit seiner Leitung der Vorstellung einen künstlerischen Anstrich.

Adolf Mühlmann.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

**Amalie Schramm,**

1659 Melrose Str., im Alter von 72 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Dienstag, 30. Novbr., 1 Uhr nachm., vom Trauerhause nach der St. Lukas Kirche, Belmont und Greenview Ave., von da mit Autos nach Concordia. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Richard, Alex** und **Helen**, Kinder. **Elsie**, Schwiegertochter. **Marvin, Warren** und **Richard**, Enkel.

Christus, der ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn,
Dem tu ich mich ergeben,
Mit Freud' fahr' ich dahin.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater und Bruder

**Christian Helms**

im Alter von 65 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 1. Dez., 10:30 morgens, vom Trauerhause, 3727 North Marshfield Ave., aus nach Wunders Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Mary Helms**, geb. Boernsan, Gattin. **Frau Charles Wieland, Frau Arthur Riley** und **Frau Albert G. Bergemann**, Töchter. **Frau Dora Eglekraut** und **Frau Math. Blakey**, Schwestern.

## Estelle Liebling.

**Ihr gestriges Konzert in der Orchestra Hall. — Stimme noch schöner geworden.**

Ein höchst interessantes Liederkonzert hörte ich gestern in der Orchestra-Hall von Estelle Liebling aus New York.

Diese junge Künstlerin machte sich seinerzeit in Deutschland einen Namen als Koloratursängerin, und es war mir sehr interessant, sie jetzt in einem Liedervortrag zu hören. Ihre Stimme ist voluminöser geworden und hat jetzt bessere Tragfähigkeit. Ich konnte jedes Pianotönchen vernehmen, was bei der schlechten Akustik der Halle viel sagen will. Meine Zeit erlaubte mir nur, den zweiten Teil des Programms zu hören, und ich war froh, daß ich das Lied „Love came in at the door" von Max Liebling, dem Vater der Konzertgeberin, einem der bekanntesten Musiker New Yorks, nicht verpaßt habe. Es ist allerliebst und dankbar für Sänger, die sich auf Vortrag verstehen. Es wurde von Fräulein Liebling „con amore" vorgetragen, und infolge dessen mußte sie es wiederholen.

Den Rest des Programms, der meistens aus modernen französischen Liedern bestand, sang sie tonschön und mit vollendeter französischer Aussprache.

Nach allem, was ich hörte, glaube ich, daß die intelligente Künstlerin mit der Zeit unter den ersten in diesem Fache sein wird. Es ist hier alles vereinigt: Stimme, Intelligenz, musikalisches Empfinden und eine charmante Persönlichkeit.

Adolf Mühlmann.

## Sonntagsnachmittags-Konzert.

**Nordseite Turnhalle wieder bis auf den letzten Platz gefüllt — Kunstgenüsse.**

Mit jedem neuen Sonntag scheinen die Nachmittagskonzerte in der Nordseite Turnerhalle an Popularität zu gewinnen. Auch gestern blieb kein Platz unbesetzt, und wer sich nicht rechtzeitig einstellte, der mußte mit einem Stehplatz fürlieb nehmen, das heißt, wenn es ihm gelang einen solchen zu erspähen; denn Saal wie Gallerie waren gepackt gefüllt. Dieser starke Besuch lehrt, daß das Deutschtum der Stadt Chicago, denn solches überwiegt bei weitem in den Sonntagsnachmittags-Konzerten, gute Musik zu schätzen weiß und leichte Unterhaltungsmusik wünscht.

Und das Program für das gestrige Konzert war so recht nach allgemeinem Geschmack zusammengestellt worden. Von dem Bestreben des Kapellmeisters Ballmann, neben manchem Populärem auch wirklich Gutes, das selbst einem verfeinerten, anspruchsvollen Geschmack Rechnung trägt, zu bringen, davon zeugen die drei Eingangsnummern: „Einzug der Bojaren" von Halverson, die ewig junge Oberon-Ouverture von Weber und die zweite Ungarische Rhapsodie von Liszt. Alle drei Nummern wurden in einer Weise wiedergegeben, wie man es von einem wirklich guten Orchester erwarten darf.

Die Sopranistin Fräulein Geneve Cadle führte sich mit einer Arie aus Gounods „Faust" und einem Lied im Volkston, „Dort unten im Walde" von Roland in bester Weise ein. Die Sängerin verfügt nicht allein über eine schöne, wohlklingende Stimme, die sie auch in voller Gewalt hat, sondern besitzt auch tiefes künstlerisches Empfinden.

Als weiterer Solist trat der zur Genüge bekannte junge Geigenvirtuose Fritz Renk auf mit der bekannten Kreislerschen Komposition „Liebesfreud" und einer Caprice von Elgar. Wäre nicht von einer anspruchsvollen Kritik die Meisterschaft dieses jungen Künstlers längst festgestellt, der gestrige Vortrag jener beiden Kompositionen hätte für diese Erkenntnis genügt.

An Orchesternummern brachte das Program sodann die pompöse und überaus wirkungsvolle Tell-Ouverture von Rossini, ein Potpourri aus „Zigeunerliebe" von Lehar, den Straußschen Radetzkymarsch und das große Potpourri deutscher Volkslieder.

Das Publikum zeigte sich für das Gebotene äußerst dankbar und belohnte den Kapellmeister und das Orchester mit lautem, andauernden Beifall.

Leset die „Sonntagpost".

## Bekannter Ingenieur gestorben.

**J. J. Reynolds, Eisenbahnerbauer von Ruf, aus dem Leben geschieden.**

James J. Reynolds, der sich als Ingenieur einen Namen machte, der weit über die Grenzen Chicagos hinausreichte, ist gestern nach nur dreitägiger Krankheit in seiner Wohnung, 4926 N. Rockwell Str., gestorben. Er wurde vor 65 Jahren in Cincinnati geboren und kam im Jahre 1885 nach Chicago, wo er sich mit Dora Thomas aus Dodgeville, Wis., verheiratete. Wenige Jahre später schon erregten seine Erfolge, die er als Ingenieur zu verzeichnen hatte, im ganzen Lande großes Aufsehen, besonders war dies der Fall, nachdem es ihm gelungen war, die Wasserkraft der Snoqualmie-Fälle einzudämmen und für Beleuchtungszwecke in Seattle und Tacoma auszunützen. Vor etwa 20 Jahren erbaute er für die New York Zentralbahn die Chicago, Illinois & Southern Railway und als die United States Steel Corporation im Jahre 1906 die Erbauung ihrer Anlagen in Gary beschloß, wurde Reynolds mit dem Umbau der Eisenbahngeleise betraut. Auf das schnelle Wachstum Garys war er nicht wenig stolz, hatte er doch einen großen Teil dazu beigetragen. Im Jahre 1912 ernannte ihn Bürgermeister Harrison zum Mitglied der Hafenkommission und in dieser Eigenschaft trat er mit Eifer für die Inangriffnahme der Erbauung der städtischen Mole ein.

Die Beerdigung findet am Mittwoch vormittag um 10 Uhr vom Trauerhause aus nach dem Oakwood Friedhofe statt.

Morgen — Kalbshaxe mit Knollen Sellerie-Salat
Hotel Randolph (Bismarck).

Leset die „Sonntagpost".

## Lewis optimistisch.

**Glaubt, daß kurzem geschäftlichen Stillstand Aufschwung folgen wird.**

Daß sobald die neue nationale Administration ihr politisches Programm bekannt gegeben hat und die Handelsbeziehungen mit den zentraleuropäischen Ländern wieder aufgenommen sind, ein neuer Zug der Prosperität durch das ganze Land ziehen wird, ist die Ansicht des ehemaligen Bundessenators und erfolglosen demokratischen Gouverneurskandidaten James Hamilton Lewis, der soeben von einer längeren Erholungsreise zurückkehrte.

„Der Stillstand, der sich gegenwärtig in der Geschäftswelt bemerkbar macht, wird nur von kurzer Dauer sein", sagte er. „Im Süden, in den atlantischen Staaten und in Neu-England herrscht eine starke Nachfrage nach Illinoiser und Chicagoer Produkten. Die vom Kriege niedergeschmetterten Länder Europas haben Materialien nötig, die ihnen die Ver. Staaten auf Jahre hinaus werden liefern müssen. Sowie die neue Administration ihre Politik bekannt gibt, werden die Fabriken wieder unter Volldampf arbeiten, und die Arbeitslosigkeit wird aufhören. Wir Bürger aber müssen unsere politischen und Faktionsstreitigkeiten vergessen und alle Verwaltungen — nationale, staatliche und städtische — nach Kräften unterstützen, dann wird der Erfolg nicht ausbleiben."

Senator Lewis, der sich während seiner Kampagne ein Halsleiden zugezogen hatte, ist völlig wiederhergestellt; er gedenkt sich ausschließlich seiner Anwaltspraxis zu widmen.

— Die National Woman's Party hat sich während der verflossenen sieben Jahre den Kampf um Sicherung des Frauenstimmrechts $364,208 kosten lassen, wie von der Parteileitung bekanntgegeben worden ist. Die Ausgaben im Verlauf von drei Nationalkampagnen beliefen sich auf $67,137.

UMI

## Vergnügungs - Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. „Zigeunerliebe".
Auditorium. — Große Oper.
Blackstone. — „Abraham Lincoln".
Cohan's Grand. — „Honey Girl".
Colonial. — „George White's Scandals".
Cort. — „Smilin' Through".
Garrick. — „Irene".
Illinois. — „Monsieur Beaucaire".
Imperial. — „The Eternal Magdalen".
La Salle. — „The Guest of Honor".
Olympic. — „The Storm".
Playhouse. — „Happy Go Lucky".
Powers'. — „Déclassée".
Princeß. — „Sonja".
Shubert-Central. — Fritz Leiber in Shakespearedramen.
Studebaker.—„Cinderella on Broadway".
Victoria. — „Mutt and Jeff".
Marigoldgarden. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurzsepp, 755 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag nachmittag Konzert.

# Kleine Anzeigen.

## Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Jewelry Engravers. Offene Stellen für erstklassige Männer für Buchstaben-Gravieren a. Uhren, Ringen und Silbersachen. Dauernde Beschäftigung und guten Gehalt. Bessere Arbeitsverhältnisse und Stunden als in den Durchschnitts-Geschäften. Nachzufragen in der Employment Office.

Montgomery Ward & Co.

Chicago Ave. und Larrabee Straße.

fsonmo

Verlangt:

Porters und Janitors; beständige Arbeit. Arbeitsstunden täglich von 7 Uhr morgens bis 4.45 nachmittags; Samstags bis 12 Uhr mittags; 45 Minuten für Mahlzeit; $20 die Woche. Vorzusprechen und fertig zur Arbeit.

Philipborn's,
501 So. Paulina Straße.

frsonmo

Verlangt: Finisher für Treppen und allgemeine Arbeit. Gute Gelegenheit zum Emporkommen. Economy Scaffold Co., 4619 W. Fulton Straße.

Verlangt: Starker Junge, 16 Jahre alt, guter Lohn. Nachzufragen im Circulation Dept., Abendpost Co., 225 W. Washington Str. 23nov*X

Verlangt: Ein guter Hausmann für Deutsches Altenheim in Forest Park. Tel.: Forrest 136. safonmo

Verlangt: Junge in Bäckerei. Nachzufragen 5 Uhr morgens 1509 Larrabee Straße. modi

Verlangt: Mann in der Töpferei zu arbeiten. 656 Lincoln Straße. modi

Verlangt: Mann für leichte Arbeit, $18 die Woche. 1051 W. Randolph Str.

Verlangt: Nachtfeuermann für Treibhaus, 12 Stunden, $48 die Woche. Ein Fuhrmann, $30 die Woche. 2057 Balmoral Ave.

Verlangt: Zweite Hand Bäcker an Cakes und Brot. 1454 W. Van Buren Str.

Verlangt: Zweite Hand Bäcker. 3983 Vincennes Avenue. mo—do

Verlangt: Helfer an Brot und Rolls, Tagarbeit. Nachzufragen nach 5 Uhr, 2049 West 21. Straße.

Verlangt: Arbeiter für Treibhaus. 5732 Gunnison Str. Tel.: Kildare 6418. modi

Verlangt: Deutscher oder Ungar als Porter. Hungarian Restaurant, 2003 Sedgwick Str. modi

Verlangt: Erfahrener Schlosser. Reflector Hardware Mfg. Co., 2235 S. Western Ave.

Verlangt: Eisenarbeiter, erfahren an Grille-Arbeit. Western Architectural Iron Works, 211 W. Schiller Straße. modimi

Verlangt: Porter, der bartenden kann. 4456 Fullerton Avenue.

Verlangt: Anstelliger Mann oder kräftiger Junge im Bicycle Maschinenshop zum Aufräumen, stundenweise oder den ganzen Tag. — Strohm, 1612 Lake Straße.

Verlangt: Tüchtiger Mechaniker mit Erfahrung an Fords, Empfehlungen erforderlich. 5036 Sheridan Road. somodi

Verlangt: Schuhmacher, zwei an Reparaturarbeit; stetige Arbeit. Marcus, 1406 O. 47. Straße. mimodi

Verlangt: Eisenarbeiter, Ornamental, stetige Arbeit, höchster Lohn. Hanke Iron and Wire Works, 1840 N. Albany Ave. mifrsamo

Verlangt: Erster Klasse deutscher Butcher, Mann mittleren Alters; stetige Arbeit für den richtigen Mann, muß Unionmann sein. 3034 Wentworth Avenue. somodi

Verlangt: Erfahrener Farmarbeiter für dauernde Stellung; moderne Einrichtung. Hans Herzog, Libertyville, Ill. safonmodi

Verlangt: Junge über 14 Jahre, für Gänge zu machen und in der Fabrik zu helfen. General Lighting Fixture Co., 28 W. Lake Straße, dritter Floor. somo

Verlangt: Männer für Greenhouse-Arbeit,— ebenfalls erfahrener Feuermann, kann gute Arbeiter gebrauchen; guter Lohn und stetige Arbeit. Zu erfragen: Paul E. Weiß, 15. und North Ave., Melrose Park, Ill. 23nov2wX

Verlangt: Guter Bauschlosser, der selbständig arbeiten kann. 4859 S. Racine Ave. 18nov2wX

## Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Tüchtige Leute

beiderlei Geschlechts, nicht unter 21 Jahre alt, können als Organisatoren sich einer Bewegung anschließen, welche auf die Verbesserung der Lebensverhältnisse der arbeitenden Klassen hinzielt, dauernden, sehr guten Verdienst schaffen, wenn sie willens sind, andauernd zu arbeiten. Wegen Einzelheiten wende man sich persönlich oder schriftlich an Mr. Knapp oder Mr. Johnson, 228 Consumers Bldg, S. State Str. 27nv1wX

## Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Janitor sucht Stellung, junger verheirateter Mann; keine Kinder. 4140 Wentworth Avenue. 'Phone: Drover 753.

Gesucht: Bäcker sucht Tagarbeit als erste Hand an Brot oder zweite Hand an Cakes. 'Phone: Diversey 6324. modi

Gesucht: Ein älterer Bäcker sucht Arbeit, geht auch aushelfen. Adr.: N 460 Abendpost. modi

Gesucht: Mann mit besten Empfehlungen, sucht stetige Innenarbeit bei Tag oder Nacht. Adr.: N 459 Abendpost. modimi

Gesucht: Junger Mann, gut erzogen und geschickt mit Handwerkszeug, sucht Arbeit. Offerten erbeten. Adr.: H. 745 Abendpost. somo

Gesucht: Man sucht mechanische Heimarbeit, evt. auch Spielwaren. Adr.: H. 747 Abendpost. sonmodi

Gesucht: Mann, 39, sucht irgend eine stetige Arbeit. Adr.: H. 746 Abendpost. sonmodi

Gesucht: Junger Mann, von Beruf Eisendreher, kann auch andere Arbeit machen, sucht Arbeit in Maschinenfabrik. Adr.: Z. 585 Abendpost. sonmo

Gesucht: Mann, 34, sucht Arbeit in Maschinenshop; hat Erfahrung im Feilen, Grinding und Drill Preß; Lohn nicht unter $20 die Woche. Adr.: H. 749 Abendpost. sonmo

Gesucht: Buchhalter, kompetent, sucht Stellung; volle oder Teilzeit. Gefl. Offerten erbeten unter der Adr.: Z 566 Abendpost.

Gesucht: Man mittleren Alters sucht Beschäftigung irgendwelcher Art; auch Nachtarbeit. Adr.: F 528 Abendpost. frsasomo

## Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

### Läden und Fabriken

Verlangt: Tüchtiges Ladenmädchen im Bäcker-Shop. 4641 N. Rockwell Str. 'Phone: Monticello 8104. sasomo

## Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

### Läden und Fabriken

Verlangt: Frau oder Mädchen zum nähen, beständige Arbeit, Samstags bis 1 Uhr. A. C. Burfeind, 409 W. 62. Str. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Office-Arbeit; muß etwas von Schreibmaschine verstehen. 1529 N. Wells Str. modi

Verlangt: Tüchtige Schneiderin bei Damenschneider. 15 Ost Washington Str., Room 805. modi

### Hausarbeit

Verlangt: Gute österreich-ungarische Köchin für Restaurant. Vorzusprechen 1879 Burling Str., 1. Flat. modi

Verlangt: Gute Köchin. 501 N. Dearborn Str., Ecke Illinois Str. modimi

Verlangt: Erfahrene praktische Nurse für Heim. Nachzufragen: Mrs. M. Zuckerman, Room 806, University Hospital, 422 S. Lincoln Straße.

Verlangt: Aelteres, kinderloses Ehepaar wünscht ältere, reinliche, freundliche Frau für einfache Hausarbeit. Gutes Heim für richtige Person. Mrs. Erb, 5038 W. Chicago Avenue. Telephon: Columbus 4610.

Verlangt: Frau zum waschen und reinmachen in kleinem Apartment, kleine Familie. A. W. Großman, 1519 Jonquist Terrace. Telephon: Rogers Park 9142. modi

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Libman, 741 Independence Blvd. modi

Verlangt: Mädchen oder junge Frau zur Mithilfe bei allgemeiner Hausarbeit; gutes Heim. 4532 N. Richmond Str. Telephon: Monticello 6859. modi

Verlangt: Geschirrwäscherin, kurze Stunden; keine Sonntagarbeit. Wm. Kraemer, 55 Ost Van Buren Str., Basement.

Verlangt: Frau zum waschen für kleine Familie. Telephon: Spaulding 1671.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen und Kindermädchen; gutes Heim; Empfehlungen. 'Phone: Wilmette 1536. 29nv1wX

Verlangt: Erster Klasse Wäscherin. Telephon Sheldrake 800.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei drei Erwachsenen; Nachts heim gehen. 643 Arlington Place. Tel.: Lincoln 1009. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen in der Office zwischen 10 und 4 Uhr nachm., Burkland Knitting Mills, 2341 Wabansia Ave. modimi

Verlangt: Frau oder Mädchen zum Geschirrwaschen in kleinem Restaurant; keine Sonntagarbeit. 943 W. Randolph Str. modi

Verlangt: Geschirrwäscherin. 2003 Sedgwick Straße. Hungarian Restaurant. modi

Verlangt: Köchin für kurze Stunden; keine Sonntagarbeit. 311 N. Crawford Ave. Telephon: Van Buren 644.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, kein waschen, kein kochen, guter Lohn. Mrs. L. Bierfeld, 926 Glengyle Place. 'Phone: Sunnyside 521. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim, $17 die Woche. Mrs. Cooper, 7453 Sheridan Road. Tel.: Rogers Park 553. modi

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. Telephon: Austin 7941.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 640 Gary Place. Telephoniert: Graceland 2456, nach 10 Uhr vormittags.

Verlangt: Frau mittleren Alters als Haushälterin in kleiner Familie. Nachzufragen abends, 5544 Union Ave., 1. Fl. Telephon: Wentworth 9406.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kein waschen; guter Lohn. Klein, 6210 Eberhart Ave. modimi

Verlangt: Aeltere Frau zur Mithilfe bei Hausarbeit. Roy, 2601 Evergreen Ave., 2. Apartment. modi

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit; guter Lohn. 1031 Hyde Park Blvd., 2. Apt. Telephon Blackstone 2457. modimi

Verlangt: Gute Köchin für Fabrik Cafeteria, von 8 bis 2 Uhr. 663 W. Washington Blvd. Peerleß Light Comp.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn. 5412 Indiana Ave., 2. Apt. somodi

Verlangt: Pastry-Köchin; keine Sonntagarbeit. Klein's Restaurant, 304 Jackson Blvd. 28nov1wX

Verlangt: Frau, um einmal in der Woche zu waschen. Mrs. Sukamp. Ruft auf: Walnut 6411 vor 3 Uhr nachmittags. somo

Verlangt: Erfahrene erste Köchin. Nachzufragen bei Frau Carl Appel, Northside Turner Hall, 820 N. Clark Straße. safonmo

Verlangt: Kindermädchen zur Pflege zweier gesunder Kinder. Tel.: Normal 3399. 27nv1wX

Verlangt: Nurse-Mädchen, muß gute Referenzen haben. 930 Ainslie Str., 2. Apt. Tel.: Sunnyside 8901. safomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen, zwei in Familie; sehr wenig Arbeit. 1336 Sawyer Ave. safomo

Verlangt: Junges Mädchen bei einer kleinen Familie für leichte Hausarbeit. 1358 E. 53. Str., dritte Tür westlich von Kenwood Ave. Nachzufragen im Store. safomo

Verlangt: Eine Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Tel.: Rogers Park 4726. 27nv1wX

Verlangt: Mädchen über 20 Jahre, oder Frau mittleren Alters, zur Pflege eines einjährigen Knaben; guter Lohn; muß Referenzen haben. 'Phone: Monticello 2523. safomo

Verlangt: Zweite Köchin mit Erfahrung; guter Lohn; keine Sonntagsarbeit. 215 No. La Salle Str. safomo

Gutes und dauerndes Heim für Dame als Gesellschafterin meiner Frau. Applikantinnen müssen gute Referenzen haben und Englisch sprechen. 'Phone: Armitage 320. 23 nv1wX

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. Klein, 3435 Bosworth Avenue. Apart. 1. 'Phone: Wellington 2069. 27nv1wX

## Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Frau wünscht Stelle zum waschen und bügeln für Mittwochs. Kunz, 625 Hinsche Straße, nahe Clybourn Ave.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze, stetig, vier Tage die Woche. Julia Christian, 1409 Webster Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Arbeit im Restaurant. Bitte selber vorzusprechen, 649 Willow Str., 2. Flat, Front.

Gesucht: Junge Frau mit Kind von 6 Jahren, sucht Hausarbeit für Zimmer und Kost. 3343 Irving Park Blvd. Tel.: Irving 6001. modimi

Gesucht: Aeltere deutsche Frau sucht Arbeit zum schruppen und reinmachen. Marie Beck, 830 N. Franklin Str., Basement.

Gesucht: Frau mittleren Alters wünscht Stelle als Haushälterin in kleiner Familie. Telephon: Albany 4969. modi

Gesucht: Witwe sucht Stellung bei älterem, alleinstehenden Herrn als Haushälterin. Adr.: N 458 Abendpost.

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum waschen und bügeln, muß die Wäsche nach Hause nehmen können. 2205 Cullom Ave. Tel.: Monticello 2894. modi

Gesucht: Frau wünscht Waschplätze. Telephon Superior 2730.

Gesucht: Gute Köchin sucht Stelle auf Nordseite, hat gute Zeugnisse. Nachzufragen: 4047 West End Ave., oder tel.: Kedzie 2341. safomo

Gesucht: Mädchen, 15½ Jahre alt, sucht Stelle in kleiner Familie für leichte Hausarbeit ohne Waschen. Bitte, selber vorzusprechen, 1961 Dayton Str., 1. Flat, vorne. frmo

Gesucht: Junge Frau mit Kind von 6 Jahren, wünscht Platz als Haushälterin, kann gut kochen. 3343 Irving Park Blvd. 'Phone: Irving 6001.

Gesucht: Deutsches Fräulein sucht Stelle, wo die Frau fehlt, oder bei einzelnem Herrn in feinem Haus; perfekte Köchin; tue gern alle Arbeit. Tel. Dorchester 3688. safomo

## Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 18nov*

## Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Unterricht in künstlerischem Geigenspiel. — Arthur Hirsch, 637 W. North Ave. Linc. 5147. 28ol*X

## Fachmännische Arbeiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Kontraktor übernimmt Hausreparaturen, Hochschrauben, Unterbauen; Maurer-, Carpenter-, Zementarbeit, Plastering; solide Arbeit. Mäßige Preise. 1321 Heath Ave. Telephon: Canal 4924. 29nv1mtX

Painting u. Decorating, jede Arbeit fachgemäß unter annehmbaren Preisen ausgeführt. L. Bopp, 1257 Carmen Ave. Tel. Edgew. 3650. 6nv1mtX

Oefen repariert! 20 Jahre Erfahrung. Billig. „Winandy", 1707 N. Halsted St. Ph. Linc. 4232. momifs

## Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: 6-Zimmer Cottage, Bad, Gas, $30 den Monat. 1515 N. Keating Ave. Telephon: Canal 2593.

Zu vermieten: 4 Zimmer, mit Bad, an ruhige Leute. 3426 N. Hoyne Ave. modi

Zu vermieten: Garage. 1640 Grace Str. modi

## Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: Großes Frontzimmer, passend für Zwei; die beste Carverbindung; elektrisches Licht und Heißwasserheizung. 606 Arlington Place. 29nv1wX

Vermiete reines, helles Zimmer, ruhiges Heim. 2031 Mohawk Straße.

Zu vermieten: Zimmer, auch passend für leichte Haushaltung; möblierte Zimmer sehr billig. 413 W. Division Str., 1. Flat.

Zu vermieten: Freundliches Zimmer, mit separatem Eingang, Telephon und Bad. 1511 N. Wells Str., 3. Flor.

Zu vermieten: Sauberes, helles möbliertes Zimmer, elektr. Licht; alle Bequemlichkeiten. 904 Webster Avenue. 27nv1wX

Zu vermieten: Zimmer, einfache und doppelte, Dampfheizung, elektr. Licht. Fragt nach 6 Uhr abends an. 3043 Cortland Straße. 27nv1wX

Zu vermieten: Zwei schöne Zimmer in Privatfamilie an gebildeten Herrn; stetiger Mieter vorgezogen; nahe „L" und Car. 2044 Dayton Str. Phone. Diversey 8569. safomo

Vermiete leichte Haushaltungs- oder Schlafzimmer, Dampfheizung. 1132 Altgeld Str. frsafomo

## Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Mann wünscht möbliertes Zimmer, nahe Douglas Park bevorzugt. Adr.: A. Rauch, 2844 W. 38. Str. modimi

Anständiger Mann, 42, sucht warmes Zimmer, Bad, elektrisches Licht, Telephon. Nordoder Nordwestseite. Bitte schreibt an: B. Martin, 3011 N. Kedzie Ave. sonmo

## Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 4c das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch! Erster Klasse Haushälterin, 45, gut aussehend, keine Kinder, frühere Kochlehrerin, wünscht die Bekanntschaft eines gebildeten Mannes mit etwas Vermögen zwecks Heirat. Adr.: N. 455 Abendpost. sonmo

## Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Restaurant, feine Lage, moderne Fixtures; billige Miete; muß verschleudern wegen Kränklichkeit. Andreas & Co. 127 No. Dearborn Str. 2ag.mo*

Restaurant, gute Gegend, gutes Geschäft, Lease, Miete $50 den Monat, mit 3-Zimmer Flat, Bad und Dampfheizung; Preis $650, persönlicher Umstände halber zu verkaufen. 3700 Milwaukee Ave. safomo

Grocery und Meatmarket muß verkauft werden, gute Nachbarschaft. 3905 Broadway, nahe Sheridan Road. Keine Agenten.

## Geschäftsteilhaber

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Suche fleißigen Mann als Teilhaber in etabliertem Geschäft, $3000 bis $4000 Einlage notwendig. Gutzahlende und sichere Existenz geboten. Adr.: H 737 Abendpost. safomo

## Persönliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nur für Kenner: Jeden Dienstag frische Grützwurst und andere feine Sorten. Aber bitte nicht so drängeln. 2477 N. Clark Str. 20nov*X

Wer Augengläser braucht, gehe zum deutschen Optiker und Optometrist Dr. N. Schwimmer, Augenspezialist, 625 W. North Avenue. 20ma,mifamo*

Suburban Floral Co. empfiehlt sich zur Lieferung von Blumenstücken, Blumenkörben, sowie Schnittblumen und Topfpflanzen aller Art. Beste Bedienung. Frei geliefert über die ganze Stadt. Adolf Gall, Gärtnerei, Forest Park, Ecke Troost und Yuba Straße. Telephon 579. 24nov1moX

Uebernehme Gardinen zum waschen und spannen. 1511 N. Wells Str. 'Phone: Diversey 5312.

Komfortable Haus-Slippers, Filzslippers von 60c Paar aufw., und Pantoffeln. Große Auswahl. Abends offen. Factory, 1336 Belmont Av. 2nv—1jan

Bettfedern und Kissen kauft man am besten und billigsten bei C. Emmerich, 236 W. Schiller Str. Offen von 10 bis 12. 15ma,mo*

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co. John Kiel, 225 W. Washington Str. *X

Als Weihnachtsgeschenk empfehle ich meine selbst fabrizierten Filzschuhe jeder Größe. — A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave. nov24,mifamo1mt

Blüten-Honig, reiner, 10 Pfd.-Kanne $3.50, 5 Pfd., $1.85. Lang, 809 North Ave. 30kt3mtX

## Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt, Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 5fo*X

Louis J. Gottlieb, deutsch-ungarischer Advokat, besorgt Prüfung von Grundbuchauszügen u. Rechtsangelegenheiten an allen Gerichten in Amerika und Europa; Verträge, Kollektionen, Ermittelungen, Dokumente, Vollmachten. 133 W. Washington Str., Zim. 1115 Tel. Main 1609 bis 2 Uhr nachm. 1572 No Halsted Str. Tel. Diversey 3134 bis 8 abds. 2fo*X

Herman Maling,
Deutscher Rechtsanwalt und Notar, 1001, 69 W. Washington Str. Tel. Central 8826. Abends: 3175 Lincoln Ave. Well. 1850. 11nv—10fbX

A. J. Bilfomirion, deutscher Advokat, Kontrakte, Partnerschaft, Testamente, Gesetzliche Dokumente aller Art, Familien-Angelegenheiten. 72 W. Washington Str., Room 310. momifon*

Otto Fetting, deutscher Rechtsanwalt und Notar, praktiziert in allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 541; Tel Randolph 3503, abends Monticello 54. 3ol*X

Detlef C. Hansen, 30 N. LaSalle Str., Tel. Main 4847-4848, Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten; Patentanwalt. Europ. Verbindungen. Abends Carst. nachm., Sonntags 10—3 432 Center Str. Tel. Diversey 4191. 2il*X

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co. John Kiel, 225 W. Washington Str. *X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Floor, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str. Ecke North Ave. 18ol*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30ds*X

## Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Hyman's
Anzüge und Ueberzieher
jetzt $24 — $34 — $39.

Männer, welche neue Kleider für die Feiertage wünschen, werden unsere Anzüge und Ueberzieher bis auf die Minute zeitgemäß finden. Falls Sie an Bargeld kurz sind, warten Sie nicht; kommen Sie zu uns und wir werden Ihrem Wunsche entsprechende Bedingungen mit Ihnen vereinbaren. Kauft jetzt und bezahlt später.

Hyman's,
215 Clark Str., nahe Lake Str. 20nov*X

Ausverkauf. Garantierte Preisherabsetzung an jedem Anzug oder Ueberzieher. Spezieller $20 Ueberzieher, mittelmäßig dunkelgrau, mit Gürtel rundum, jetzt $12.50.
Ein $35,000 Lager von Anzügen und Ueberziehern für Männer und junge Männer, die neuesten und konservativsten Moden, in allen Größen und Farben, wert $27.50 bis $75.00, werden jetzt verkauft zu $15 bis $47.50.
Männer-Hosen $4.50 und aufwärts.
Kinderanzüge und Ueberzieher $5 aufwärts.
Wir führen auch ein vollständiges Lager von wenig gebrauchten Anzügen und Ueberziehern, $10 und aufwärts.
Offen jeden Tag bis 9 Uhr abends. Samstags bis 10 abds. Sonntags bis 6 abends S. Gordon, 1415 Süd Halsted Str. 11nov*X

## Plumbers und Supplies

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Wir führen ein vollständiges Lager neuer und gebrauchter Plumbingartikel, Wholesalepreise für Alle. Lake Pl. S. Co., 723 Milwaukee. 9nv1mtX

## Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Verlasse die Stadt.

Wundervolle Gelegenheit für Ehepaar, das haushalten will. Verschleudere meine prächtigen Möbel von vier Zimmern, wie neu, zusammen oder einzeln, bestehend aus allerneuestem Modell 3-Stück Parlor-Set, kostete $200, verkaufe für $75; Geschirr, Rugs, Bett; ebenfalls großer Phonograph, kostete $225, für $50, mit Records und Diamant Point Nadel. Sofort vorzusprechen. Jeden Tag zu besichtigen von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends, auch Sonntag. 2810 W. Harrison Straße. 27nov—31dsX

Wir verkaufen den ganzen Inhalt von 30 Zimmern, umfassend 3 Upright Pianos, 4 Phonographen, Messing- und Eisenbettstellen, Springs, Matratzen, Dressers, Chiffoniers Eßzimmertische und -Stühle, Küchenschränke, Wardrobes, Schaukelstühle, Buffets, Parlor-Sets, Porzellan, Draperie, Parlor- und Bibliothektische, Porzellanschränke, Heizöfen, Oefen, Ranges, Küchengeräte, Oelgemälde, Bücher u. s. w.

Reebies Warehouses,
Joseph Straußer, Versteigerer.
Privatverkäufe täglich. somo

Möbel

$295 kaufen Möbel für 4 Zimmer direkt von der Fabrik, Velour oder Leder Parlor-Suite; 7-Stück Eßzimmer-Suite; Bettzimmer-Suite, Rugs, Library Tisch, Geschirr, Floorlampe, alles neu. Verkaufe einzeln. Chicago Factories Furniture Distributor, 2626 N. Clark Str. Diversey 2933. Abends offen. 27nv1wX

Zu verkaufen: Wohnzimmer-, Schlafzimmer- und Eßzimmer-Set, Rugs, Lampe, Victrola, Messingbett etc., verkaufe einzeln. 4730 N. Sawyer Ave., 1. Fl., nahe Lawrence Ave. 29nv1mtX

Zu verkaufen: Küchenofen mit Wasserfront, in gutem Zustand. Nachzufragen nach 6 Uhr, 1749 Mohawk Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Davenport. 649 Willow Str., 2. Flat, Front.

Zu verkaufen: Reed Kinderwagen und Kinderbett, beide wie neu. Nachzufragen nach 6 Uhr abends, Mr. B. Wihr, 2634 N. Racine Avenue. Telephon: Lincoln 8723. modimi

Verkaufe Singer Nähmaschine, Rug (9 bei 12), schönes Oak Parlorset, echtes Leder-Eßzimmerset, in Eichen, Betten, Dresser, Library Tisch und 2 Stühle usw. 2037 Addison Str. safonmo

Zu verkaufen: Gasofen, Steamtable, Eisbox. 2124 W. Madison Str. safomo

Zu verkaufen: Möbel, Rugs, Player Piano, fast neu, preiswert. 1912 Dayton Str. 26nv1wX

Verkaufe Cane Velour Parlor Set, Rugs, Phonograph und Eßzimmer Set, großer Bargain. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. 16nv1mtX

Großer Hartkohlen Heizofen $35, Garland Comb. Kohlen- und Gas-Range $65, 3-Stück Overstuffed Velour Parlor Suite $175, Mahagony Phonograph $65, 9×12 Wilton Velvet Rug $45, 9×12 Brussels Rug $20, Küchentisch $2.50, Gardinenstrecker $1.50, elektr. Waschmaschine $50, und andere Bargains. Martin's, 178 N. Cicero Ave. Tel. Austin 1874. 13nv*X

Verkaufe neuen Heizofen Koch- und Gasofen, Betten, Rugs spottbillig. 1625 Larrabee Str. 4ag*X

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 25mz*X

## Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Achtung.
Wir verkaufen neue garantierte Phonographen zu Fabrikpreisen.
Tapper Piano Co.,
2164 Lincoln Avenue. 4nov2mtX

Ein Wurlitzer Orchester, elektrische Maschine, so gut wie neu, 6 Musiker, für Tanzmusik, billig zu verkaufen. George Gluck, 328 W. North Ave.

Phonograph

$55 kaufen einen $200 Cabinet Phonographen; neu; garantiert; sende C. O. D. 2626 N. Clark Str. Diversey 2933. Abends offen. 27nv1wX

Zu verkaufen: Cabinet Victrola, mit Records, $70. 4321 N. Ashland Ave., nahe Montrose Ave. Werde abliefern.

$45.50 kaufen großen Cabinet Phonograph mit vielen Records. Anzufragen: 2205 West Madison Str., abends bis 9 Uhr. 28nov1wX

Zu verkaufen: Piano, Hinze, französisches Walnuß, wie neu, $135 bar. Nagel, 4247 Armitage Ave. di—mo

Singer Nähmaschine $35. $300 Piano mit Bank, $90; $130 Size Concert Victrola mit 35 verschied. Records, $50. 2545 Indiana Avenue, Haus. 28nov1wX

$65 kaufen eleganten $300 Größe Concert Phonographen, mit vielen Platten. 143 Nord Wabash Ave., Zimmer 404. 28nov1wX

Deutsche Rekords zu verkaufen, Phonographen, Pianos stimmen, Phonograph reparieren. Kohlmann, 4603 S. Troy Str. Phone, Lafayette 2835. 8nv1moX

Pianos, Player-Pianos und Phonographs; spezielle Bargains. A. Groß & Son, 5081 Broadway. 11ol*

## Aerztliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Tuberkulosis, Cancer, Goiter, Rheumatismus, Magen-, Haut- u. private Krankheiten, Bleichsucht, Blutarmut erfolgreich behandelt. Lesen Sie meine Anzeige in der Sonntagpost. Dr. Reichardt, 2009 W. North Ave. Stund. 8—5. 10fo*X

Dr. Francis Front, Spezialarzt für Privatkrankheiten, 1164 Milwaukee Ave. Stunden 10—12 und 6—9 Uhr. 23il*X

## Finanzielles

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum in Summen von $500 bis $3000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N Halsted Str. Ecke North Av. 16fep*X

Zu verkaufen: Erste Hypotheken und Erste Hypotheken Gold-Bonds, Zinsen 6 bis 7%, in Beträgen von $100 und aufwärts. Wm. Hardt, R. M. Beak & Co., 196 Nord Clark Str., Lankfloor. Abends und Sonntags: 540 Center Str., 3. Flat. 5nv1mtX

$2000 zu leihen gesucht zu 6 Prozent Zinsen auf Flatgebäude, 6548 Evans Ave. Nachzufragen 2358 Lincoln Ave. safonmodi

Geld zu verleihen auf Hypotheken, zu 6% Zinsen u. Kommission. 'Phone: Humboldt 123. 19nov*X

## Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

$30 bis $300
Darlehen zur gesetzlichen Rate werden gemacht auf Möbeln, Pianos, Victrolas, Lagerhausscheinen, Pferden und Wagen
zu Euren eigenen Bedingungen.
Unter deutscher Leitung.
Illinois Investment Co.
Nr. 8 S. Dearborn Str., 7. Floor,
Zimmer 702 Hartford Bldg.
Telephon Central 4575.
Lizensiert u. unter Staatskontrolle. 21ma.eod*

Mutual Security Co.
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße, Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl Raten
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht -- Teleph. Central 5493. 31ja*X

## Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Cadillac, Modell 53, in elegantem Zustand, siebensitzig, gerade wie neu, echter Bargain, $850, wert $1500. Bar oder auf Zeit. Offen abends. 1811 W. Madison Str. 27nov1wX

Chevrolet, nur ungefähr 1920 Meilen gelaufen, $350, wie neu; Bar oder auf Zeit. Abends offen. 1811 W. Madison Str. 27nov1wX

Oakland Sedan 1919, $1000 oder beste Offerte, wie neu, viele Extras. Bar oder auf Zeit. Abends offen. 1811 W. Madison Str. 27nov1wX

Reo, 5sitzig, neues Model, $375. Bar oder auf Zeit. Abends offen. 1811 W. Madison Straße. 27nov1wX

## Dachdecker und Klempner.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Jetzt ist es hoch Zeit, schadhafte Dächer zu reparieren; sehet nach und ruft P. Allendorfer auf an 2440 N Oakley Ave. Telephon Armitage 6428. 11fp3mtX

3 Dach-Lecke repariert garantiert, $6; Auto-Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co 3413 Ogden Ave Telephon: Rockwell 320 12ag*X

## Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

## Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

### Nordseite.

Zu verkaufen: $1000 bar kaufen 6-Zimmer Cottage an Greenview Ave. nahe Grace Str., hohes Basement und Attic; Eichenverkleidung; Furnaceheizung; Preis nur $6250.
C. Abrahamson,
1909 Irving Park Blvd. Tel. Wellington 126. momifon

Für sofortigen Verkauf oder zu vertauschen übergebt Euer Grundeigentum
Jo. n Heim,
3148 Nord Ashland Avenue. 23nv*X

Zu verkaufen oder würde tauschen für größeres Hauseigentum, 2stöckiges Brickhaus, Laden und 3 Flats, $5000. 2825 N. Robey Str. 'Phone: Lake View 4761. samo

Modernes 6-Zimmer Stein-Flatgebäude, Lot 30x100 Fuß, Heißwasserheizung für jede Wohnung separat; Greenview Ave. nahe Grace. Torpe, 2358 Lincoln Ave. samo

Zu verkaufen: 2stöck. und Basement Brickgebäude, nahe Center und Halsted Str.; Miete $55. Preis $5200; nur $500 Anzahlung. C. Rauschert, 835 Center Str.

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft oder vertauscht, seht R. G. Ludwig & Co., 3766 N. Clark Str., Ecke Grace und Racine. 15nov1modimi*

Verkaufe 2-Flatgebäude, 5-Zimmer-Wohnungen, Lot 30x125 Fuß, Preis $3400; nur $1000 als erste Anzahlung. Torpe, 2358 Lincoln Ave. samomi

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Torpe, 820 North Ave. 7il*X

### Farmländereien.

Eisenbahn-Ländereien
an der Soo Linie im oberen Wisconsin; gutes Hartholzland; gut gelegen; nah. großen Markets. Nur an wirkl. Ansiedler zu mäßigen Bedingungen verkauft. Schreibt nach freiem Büchlein Nr. 6. Adr.: H. S. Funston, Land Department, Soo Line, Minneapolis, Minn. Oder sprecht vor bei C. H. Bauch, Chicagoer Vertreter, Zimmer 815, 112 West Adams Str., Chicago, Ill. 13nv—31mtX

Feine 63 Acker verbesserte Wisconsin Farm, gute Gebäude, Clay Loam Boden, 3 Meilen von gutem Town, schöne Flußfront; Preis $5000 einschl. allen Viehs, Ernte und Maschinerie Abzahlungen. Sofort zu übernehmen. John Weber 2424 N Kildare Ave 7ol*X

### Verschiedenes.

Ehe Ihr kauft oder verkauft, seht uns!
John Haderlein, 1614 Belmont Ave.
3 Türen westlich von Lincoln Ave.

## Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht: Eine Cottage oder Flatgebäude; nur Eigentümer wollen nähere Beschreibung einsenden an Thos. Schlete, 1714 Larrabee Str. 29mai*X

## Pferde und Wagen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Citizens Brewery Barn muß innerhalb 30 Tagen 40 Pferde, 50 Sets Geschirr, Partie Wagen, 2 Ford Autos verkaufen. 2762 Archer Ave. Ecke Throop. 16fep*X

## Billard und Pocket Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Anzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co. 623 S. Wabash Ave 20ol*X

## Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., Michigan Blvd u Randolph Str. Tel. Central 368. 13ma*X

### Unfall oder Selbstmord?

**Patient des Sanatariums in Winnetka tot im See aufgefunden.**

Seinen Tod in den Fluten des Sees fand gestern der 44jährige Geschäftsführer der New Brunswick Feuerversicherungs-Gesellschaft, H. H. Ingalls, der mit seiner Gattin und Tochter Nr. 6812 Wayne Ave. wohnte, jedoch vor Kurzem auf Veranlassung seines Hausarztes im North Shore Health Resort Aufnahme gefunden hatte, da er, vermutlich durch Ueberarbeitung, einen völligen Nervenzusammenbruch erlitt.

Es wird Sache des Koroners sein, wenn möglich festzustellen, ob Ingalls ins Wasser fiel oder sprang. Die Leiche wurde am Fuße von Elder Lane in Winnetka von zwei Frauen im See treibend gesichtet und von der benachrichtigten Polizei geborgen. An der fraglichen Stelle befindet sich ein etwa 30 Fuß in den See hinausführender, etwa sechs Fuß breiter Landungssteg, und man nimmt an, daß Ingalls von dort aus ins Wasser fiel oder aber sprang. Angeblich litt er an Schwindelanfällen, weshalb die Annahme eines Unglücksfalles wohl möglich erscheint. Andererseits fand sich in den Taschen des Toten ein unverschlossener, an seine Gattin gerichteter Brief, der zwar keine direkte Andeutung eines beabsichtigten Selbstmordes, aber gewisse Anweisungen in der Regelung von Vermögensangelegenheiten enthält.


Weihnachts-Geldsendungen

Heute bis 8 Uhr abends.

Jos. Aschkar

Im Geschäft seit 1900.
755 W. NORTH AVENUE
Südostecke Halsted Str., zweiter Stock.
Telephon: Lincoln 6161.

Geldsendungen nach

| | |
|---|---|
| Deutschland | $145.00 |
| Oesterreich | 33.00 |
| Ungarn | 24.00 |
| Jugoslavia | 80.00 |
| Czechoslowakia | 125.00 |
| Rumänien | 150.00 |
| Polen | 25.00 |

Schiffskarten

nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam und Triest.

Reisepässe, Steuer- und Gepäck-Angelegenheiten.

Unsere Kunden von außerhalb Chicagos sind gebeten, Draft oder Money Order mit Bestellungen zu senden und nicht Bargeld einzuschicken.


### Japaner begeht Selbstmord.

Die Polizei ist bemüht, die Persönlichkeit eines gutgekleideten, anscheinend den besseren Ständen angehörenden Japaners festzustellen, dessen Leiche gestern an der Lawrence Ave. aus dem See gezogen wurde. Außer einer Uhr mit Eingravierungen in der japanischen Sprache fand sich in den Taschen des Toten nichts, das etwa zu seiner Identifizierung führen könnte. Spuren irgendwelcher Gewalttätigkeit waren an der Leiche nicht zu entdecken; da außerdem verschiedene Straßengänger den Mann angeblich kurz zuvor in anscheinend hochgradiger Erregung hätten am Seeufer herumlaufen sehen, unterliegt es wohl kaum einem Zweifel, daß er seinem Leben freiwillig ein Ende machte.

### Uebel zugerichtet.

**Zwölfjähriger Knabe von einer Kraftdroschke niedergerannt.**

An La Salle und Goethe Straße wurde gestern der zwölfjährige Lester Cahill, Nr. 1310 N. La Salle Str., von einer der Checker Taxicab Co. gehörenden Kraftdroschke überfahren. Er trug außer einem Schädelbruch auch innerlich Verletzungen davon und wird voraussichtlich kaum mit dem Leben davonkommen. Der Autolenker Mathew Schulberg, Nr. 1412 S. Ashland Ave., wurde in Haft genommen.

Eine Reihe von Leuten wurde mehr oder minder schwer verletzt, als ein Straßenbahnwagen der Lake Str.-Linie auf der Fahrt nach dem Schuppen unter der Unterführung an Kinzie Str. in den hinteren Teil einer außer Betrieb geratenen Elektrischen der Cicero Ave.-Linie hineinrannte. Frank S. Hosworth, 1620 Ballou Str., der Motorführer des erstgenannten Wagens, wurde am gefährlichsten verletzt.

Außer ihm mußten Gerhard Edgreen, Nr. 4728 Grace Str., John Edwards, Nr. 2918 N. Kammerling Ave., Al. Barnacher, Nr. 2924 Nord Kammerling Ave., George Howell, Nr. 1645 N. Kammerling Ave., und E. Benson, Nr. 1138 N. Waller Ave., ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Sie erlitten Abschürfungen und Schnittwunden. Wie es heißt, sollen zwei Schwerverletzte in einer Kraftdroschke der Yellow Cab Company fortgeschafft worden sein, ehe ihre Namen festgestellt werden konnten, es liegen aber keine zuverlässigen Angaben hierüber vor.

Der 50jährige Dennis Harrington, Nr. 530 W. 46. Straße, starb an den Folgen von Verletzungen, die er am 24. November erlitt, als er von einem Kraftwagen überfahren wurde. Der Lenker des Autos, Carl Greenfield, Nr. 3944 W. 9. Straße, wurde nicht verhaftet.

Eine Gehirnerschütterung trug der neunjährige Tony Widio, Nr. 2746 Park Avenue, davon, als an California Avenue und Washington Boulevard ein Mat. Schaffer, 2200 Nord Kedzie Avenue, gehöriger und von dessen Sohn Isidor gelenkter Kraftwagen ihn erfaßte.

Als der von ihm gelenkte Kraftwagen an Roosevelt Road in eine Elektrische der Racine Avenue Linie hinein fuhr, erlitt der 45jährige Al. Torga, Nr. 1867 Blue Island Ave., einen Schädelbruch.

### Wackerer Bursche.

**Zieht seinen Bruder aus den Fluten des Sees, läßt ihn dann heißes Bad nehmen.**

Mit eigener Lebensgefahr rettete gestern der neunjährige Randolph Brooks, Nr. 5715 Kenmore Avenue, sein fünfjähriges Brüderchen Gerald aus den eiskalten Fluten des Sees und sorgte dann dafür, daß er sich nicht etwa eine starke Erkältung oder gar eine Lungenentzündung zuzöge. Während die beiden Knaben am Ufer spielten, verlor der jüngere das Gleichgewicht und stürzte ins Wasser. Der Bruder, der trotz seiner Jugend den Ruf eines guten Schwimmers genießt, entledigte sich seines Ueberziehers, sprang dem Ertrinkenden nach und brachte ihn glücklich ans Ufer. Darauf schaffte er ihn schleunigst ins Haus, gab ihm—die Eltern waren nicht zu Hause—ein heißes Bad und packte ihn ins Bett. Erst dann dachte er daran, selbst die Kleider zu wechseln. Beiden Knaben hat das eiskalte Bad anscheinend nicht geschadet.

### Feuer an Quincy Straße.

Ein Feuer, welches gestern abend in dem vierstöckigen Gebäude Nr. 537 W. Quincy Str. wütete, konnte erst gelöscht werden, nachdem ein Schaden von ungefähr $75,000 angerichtet worden war. Erst nachdem durch Abgabe eines Großfeueralarms über zwanzig Löschzüge herangezogen worden waren, gelang es, die Flammen zu ersticken. Sie hatten aber auch an dem angrenzenden Gebäude Nr. 563 Quincy Str. einen Schaden von ungefähr $1500 angerichtet. Das niedergebrannte Gebäude wurde von den Firmen J. J. McGuire, Kelsoe & Co., der Lazear Auto Lock Wheel Co., der Progressive Tool Company und der Hoffman Engineering Company benutzt.

— In Bethlehem, Pa., wurden zwei Personen auf der Stelle getötet und 15 Personen mehr oder minder schwer verletzt, als ein Wagen der Lehigh Valley Transit Company einen steilen Abhang hinabsauste, entgleiste und eine Böschung hinabstürzte.

### Ein neues Plänchen.

**Lloyd George und Leygues und die Volksabstimmung in Oberschlesien.**

London, 29. November. Der englische Premierminister Lloyd George und der französische Premierminister Leygues haben sich bezüglich der bevorstehenden Volksabstimmung in Oberschlesien auf einen Plan geeinigt, durch welchen sie „die Bemühungen Deutschlands, das Gebiet zu Wahlzwecken mit Deutschen vollzupropfen", zu vereiteln gedenken. Dem Plan der Premierminister zufolge wird sich die Wahl auf verschiedene Tage verteilen. Am ersten Wahltage stimmen nur Personen, die der Ueberzeugung der alliierten Wahlkommissäre zufolge, bereits seit Jahren in Oberschlesien ansäßig sind; am zweiten Tage die Leute, die erst seit kurzer Zeit dort wohnhaft sind und an einem dritten Tage die Personen, die eigens zur Stimmenabgabe nach Oberschlesien gekommen sind. Sollte die letztere Kategorie den definitiven Ausschlag zu Gunsten Deutschlands geben, so behalten sich die Alliierten das Recht vor, die Wahl für ungültig zu erklären.

### Was ist los?

**Frankreichs Premier verläßt London beim Eintreffen des Vertreters Italiens.**

London, 9. November. Wie der „Daily Graphic" meldet, steht Premierminister Leygues im Begriff, heute Vormittag London zu verlassen und nach Paris zurückzukehren, um in der Deputiertenkammer eine Erklärung bezüglich der Vertreter Frankreichs im Vatikan abzugeben und er wird nicht im Stande sein, vor Ende der Woche nach London zurückzukehren.

Infolgedessen kann der französische Premierminister nicht an den Beratungen des Premierministers Lloyd George und des gestern abend eingetroffenen italienischen Ministers des Auswärtigen Grafen Sforza über die Rückkehr des Königs Konstantin nach Griechenland teilnehmen.

### Das größte Kriegsschiff.

**Kiellegung des Ueberdreadnoughts „Massachusetts" findet kurz nach Neujahr statt.**

Quincy, Mass., 29. Nov. Wie heute in dem Fore River Schiffsbauhof der Bethlehem Ship Building Corporation bekannt gegeben wurde, findet die Kiellegung der „Massachusetts", des Ueberdreadnoughts, der das größte Kriegsschiff der Ver. Staaten Marine werden wird, kurz nach Neujahr statt. Das Schlachtschiff wird 660 Fuß lang sein und eine Wasserverdrängung von 43,200 Tonnen haben. Die Bestückung des Schiffes wird in zwölf 16zölligen Geschützen und in einer Hilfsbatterie von 16 sechszölligen Geschützen bestehen.

### Koreaner erliegt Hungerstreik.

Tokio, 29. November. Der erste Hungerstreik, der, soweit bekannt, sich im fernen Osten ereignet hat, endete heute mit dem Tode des Hungerstreikers. Der Betreffende war ein Koreaner, der im Gefängnis in Soeul an den Hungerstreik gegangen war, nachdem er wegen Teilnahme an der Unabhängigkeitsbewegung in Korea verhaftet worden war. Er starb am 13. Tage seines Hungerstreiks.

### Hoch in den Lüften.

Colon, 29. Nov. Frau Harding, die Gattin des künftigen Präsidenten, hat einen Aufstieg in einem Seeflugzeug gemacht und ist nun die stolze Besitzerin verschiedener photographischer Aufnahmen der Limon Bai, die aus der Vogelperspektive gemacht wurden.

### Seine erste Ernennung.

James A. Scott, ein Neger, ist von Richter Crowe, der heute über acht Tage sein Amt als Staatsanwalt antreten wird, zum Hilfsstaatsanwalt ernannt worden. Anwalt Scott ist ein eifriger Anhänger Bürgermeister Thompsons und seine Ernennung zum Hilfsstaatsanwalt ist die Belohnung für die Unterstützung, welche er der Partei Thompsons bei der Wahl am 2. November zuteil werden ließ. Auch unter Staatsanwalt Wayman bekleidete er das Amt eines Hilfsstaatsanwalts. In der letzten Vorwahl war Scott einer der Kandidaten Thompsons für das Amt eines Stadtrichters, er wurde aber von George Holmes geschlagen. Seine Ernennung ist die erste, welche Staatsanwalt Crowe bisher gemacht hat.

### German War Orphans Relief.

Die Komitemitglieder des „German War Orphans Relief" werden hiermit aufgefordert, sich morgen nachmittag 2½ Uhr im Hotel Atlantic zu einer Besprechung einzufinden. Es liegen wichtige Geschäfte vor.

— In Paris ist der bekannte Röntgenstrahlen-Spezialist Dr. Charles Infroit gestorben. Im Jahre 1898 wurde infolge seiner unablässigen Beschäftigung mit den Röntgenstrahlen eine Hand Dr. Infroits infiziert und er mußte sich einer Operation unterziehen. Seitdem waren 24 weitere operative Eingriffe nötig und gelegentlich der letzten Operation, die am 1. August dieses Jahres stattfand, wurden Dr. Infroit der rechte Arm und die linke Hand abgenommen.

— Die Postal Telegraph Company hat angekündigt, daß sie vom 1. Dezember an ihre Raten für Beförderung der Depeschen um 20 Prozent erhöhen wird. Gleichzeitig werden auch die Gehälter der Angestellten um zehn Prozent erhöht werden.


L. Kaufmann & Co
Bank- und Schiffskarten
114 N. La Salle Strasse, Parterre
Filiale in South Chicago
9132 Exchange Avenue
Telephone 5722 Franklin — Telephone 2884 S. Chicago
Offen bis 8 Uhr.

| Deutsche Städte-Anleihen | Per 1000 Mark |
|---|---|
| Aachen 4s | $16½ |
| Barmen 4s | 16½ |
| Bremen 4s | 16½ |
| Bremen 4½s | 16½ |
| Berlin 4s | 15 |
| Chemnitz 4s | 16½ |
| Koblenz 4s | 17½ |
| Köln 4s | 16½ |
| Danzig 4s | 16½ |
| Darmstadt 4s | 16½ |
| Dresden 4s | 15½ |
| Dresden 4½s | 16½ |
| Düsseldorf 4s | 16½ |
| Elberfeld 4s | ½ |
| Essen 4s | 16½ |
| Frankfurt 4s | 18½ |
| Freiburg 4s | 15½ |
| Großberlin 4s | 15 |
| Hamburg 4s | 15½ |
| Hamburg 4½s | 16 |
| Heidelberg 4s | 17½ |
| Karlsruhe 4s | 15½ |
| Königsberg 4s | 16½ |
| Kiel 4s | 15½ |
| Leipzig 4s | 15½ |
| Leipzig 4½s | 16 |
| Lübeck 4s | 16½ |
| Mainz 4s | 16½ |
| Magdeburg 4s | 16½ |
| Mannheim 4s | 16½ |
| München 4s | 16½ |
| München 5s | 18½ |
| Nürnberg 4s | 16½ |
| Saarbrücken 4s | 16½ |
| Stettin 4s | 16½ |
| Stuttgart 4s | 18½ |
| Wiesbaden 4s | 16½ |

Deutsche Industrie-Bonds.

| | |
|---|---|
| Deutsche Allg. Elektr. 4½s | $17 |
| Siemens und Halske, 4½s | 17 |
| Deutsche Gasgesellschaft 4½s | 17 |
| Gothaer Grundkredit-Bank 4s | 17 |
| Hamburger Hypothekenbank 4s | 17 |
| Hoesch Eisenwerke 4s | 17 |
| Meininger Hypothekenbank 4s | 17 |
| Preuß. Central Bodenkredit 4s | 17 |
| Preuß. Pfandbriefbank 4s | 17 |
| Rhein. Westf. Bodenkredit 4s | 17 |
| Badische Anilin 4½s | 18 |
| Siemens Betriebs-Bonds 5s | 17 |

Oesterreich-Ungarische und andere Städte-Bonds

| | |
|---|---|
| Wien 4s | $4.00 per 1000 Kr. |
| Wien 4½s | 4.00 per 1000 Kr. |
| Serajevo 5s | 9.00 per 1000 Ju. Kr. |
| Wien 5s | 4.50 per 1000 Kr. |
| Pilsen 4½s | 13.00 per 1000 Kr. |
| Belgrad 5s | 35.00 per 1000 Din. |
| Prag 4s | 14.00 per 1000 Kr. |
| Karlsbad 4s | 14.00 per 1000 Kr. |
| Budapest 4s | 3.00 per 1000 Kr. |
| Bukarest 5s | 19.00 per 1000 Lei |

Geldsendungspreise
per Post u. Kabel unter Garantie

| | |
|---|---|
| Deutschland | $145 |
| Rumänien | 145 |
| Czecho-Slovakia | 125 |
| Jugo-Slavia | 80 |
| Oesterreich | 33.50 |
| Ungarn | 24 |
| Polen | 26 |

Preise für 10,000, freibleibend.

Bargeldpreise

| | |
|---|---|
| Marknoten | $150.00 |
| Oesterr. Kronen | 40.00 |
| Leinoten | 160.00 |
| Lire | 400.00 |
| Francs | 650.00 |
| Rubel | 100.00 |
| Schweiz. Francs | 1600.00 |
| Holl. Gulden | 3000.00 |

Wir verkaufen auch Wertpapiere auf Ratenzahlungen. — Schiffskarten auf allen Linien. — Dokumente besorgt. — Erbschaften. — Alle Paßangelegenheiten erledigt.
Alle Preise freibleibend verstanden.

— Die —
Fullerton-Southport State Savings Bank

hat besondere Vorkehrungen getroffen, damit Ihr Geld an Verwandte drüben zu den Feiertagen schicken könnt.
Heute könnt Ihr für $1 schicken nach

| | |
|---|---|
| Oesterreich: Kronen | 280 |
| Deutschland: Mark | 64 |
| Czechoslovakia: Kronen | 77 |
| Ungarn: Kronen | 360 |
| Jugoslavia: Kronen | 117 |
| Polen: Mark | 400 |
| Rumänien: Lei | 65 |

Banken offen bis 9 Uhr.
Adresse:
1400 Fullerton Avenue
Ecke Southport Ave.
nov4*X

6%
Erste Hypotheken Gold Bonds
National Bond & Mortgage Trust Co. of Illinois
3146 Lincoln Ave.
Telephone: Wellington 7354, Lake View 1495
Wm. A. Burmeister, Präs.
Floyd Garwick, Schatzmeister.
mai13domo*


— In Pana, Ill., verübten fünf maskierte Burschen einen Ueberfall auf etwa 20 Personen, die in einem Hotelzimmer Poker spielten und erbeuteten an die $2000.

— Bundesrichter K. M. Landis hat in seiner Eigenschaft als neues Oberhaupt des organisierten Baseballspiels zugesagt der Eröffnung der nächstjährigen Baseballsaison durch die New Yorker „Riesen" beiwohnen zu wollen. Er wird bei der Gelegenheit der Ehrengast des New Yorker Kapitels der „Baseball Writers" sein.

**Groceries**

Richelieu gemischte Nüsse, 3 Pfd. für ... $1

Böhmisches Roggenmehl, 5 Pfd.-Sack —3 Säcke für ... $1

Extra fancy Peaberry Kaffee, 3 Pfd. für nur ... $1

Yale Blaze Streichhölzer, 4 Pakete für ... $1

„Liberty" von hohen Preisen!

**Union Liberty Co.**

Department Store

1272-1278 Milwaukee Ave.

Möbel-Annex: 1257-59 N. Paulina Str.

**Groceries**

Oriol Aprikosen, Nr. 3 Büchsen, 3 Büchsen für ... $1

Galvanic Laundry Seife, 22 Stücke für ... $1

Nu-tro Milch — hohe Büchsen, 12 Büchsen für ... $1

Talcum Powder — 5 Büchsen Palm Olive Talcum Powder für ... $1

Männer Overalls — $2.00 wert, aus starkem indigoblauem Denim — alle Größen, speziell für Dienstag zu nur ... $1

Männer-Unterzeug — 2-Stücke Unterhemden und -Hosen, schwer gerippt, $1.65 wert; für Dienstag speziell zu nur ... $1

Knaben-Rompers — Flannelette Rompers f. Knaben, nett besetzt — Größen 2 bis 8 Jahre; $1.50 wert — Dienstag zu ... $1

Arbeitshemden für Männer, $2.00 wert — aus schwerem Chambray gemacht, alle Größen, speziell, Dienstag, zu ... $1

Overall-Knabenanzüge, aus Khaki Cloth, mit 2 Taschen und Dropsitz — Gr. 3—12 Jahre, $1.79 wert, spez., Dienstag ... $1

Scheeren — „vernickelt — Straight Trimmers" — 6¼ bis 8¼ Zoll lang; speziell für Dienstag das Paar für nur ... $1

**Gute Neuigkeit für Mütter!**

Ein Verkauf von Mädchen- u. Kinderkleidern, der an unserem Dollar-Tag sehr überraschend sein wird. Diese Kleider sind aus feiner Qualität Gingham, eine große Auswahl von Farben und Größen; wert bis zu $3; extra speziell für morgen zu $1

Spitzen Besatz mit Kragen. 14 Reihen Valenciennes Spitzen, Organdy Vestees mit Kragen, und Spitzen auf Net Tucking — speziell zu ... $1

Maschen-Schleier. — Fertig gemachte Maschenschleier, Chenille Punkte und Motivs, schwarz, braun, Lavender oder weiß — 2 Schleier für ... $1

Rosenknospen Trimming. — Wurde immer für 40c die Yd. verkauft; passend für Trimming von Kleidern, in blau, rosa und Lavender, Dienstag 3 Yards für ... $1

Runde Center Table Scarfs. — Kanten und Mittelpunkt mit Cluny Spitzen besetzt; [illegible] speziell für Dienstag Stück zu nur ... $1

$1.00

**Voile- und Batiste-Waists, $1**

300 hochfeine Voile und Batiste-Blusen, einschließlich leicht beschmutzter Modelle, auf mehr als die Hälfte herabgesetzt, um dieselben schnell zu verkaufen.

**Damen- und Männer-Slippers**

Slippers für Damen und Männer, Leder und Filz, Everette, mit oder ohne Pelzbesatz; verschiedene Farben; alle mit soliden Ledersohlen. Werte bis zu $3; alle Größen, 3 bis 8; 8½ bis 11; speziell für Dienstag ... $1

**Männer-Gummischuhe**

Männer - Gummischuhe, niedrige oder Sturmfassons, schmale oder breite Zehen, von einem wohlbekannten Fabrikanten gemacht. Werte bis zu $2.50; alle Größen, für Dienstag ... $1

Flannelette Nachtgowns für Damen, aus gutem Stoff, Yoke mit Braid besetzt, volle Größen, 16 u. 17, die reguläre $1.98 Sorte — am Dienstag zu ... $1

Flannelette Unterröcke für Kinder; aus gutem Stoff; weiß od. rosa, blau gestreift, ausgezackt, gesäumt, Musselinkörper, Größ. 2 bis 6 Jahre, Dienstag 2 für ... $1

Fleischfarbige, schwere, warme Union Suits für Knaben, geschlossene Crotch, Größen 20 bis 34 — am Dienstag für ... $1

32 Zoll breites Ticking, Art Muster, in großer Auswahl von Farben; gewöhnlich für 45c per Yard verkauft, Dienstag 4 Yards für ... $1

Federkissen, mit guter Qualität Federn gefüllt, Größe 17 bei 25 — blaues und weißes Ticking, Dienstag das Stück zu ... $1

Import. Weidengeflecht Wäschekörbe, Familiengröße, gut gemacht, 1 an 1 Kunden, zu ... $1

Aluminium Küchengeräte — Auswahl einschließlich Saucepfannen oder Saucetöpfe, mit Aluminiumdeckel — 3 Quart Größe, — Eure Auswahl zu ... $1

10 Quart weiß emaillierte nahtlose Geschirrpfannen, Fabrik-Seconds, zu ... $1

Misch-Schüssel Sets — 5-Stücke Misch-Schüssel Sets, 6, 7, 8, 9 und 10 Zoll in der Größe — zu ... $1

Schwere Merinosocken für Männer, mit nahtlosem Fuß, in schwarz, grau und navyfarbig; Wert immer 39c; Dienst. 4 Paar ... $1

Gestrickte wollene oder mercerized Toques für Knaben, in fancy Farben. Immer für 50c verkauft. Dienstag, 4 für ... $1

Flannelette Schlafkleider für Kinder, mit Füßen, aus gutem Stoff gemacht, Größ. 1 bis 6 Jahre, Dienstag zu ... $1

Strumpfbänder für Kinder und junge Mädchen. Donley's Strumpfbänder für Kinder und junge Mädchen, schwarz oder weiß, mit doppelten Gummi Pattern Knöpfen, 4 Paar für ... $1

Nähfaden — Kings Alexander 3-Cord Nähfaden — 200 Yards auf einer Spule — 1 Dutzend für ... $1

Türkische Handtücher mit blauen Borten, Größe 17 bei 34 — eine gute Qualität, immer zu 39c verkauft. Dienstag 4 für ... $1

Handtuchzeug — leinen-finished, gebleicht oder ungebleicht, mit Borte oder ganz weiß; immer zu 19c verkauft. Dienstag, 10 Yards für ... $1

Cretonne — 36 Zoll breit, in großer Auswahl von Mustern — echte Farben, in kurzen Längen — 4 Yards für ... $1

Männer-Taschentücher — Japanet Initial Taschentücher für Männer, ¼-zöllige Naht — 6 Stück für ... $1

Baumwollene Taschentücher für Männer — 25c fancy farbig geränderte baumwollene Taschentücher für Männer, breite Naht — Dienstag, 5 für ... $1

Kinder-Unterleibchen — Kinder-Unterleibchen aus schwerem Cottil, mit Beinknöpfen besetzt. Größen für Knaben und Mädchen von 2 bis zu 14 Jahren — ein 85c Wert — 2 für ... $1

Dreßhüte für Kinder — Kinderhüte aus Velvetta, schwarz und andere Farben, garniert mit Band und Knospen. Ein $3.50 Wert. Zu ... $1

## Bush Temple Theater.

(Direktion Seidemann.)

**Bis einschließlich Freitag jeden Abend Franz Lehars „Zigeunerliebe".**

„Zigeunerliebe", die weltberühmte Operette von Franz Lehar, die sich auch als „Gipsy Love" auf der englischen Bühne als großes Zugstück bewährte, wird angesichts des regen Besuches der großartigen Vorstellungen bis einschließlich Freitag abend zu allen Vorstellungen den Spielplan beherrschen. Die Damen Herta von Tuerk und Lucie Westen werden abwechselnd die dankbare Rolle der Zorika spielen und singen, und im Sonstigen bleibt die vorzügliche Rollenbesetzung dieselbe wie bei den bisherigen so glanzvoll verlaufenen Wiedergaben. Die Ausstattung der Operette ist geradezu verblüffend, und selbst auf der englischen Bühne ist sie nicht besser gewesen. Die bisher errungenen künstlerischen Erfolge sind ein gut Teil den Bemühungen von Spielleiter Kurt Benisch und dem Orchesterdirigenten Waldemar Christoph zu verdanken. Bei allen angesetzten Aufführungen wird Anna Berneck als Ilona gastieren, und Angelo Lippich wird selbstverständlich den Zigeuner und Spielmann Jozsi singen.

Heute abend wird „Zigeunerliebe" unter den Auspizien der Germania-Loge des Freimaurerordens gegeben. Für diese Vorstellung ist in Freimaurerkreisen die weitgehendste Propaganda betrieben worden, und ein volles Haus steht infolgedessen zu erwarten. Karten sind noch an der Kasse zu haben.

Am nächsten Samstag abend kommt der Wiener Walzerkönig Johann Strauß zum Wort, und zwar mit seiner weltbekannten Operette „Die Fledermaus" mit Angelo Lippich als „Eisenstein" und einer sonstigen hervorragenden Besetzung. Bei dieser Operette, sowie auch bei allen im Vorstehenden angekündigten Wiedergaben von „Zigeunerliebe" wird auch das Ballet von Mme. Jung unter Leitung von Frl. Gardell mitwirken. Die graziösen Tänze dieser Jüngerinnen Terpsichorens finden stets den lebhaftesten Beifall, und ein solch' feuriger Czardas, wie ihn diese fünf jungen Damen in „Zigeunerliebe" tanzen, ist wohl kaum in seiner Heimat, im Ungarlande, gesehen worden. Die Wiedergaben von „Die Fledermaus" werden dann nur durch die vom Verein Deutsche Presse für Montag den 6. Dezember arrangierte Sondervorstellung zugunsten des Deutschen Theaters unterbrochen, zu welcher unter der Spielleitung von Fritz Kiedaisch Karl Roeßlers höchst amüsantes dreiaktiges Lustspiel „Die beiden Seehunde" gegeben wird.

## Die Erde bebt.

**Im Nordwesten wurden am Sonntag bedeutende Erderschütterungen verspürt.**

Portland, Ore., 29. Nov. Erderschütterungen von verschiedener Stärke wurden zwischen hier und Spokane, Wash., am Sonntag morgen zu früher Stunde verspürt. In Hoor River, Ore., war die Erschütterung so heftig, daß die Einwohner aus dem Schlaf geweckt wurden und eine kleine Panik ausbrach. In Spokane wurde, wie hierher gemeldet worden, ein regelrechtes Erdbeben beobachtet, das an die zehn Minuten währte. Es wurde jedoch nirgends Schaden angerichtet.

Washington, 29. Nov. Der Seismograph der Georgetown Universität registrierte heute zu früher Stunde eine Erderschütterung von mäßiger Heftigkeit. Die Erschütterung setzte um 3 Uhr 19 Minuten ein und währte bis 4 Uhr. Das Erdbeben dürfte in einer Entfernung von etwa 5100 Meilen von Washington, höchstwahrscheinlich in Südamerika, stattgefunden haben.

## Schuhfabrikanten wollen Bonus abschaffen.

Lynn, Mass., 29. Nov. Die hiesigen Schuhfabrikanten haben heute formell den „Joint Council" der United Shoe Workers of America um die Genehmigung zur Abschaffung der Lohnprämie von 12½ bis 20 Prozent ersucht, die seit über einem Jahre hier bezahlt worden ist. Es ist dieses der erste Schritt, der hier im Interesse einer Verringerung der Arbeitslöhne der in den hiesigen hundert Schuhfabriken beschäftigten 15,000 Arbeiter getan worden ist.

Wie die Arbeitgeber versichern, ist die Abschaffung der Lohnprämie nötig, um die Betriebskosten derart zu erniedrigen, damit es ihnen möglich wird, den Betrieb im vollen Umfange wieder aufzunehmen. Ihrer Versicherung zufolge erhalten Fabriken in anderen Städten, wo niedrigere Arbeitslöhne gezahlt werden, jetzt die Aufträge für Schuhe.

Die Entscheidung bezüglich dieses Vorschlags dürfte in etwa drei Wochen erfolgen, da in jeder Union eine Referendumabstimmung vorgenommen werden muß.

## Der „Bus" gerettet.

Falls die Chicago Motor Bus Co. nicht von der Lincoln Parkbehörde bis zum 30. November Erlaubnis erhalten, unter günstigeren Verhältnissen den Betrieb fortzusetzen, sollte sie, laut Verfügungen von Bundesrichter Landis den Betrieb morgen abend einstellen. Eine solche Vereinbarung ist heute zu Stande gekommen. Danach wird noch eine Route, vom Diversey Boulevard nach dem Hauptgeschäftsviertel, eingerichten, die Gesellschaft wird $5000 das Jahr mehr an die Parkbehörde bezahlen, und ihre Wagen umbauen, so daß das Pflaster nicht ruiniert wird.

Diese Verkäufe für Dienstag

The Store of To-day and To-morrow

**THE FAIR**

Established 1875 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

**Feiertags-Einkaufsstunden**

Beginnend mit dem 1. Dezember wird The Fair offen sein von

8:30 vorm. bis 6 abends.

**BARGAIN BASEMENT**

**Verkauf von fertigen Kleidungsstücken**

Bargain-Basement.

Bemerkenswerte Bargains — Damenkleider zu sehr beachtenswerten Herabsetzungen im Preise.

**Coats zu 17.95** Früher bis $30

Reinwollene Velour, PoloCloth, Bivuna und andere begehrte Stoffe in vielen gefälligen Facons — Wrap Effekten, Gürtel Modelle, mit Shawl, Cape u. anpassenden Kragen aus Pelz oder selbem Material. Hübscher Besatz von Stickerei, Braid, Knöpfen u.s.w. viele sind Seide gefüttert, andere mit Venetian; ebenso ohne gefütterte u. zwischengefütterte Mäntel. Seal braun, Burgundy, navyblau, Reindeer, schwarz, tan und andere. Größen für Damen und Mädchen. Verkauft aufw. bis zu 30.

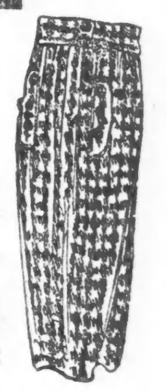
17.95

**Skirts zu 4.95**

Früher bis $10.

Skirts geschmackvoll gemacht aus wollenem Velour — hübsche Checks und gestreifte Modelle — mit Taschen und Knöpfen garniert. Größen für Damen und Mädchen — Bis zu $10 verkauft...

4.95



**Blusen**

Weit herabgesetzt, früher bis $6

Blusen aus feiner Qualität Georgette und Crepe deChine, in all den neu entworfenen Moden, mit hübsch entworfenem Besatz von Beading, Stickerei, Spitzen und andern anziehenden Merkmalen. Lange und kurze Aermel. Ein gutes Sortiment v. Farben und Größen für Damen und Mädchen. Auswärts bis zu $6 verkauft,

1.88 2.88 3.88

**Durchgreifende Räumung von Kleidern für Männer**

Bargain-Basement.

**Ueberzieher** Eure Auswahl von allen unseren Ueberziehern, Ulsters u. Ulsterettes, die früher bis zu $50 kosteten. Einige Chesterfields mit Satin Yoke- und Tuch-Körperfutter.

**Anzüge** in allen Moden für Männer u. junge Leute. Feine, schwarze, unfinished Worsteds, viertel-seidegefüttert, Einfach- und doppelbrüstige Fassons; alle Größen für Männer und Jünglinge. Kosteten früher bis zu $50. Auswahl am Dienstag zu

26.50

**Männer-Ueberhosen und Jumpers**

Headlight—Better Built—Cantripum

In bester Sorte 225 blauem Denim, Pin Check, Wabashstreifen, Hickorystreifen, braunem Duck und schlichtem Weiß; blauer Denim nur in Cantripum u. Better Builts Marken, soweit 100 Dtz. reichen, Ausw.

Größen bis 42. 2.19 — Größen 44 u. aufw. 2.29

**Beinkleider für Männer und junge Männer**

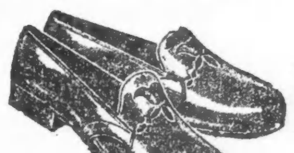
Etwa 465 Paar in diesem Verkauf; Cassimeres und Worsteds in hellen und dunklen Mischungen; auch Tweeds; diese wurden von unserer Haupt-Kleiderabteilung transferiert; Größen 28 bis 44 Taillenmaß; früher zu 6.95 markiert; Dienstag zu

2.79

**Ein großer Verkauf von Schuhen und Slippers**

Bargain-Basement.

Wir offerieren mehrere tausend Paar Schuhe und Slippers, für die ganze Familie, die wir für diesen großen Verkauf zu erstaunlichen Preisen erwarben. Schuhe für Männer, Damen und Kinder — gut gemachte, zuverlässige Schuhe — einschließlich



Damen Schuhe für Straßen und Dreß Gebrauch;

Schwarze u. Tan Schul u. Dreß Schuhe f. Mädchen;

Weiße Top Schuhe für Mädchen und Kinder;

Schul und Dreß Schuhe für Knaben;

Schul und Dreß Schuhe für kleine Knaben;

Schwarze und Tan Schuhe für Kinder;

Arbeitsschuhe für Männer; schwarz und tan, gemacht auf U. S. Munson Leisten;

2.79

500 Paar schwarze und lohfarbige Leder Juliets für Männer, Everett und Opera Fassons; ein Sub-Standards,

2.49

3000 Paar Filz Slippers für Damen und Kinder, einschließlich Juliets für Damen — Pelz- und Band besetzt und einfach; Kinder Booties — Stulpen-Muster, Band garniert und einfach — Slippers für Damen...

1.59

Größen 5 bis 8, zu 98c

Kinder-Slippers Größen 8½ bis 11, zu 1.19

Größen 11½ bis 2, zu 1.29

## Börsennotierungen.

Chicago, den 29. November 1920.

**Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:**

| | 11 Uhr vorm. | Schluß Samstag |
|---|---|---|
| **Weizen—** | | |
| Dezember | $1.57½ | $1.55¾ |
| **Mais—** | | |
| Dezember | 0.67¼ | 0.66½ |
| Mai | 0.74⅛ | 0.72⅞ |
| **Hafer—** | | |
| Dezember | 0.45⅜ | 0.45 |
| Mai | 0.49½ | 0.48¾ |
| **Speck—** | | |
| Januar | 23.05 | 22.77 |
| **Schmalz—** | | |
| Januar | 14.92 | 14.75 |
| **Rippen—** | | |
| Januar | 12.60 | 12.50 |

**Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:**

| | Weizen | Mais | Hafer | Speck | Schm'lz | Ripp. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Dez. | 1.56¾ | .66¼ | .45⅝ | —.— | —.— | —.— |
| Mai | | .73⅜ | .49⅞ | —.— | —.— | —.— |
| Jan. | | | | 22.60 | 14.80 | 12.37 |

Der Markt war heute morgen fest, da verschiedene den Bullen günstige Nachrichten eingetroffen waren. Im allgemeinen ist die Lage aber unverändert. Die allgemeine Ansicht geht dahin, daß Mais und Hafer nicht weiter fallen werden. Dezemberweizen wurde heute zu $1.62 und Maimais zu 75¼ verkauft.

### Europäische Wechselraten.

**Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| London— | | Dänemark— | |
| Cables | 349½ | Checks | 13.53 |
| Checks | 348¾ | Norwegen— | |
| Paris— | | Checks | 13.56 |
| Cables | 16.40 | Schweden— | |
| Checks | 16.42 | Checks | 19.32 |
| Holland— | | Spanien— | |
| Checks | 30.35 | Checks | 13.15 |
| Italien— | | Deutschland— | |
| Checks | 27.15 | Checks | 1.47 |
| Schweiz— | | Oesterreich— | |
| Checks | 6.39 | Checks | .33 |

### Freiheitsbonds.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 3½-proz. | 92.02 | 3., 4¼-proz. | 88.62 |
| 1., 4-proz. | 87.20 | 4., 4¼-proz. | 86.26 |
| 2., 4-proz. | 85.90 | Siegesanleihe— | |
| 1., 4¼-proz. | 86.80 | 3¾-proz. | 95.96 |
| 2., 4¼-proz. | 85.88 | 4¾-proz. | 95.96 |

### Aktienbörse.

Nachstehend die Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse während der letzten Woche:

Aktien.

| | Verkäufe | Hoch | Nied | Schluß | Schwankungen |
|---|---|---|---|---|---|
| Am. Radiator | 130 | 70 | 70 | 70 | ..... |
| do., Vorzugs | 10 | 101¾ | 101¾ | 101¾ | ..... |
| Arm. Leather | 2360 | 15⅛ | 15⅛ | 15⅛ | ..... |
| do., Vorzugs | 181 | 92¾ | 92¾ | 92¾ | ..... |
| Armour & Co. Vorzugsakt. | 2466 | 89½ | 87¾ | 88¾ | + ½ |
| Booth Fisher | 90 | 4½ | 4½ | 4½ | ..... |
| do., Vorzugs. | 135 | 31⅞ | 29 | 30 | — 2 |
| Bunte Bros. | 200 | 12½ | 12 | 12 | ..... |
| Beaverboard | 60 | 39 | 36 | 39 | + 2 |
| Briscoe Motor | 810 | 12 | 9 | 9 | — 4 |
| C. C. & C. Ry. Vorzugsakt. | 1655 | 7 | 6 | 6 | — 1 |
| Chic. El. Ry. Vorzugsakt. | 215 | 4¼ | 4 | 4 | — ½ |
| Chic. Rys., Series 1 | 365 | 12 | 12 | 12 | — 3 |
| do., Ser. 2 | 100 | 3½ | 3 | 3 | + 1⅜ |
| Cudahy & Co. | 480 | 57 | 56 | 57 | + 1⅜ |
| Com. Edison | 1498 | 102 | 101¼ | 102 | ..... |
| do., rites | 1615 | 25c | 25c | 25c | ..... |
| Cont. Motors | 1480 | 7¼ | 6¾ | 7¼ | + ½ |
| Deere, Vorz. | 83 | 92 | 91 | 91 | — ½ |
| Diam'd Match | 630 | 101½ | 101 | 101 | — ¼ |
| Godchaux Sug. | 175 | 35 | 35 | 35 | ..... |
| Gt L. D & D. | 361 | 70 | 68 | 69⅛ | ..... |
| Hartman Corp. | 325 | 72 | 70 | 72 | + 2 |
| Holl. St. L. Sugar | 100 | 121¼ | 121¼ | 121¼ | ..... |
| Hupp Motors | 430 | 11¼ | 10½ | 11¼ | + 1¼ |
| Libby, McNeill & Libby | 6864 | 11⅞ | 11 | 11⅞ | + ⅞ |
| Lindsay Light | 120 | 6½ | 6½ | 6½ | ..... |
| Montg. Ward | 2615 | 21¼ | 19⅜ | 21 | + 1¾ |
| do., Vorzugs. | 27 | 93½ | 92½ | 92½ | — ½ |

## Vertrag ist bindend.

**Wm. Brinkmanns Erben erhalten keine Lebensversicherung.**

William Brinkmann hatte sich anfangs Januar 1918 in der New York Life Ins. Co. zu $25,000 versichern lassen. In der Polize stand, daß diese nur dann in Kraft treten solle, wenn Brinkmann am Tage ihrer Ablieferung bei guter Gesundheit sei. Die Polize wurde am 26. Januar in seiner Geschäftsstelle abgeliefert. Brinkmann hatte inzwischen eine Reise angetreten, war auf der Fahrt von New Orleans nach Los Angeles erkrankt und am 27. Januar in letzterer Stadt an der Lungenentzündung gestorben. Gemäß jenes Vertrages hat heute der Appellhof entschieden, daß die Versicherungspolize hinfällig sei.

Seit dreißig Jahren waren Peter Binz und Christian T. Michels Freunde; letzterer schuldete ersterem Geld, und darüber entzweiten sie sich. Binz erwirkte ein Zahlungsurteil über $992.98, inzwischen hatte Michels aber seine Heimstätte an seine Gattin und Kinder übertragen, selbst aber einen Anteil behalten. Der Appellhof hat nun entschieden, daß die Heimstätte verkauft werden müsse, falls die Schuld nicht bezahlt werde, denn Michels sei der Haupteigentümer.

Mary Seegers, eine 58jährige Frau, war an der 79. Straße und Racine Ave. beim Umsteigen von einem Straßenbahnwagen auf einen anderen von dem 26 Zoll über dem Erdboden befindlichen Plattformtritt gestürzt und bös verletzt worden, weshalb die Chicago Railways Co. ihr $3000 Schadenersatz bezahlen muß, wie der Appellhof in Bestätigung des Geschworenenspruches der unteren Instanz entschieden hat. Gleichfalls bestätigt wurden Zahlungsurteile von $6000 zugunsten von Nettie McGrayel, die an der Süd Halsted und 79. Straße abends beim Absteigen von einem Straßenbahnwagen in ein Loch im Straßenpflaster gestürzt war, gegen die Stadt und von $12,500 zugunsten der Hinterbliebenen von Kasimir Waiswila gegen die Illinois Zentralbahn; der Mann war bei der Arbeit in den Frachtanlagen an der S. Water Straße zwischen zwei Bahnwagen zermalmt worden. Bei Festsetzung der Höhe des Schadenersatzes hätten die Geschworenen die zurzeit bestehenden wirtschaftlichen Verhältnisse, Kosten des Lebensunterhalts, in Erwägung zu ziehen, erklärte der Appellhof.

## Sturm in Aussicht.

**Warnungssignale an den Binnenseen aufgehißt.**

Am Superior-, Michigan- und Huronsee sind heute mittag die Sturmsignale aufgezogen worden. Ein Nordoststurm ist über dem Superiorsee im Anzug, und ein Südoststurm wird über den Michigan- und den Huronsee in Geleit von Regen und Schnee dahinbrausen. Der Südoststurm wird Chicago heute abend erreichen und morgen seine größte Gewalt entfalten.

## Wollte Frieden stiften.

Als sie zwischen ihrem Gatten, Frank, und ihrem Bruder Nick Casap, die in Streit mit einander geraten waren, Frieden zu stiften versuchte, wurde die 27jährige Frau Raffeila Monte, Nr. 1534 W. Taylor Straße, zweimal in den rechten Arm gestochen. Sie wurde nach dem County Hospital gebracht, die beiden Kampfhähne aber mußten in der Polizeiwache Quartier nehmen.

* An Leuchtgas erstickt wurde gestern im Schlafzimmer seiner Wohnung Nr. 1053 W. Lake Straße der 34jährige Arbeiter Joseph Fox aufgefunden. Ein Brenner stand offen. Es wird Sache des Koroners sein, festzustellen, ob Selbstmord oder unglücklicher Zufall vorliegt.

* An Quecksilbersublimat-Vergiftung starb im Chicago Unionhospital die 30jährige Frau Mabel Powell, Nr. 18 W. Delaware Place. Sie nahm das Gift vor etwa zwei Wochen, angeblich in selbstmörderischer Absicht, und zwar wird Kränklichkeit als der Grund der Verzweiflungstat angegeben.

## Kasse geplündert.

**Räuber jagten einem Speisewirt Kugel in den Arm.**

Vier Banditen, die anscheinend Neulinge in ihrem dunklen Gewerbe waren, stellten sich heute zu früher Morgenstunde in Gus. Papas Speisewirtschaft, Nr. 115 Ost Garfield Boulevard, ein und jagten dem Besitzer, nachdem sie ihm $35 abgenommen hatten, eine Kugel in den rechten Arm.

Anscheinend dieselben Gesellen erschienen kurze Zeit nachher in Frank Senis' Speisewirtschaft, Nr. 300 O. 61. Straße, nahmen dem Besitzer $15 ab und entflohen in einem Kraftwagen.

Seinen Ueberzieher und $25 mußte George Koehler, Nr. 5343 Drexel Boulevard, zwei Raubgesellen überlassen, welche ihn an der 55. Straße, am Eingang zum Washington Park, stellten.

Von einem Fahrgast, der die von ihm gelenkte Kraftdroschke der Yellow Cab Co. gemietet hatte, wurde an der 52. und Throop Str. Morris Boß, Nr. 1067 W. 13. Straße, um $8 erleichtert.

Im Laufe der letzten Nacht verschafften sich Einbrecher gewaltsam Einlaß in A. J. Oeths Apotheke, Nr. 6462 N. Rockwell Straße, und stahlen zehn Gallonen Alkohol.

## Gewaltiges Unheil.

**Durch Explosion von Fabrik in Vergato ist Bahnverkehr nach Mailand lahmgelegt worden.**

London, 29. Nov. Die Trümmer der großen, am Freitag durch eine Explosion zerstörten Fabrikanlage in Vergato stehen immer noch in Flammen, wie der Exchange Telegraph Company aus Mailand gemeldet wird. Das Unheil ist bedeutend größer, als anfangs angenommen worden war. Der Sachschaden ist ein ganz ungeheurer und die Zahl der Opfer der Katastrophe ist eine außerordentlich große. Die Explosionen dauern noch immer fort.

Der Bahnverkehr von Mailand aus ist eingestellt worden, da die Mehrzahl der Eisenbahnbrücken demoliert oder beschädigt worden ist.

## Brief aus Deutschösterreich.

Der „Abendpost" ist ein an Frau Albert Mika, Nr. 2739 Mildred Ave., adressierter Brief aus Deutschösterreich zugegangen. Die Adressatin wird gebeten, ihn sich abzuholen.

* Im Nachlaßgericht wurde heute das Testament von Benjamin Karol bestätigt, welcher seiner Witwe Rosa, 920 Margate Terrace, und den fünf Kindern $50,000 in Grundeigentum und $25,000 in Fahrhabe hinterlassen hat.

## Wilson sucht Wohnung.

**Der Präsident wird nach Ausscheiden aus dem Amt in Washington schriftstellerisch tätig sein.**

Washington, 29. Nov. Obschon diesbezügliche Gerüchte bereits früher im Umlauf gewesen, so wurde es doch erst heute mit Bestimmtheit bekannt, daß Präsident Wilson nach seinem am 4. März nächsten Jahres erfolgenden Ausscheiden aus dem Amt schriftstellerisch tätig sein und sich dauernd in Washington niederlassen wird. Es ist ihm jedoch soweit noch nicht gelungen, eine passende Wohnung zu finden.

Der Sekretär des Präsidenten, Joseph P. Tumulty, beabsichtigt ebenfalls nach dem 4. März dauernden Wohnsitz in Washington zu nehmen. Er will ein Buch über den Präsidenten schreiben, mit dem er seit nunmehr zehn Jahren die engsten Beziehungen unterhalten hat. Tumulty ist der Posten eines Richters am Zoll - Appellationsgericht angeboten worden, aber er ist sich bezüglich dieses Anerbietens soweit noch nicht schlüssig geworden.

* Der 26jährige Walter Kulinski, Nr. 2342 W. 24. Straße, welcher vor einigen Tagen an 22. und Rockwell Straße unter die Räder eines Kraftwagens geriet, erlag heute seinen Verletzungen.

## Die Irländer.

**Bemühen sich, Jim Larkin baldmöglichst die Freiheit zu verschaffen.**

Eine große und enthusiastische Versammlung der „Jim Larkin Defense League" fand gestern in der C. W. Halle, Ogden Ave. und Washington Straße statt. Gute Redner, darunter Herr McNiery, früheres Parlamentsmitglied von Irland, Peter Golden, ein Vetter MacSwineys und andere hielten zündende Ansprachen. An alle Amerikaner richtete man die Bitte, keine englische Waren zu kaufen, bis Irland Selbstbestimmungsrecht erhält.

Herr McNiery, welcher zur Zeit der Versenkung der Lusitania Mitglied des englischen Parlaments war, behauptete, daß dieses Versenken der englischen Regierung sehr, sehr erwünscht kam, und daß die Regierung mit allen Kräften auf sie hinarbeitete. Jim Larkin, ein irländischer Arbeiterführer, sitzt im Gefängnis in New York, weil er an dem Krieg scharfe Kritik übte. Es wird darauf hingearbeitet, ihm so schnell wie möglich die Freiheit zu verschaffen.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

**Leset die „Sonntagpost".**

UMI

Versäumt nicht unsere

Dienstag Bargains

Schuhe jeden Fabrikates. Werte aufwärts bis zu $6.00, für nur

$1.00

Schuhe für die ganze Familie zu weniger als dem Kostenpreise verkauft.

Wir verpacken Schuhe für den Versand nach Deutschland.

MOHAWK SHOE COMPANY

522-524 North Avenue Nahe Larrabee.

2 Läden

4024—26 Elston Avenue Nahe Irving Park Blvd.

## Er hat s' kennt!

Dös Stück'l hat ma g'fall'n! B'sunders weil 's a geistlicha Herr g'wen is, der wo 's ausg'heckt hat. A wengerl kurios is es, dös gib i' zua, aba seit i' do in dem Landl bin, hab i' scho' a so vüll kuriose Sachen g'sehgn und a so vüll kuriose Sorten geistliche Herr'n wo s' g'macht ham, dö kuriosen Stück'l, daß ma eigentlich nix mehr kurios vorkemma sollt'. Net daß i' aba koan' Reschpekt net hätt vor der Geistlichkeit, o naa! Vor an wirklichen Pfarra, wia er sei' soll, no ja, ihr wißt's scho', vor a so an lupf i' allweil no' mein' Deckel. Aba do im Landl gibts no' andre, sehr vüll andre sogenannte Diener Gottes, vor dö lupf' i' eahn **net**, mein' Deckel. Aba sunst, i' wollt ja selber amol Geistler wer'n! Was is dös? Net glauben wollt's dös, ihr Lalli? Aa schöna Geistlicha wär i' wor'n, sagts? No ja, grad deswegen wollt' i' 's aa wer'n, siahgts; und wann 's net z'wegn den vaflixten Zölibat g'wen wär', wer woaß! Aba 's hat ma scho' als a ganz jungs Bürschl, lang, lang eh' daß i' 's kennt hab, g'schwant, i' müaßt amol 's Lieserl heiraten, jawoi, und den wollt i' dö guate Partie halt do' net verderben, wißt's. Aba denkts, i' hätt an Dank dervo' kriagt? Ah, woher! Wo i' dös 'n Lieserl amol erzählt hab, do hat 's g'moant: „Ah, schaug daß d' weiter kimmst, du Lug'nsack! Vo' mir aus hätt'st ruahig derf'n geistli' wer'n. Do hätt' i' halt an Andern kriagt. Schlechter als du hätt er aa net sei' kinna! Z'weg'n meiner hätt'st ins Kloster geh'n derfen!" No, und wo i' 'n Lieserl erklärt hab, daß i' dös aa scho' amol machen wollt, aba 's hätt halt a Frau'nkloster sei' müass'n und do wolltens mi' net einilassen, do is es 'n Lieserl aa wieder net recht g'wen und 's hat g'sagt: „Geh' ins Narr'nhäus'l, Nazi, do lassens di' sicher eini!" Und g'lacht hat 's aa no' dazua.

Aba i' glaub heutigstags no', daß i' an guaten Pfarra g'macht hätt. A Predi' hätt i' d' Leut herg'legt, daß sö eahna g'freit hätten, und wann s' eahna net g'freit hätten, nacha hättens eahna doch g'fercht'. Denn i' hätt eahna net schlecht mit 'n Deifi eing'heizt, dö Bauernlack'ln, dö g'scheerten! Dös derfts ma glauben, siahgts es ja jetz no' an mei' G'schichten, wo i' daherbring, und wo i' schier in 'ra jeden epp's mit 'n Deifi z'tua hab. Mir ham a so an g'habt dahoam in der G'moa'; an Pfarra moan' i'. Mei', der hat 's verstanden, und von dem hab i' vüll g'lernt. Gradaus is er g'wen und grob kunnt er wer'n, ui jegerl! Amol hat er 's mit 'n Aberglauben z'tua g'habt, und wo er mit dö Alten firti' g'wen is und s' g'hörig z'sammputzt hat, wanns a scho' net vüll drum geben ham, denn dö meisten ham allweil g'schlafen während der Predi', also dann hat er dö jungen Mad'ln herg'numma z'wegn Aberglauben, und hat g'sagt: „Ja, und wia stehts bei euch, he? Allweil wann euch 's Strumpfband aufgeht, nacha sagt's: Mei' Schatz denkt an mi'! Aba i' sag: Bild't 's euch koa' Schwachheiten ein! An Aberglauben is es! Schlampen seid's! Bind't 's richti', 's Strumpfbandl, nacha gehts **net** auf!"

Ja, hör i' do' wieder welcherne von euch Bazi sagen, aba was is denn dös für a Stück'l g'wen, wo 's do glei' in dö erschten zwoa Zeil'n drin hoaßt, daß a geistlicha Herr 's g'macht ham soll. Wart's nur, 's kimmt scho' no'. Aa **dös** hab i' g'lernt beim Zualosen auf d' Predi', nämlich wia daß ma aus a paar Textwort dö längste Predi' draus macht. So mach' i' 's halt aa. Wia sollt i' denn sunst mein' Artikel auf a halbwegs anständ'ge Längen bringen? Und, um koa' Lug sagen z'müassen, i' hab bis jetz no' net amol recht g'wißt, **welchernes** Stück'l i' verzähl'n sollt, denn es san ja mehr als wia nur dös ane Stück'l von an solchernen Herrn passiert. Do is zuam Exempel der brave Moa' Gottes, der wo erklärt hat, dö Eiscreamparlors dö sei'n, in an moralischen Liacht betrachtet, aa net vüll besser und in a mancherne Hinsicht no' vüll vafluachter als wia daß der Saluhn es g'wen sei. Ja ja! Dann is der sell Reverend do, der wo a so gottslästerlich g'schumpfen hat, weil s' an Opernsänger ins Landl g'lassen ham, der wo 's letztmal, wo er do g'wen is, a G'schpusi g'habt hat und 's net g'heirat' hat, no ja. Und der Reverend, dem wo a Täufling, a Moa' vo' vierz'g Jahr'n, ölendig dersoff'n is, derweil er eahm, wia dös bei dera Sekten Moden is, in an Fluß 'nei'tunkt hat! All dös kunnt i' ja grad a so guat verschwarten. Aba am meisten g'fall'n hat ma schließlich doch dös oane wo i' am Oa'fang g'moant hab, dös wo a Reverend in Washington verbrochen hat.

I' kenn sei' Kircheng'moa' net, aba i' mach a Wett, **er** kennts, und zwar guat. No, er hat a Geld nöti' g'habt, der Reverend; ob für d' Kirchen oder für eahn selber, sell woaß i' net. 's scheint, daß sei' G'moamitglieder geizig san und net a so recht aussirucken wollten mit 'n Geld. Aba er hat s' kennt und hat denkt: No, wart's nur, dös kriag'n ma scho'! Und do hat er a z'nft'ge Predig' g'halten über dö eh'liche Treu und aa über dö eh'liche Untreu; no ja, dös g'hört halt z'samm — in 'ra Predig', moan' i'. Aba nur 'n männlichen G'schlecht hat er alle Schand g'sagt — beim andern kimmt a so epp's ja nia net vor. Was wollt's jetz scho' wieder? 's g'hör'n doch allweil Zwoa dazua, sagt's? Ja, dös is was **ihr** sagt — der sell Reverend aba net, und er woaß aa warum, jawoi. Und hat net schlecht alle Zoach'n z'sammg'wettert über dö sündhaftigen Mannsleut, dö g'heirat'nen, und auf amol, eh' daß sich aner vo' sei' Zuahörer versehn hat, weil s' all denkt ham, er moan' ganz ander Leut damit und net eppa sö selber, auf amol also hat er g'sagt, der Reverend: „Ja, und i' hab erfahr'n, daß es aa do bei uns solcherne pflichtvergess'ne Eh'krüppel gibt, dö wo a so a Seitenhupferl machen, öfters sogar no' mehr als wia oans. Und a so aner der is heut unter uns, jawoi! Z'mitt's drin hockt er unter dö Andächt'gen! Aba ma soll 'n g'fall'nen Bruader wieder auf d' Boaner helfen, hoaßt's in der Schrift, und wann der sell Bruader a Zehn Dollar Banknoten in Klingelbeutel legt, wann er nacha ummag'reicht wird, so will i' dös als a Zoach'n oa'sehgn, daß er eahm bessern will, und i' will weiter nix g'sagt ham. Legt er s' aba **net** in Klingelbeutel eini, dö Zehndollarnoten, der Lack'l, der sündhaftig', nacha wer' i' do öffentlich sagen, wer es is, und alsdann koa' er eahm frei'n, dös koa' i' eahm garantier'n! Mir müass'n unsre G'moa sauber b'halten und an Ordnung schaffen, jawoi. Amen!"

Wo s' nacha 'n Klingelbeutel aufg'macht ham, san **fünfanacht**z'g Zehndollarnoten drin g'wen! A feine G'moa, net? Aba wia g'sagt, er hat s' halt kennt, der Reverend.

[illegible]

(Für die „Abendpost".)

### Meister Toscanini in den Vereinigten Staaten.

Von Dalmo Carnevali.

Rom, 10. November 1920.

Arturo Toscanini, der weltbekannte Konzertmeister Italiens, hat in monatelanger eifriger Arbeit eine Konzertreise nach den Ver. Staaten vorbereitet, die ihn nach einem ersten Konzert im Metropolitan in New York, das in den letzten Tagen im Dezember stattfinden soll, durch fünfzig amerikanische Städte führen wird. Achtundneunzig der besten Kräfte, meist selbstbekannte Künstler, haben sich dem Meister angelockt durch dessen Weltruf zu seiner Tournée zur Verfügung gestellt und einen ganzen Monat lang folgte im Konservatoriumssaal zu Mailand Probe auf Probe, um die Darbietungen zur höchsten technischen Vollendung zu bringen. Von der Sorgfalt und den Bemühungen, die bei den Vorbereitungen angewendet wurden, kann man sich einen Begriff machen, wenn man bedenkt, daß nach den Angaben des Meisters besondere der Zusammensetzung und der Tonstärke des Orchesters angepaßte Baßtrompeten konstruiert worden sind. Auch die Verteilung der Instrumente innerhalb des Orchesters erfolgt nach besonderen, vom Künstler unter Berücksichtigung der Regeln der Akustik getroffenen Anordnungen.

Das Programm Toscaninis, dessen Vorliebe für die deutsche Musik bekannt ist und die ihn während des Krieges sogar manchmal in Gegensatz zu den nationalistischen Hitzköpfen brachte, wird viele der besten Stücke deutscher Musik umfassen. Schumann, Haydn, Mozart, Brahms, Strauß und vor allem Beethoven und Wagner werden ihn auf seinem Zug durch Amerika begleiten.

Vor einigen Tagen hatten die Mailänder Gelegenheit in einer Folge von einigen Konzerten die Früchte der Mühen des Künstlers zu genießen. Der Beifall der in Bezug auf Musik gewiß nicht bescheidenen Zuhörerschaft war unbeschreiblich. Besonders gerühmt wird das völlige Zusammenschmelzen der gesamten Künstlerschar und deren Aufgehen in der eigenartigen hinreißenden persönlichen Interpretation des Künstlers, für den die alten Meister zu einer unerschöpflichen Quelle neuer niegehörten Feinheiten werden, die unwillkürlich an die analytischen Untersuchungen Nietzsches über die Seite des Unbewußten in der Musik erinnern. Beethovens Fünfte wurde unter den Händen Toscaninis zu einem Triumphgesang und Wagners Tristan bildete den Höhepunkt und zugleich den Schluß der meisterhaften Darbietungen.

Nach einer Reihe italienischer Städte wird Toscanini Gelegenheit geben seine und seiner Genossen Kunst zu bewundern und am 27. November wird sich die Künstlertruppe auf dem Dampfer Wilson nach Amerika einschiffen. Nach Erledigung der amerikanischen Tournée soll im März des nächsten Jahres eine Reihe von Konzerten in den größeren Städten Italiens kommen, denen dann noch ein kurzer Abstecher nach London folgen soll.

In Italien freut man sich einmal Gelegenheit zu haben, dem großen Volke jenseits des Ozeans zu zeigen, daß der alte Kontinent trotz Krieg und Entbehrungen die Pflege der hohen Kunst nicht vergessen hat. Man ist überzeugt, daß die musterhaften Darbietungen Toscaninis im Wettbewerb mit den als hervorragend bekannten Kapellen Amerikas den Preis erringen werden und man hofft, daß sie dazu beitragen werden die Wertschätzung Italiens, das durch so viele Beziehungen mit den Vereinigten Staaten verbunden ist, zu erhöhen.

### Vom Grundeigentumsmarkt.

**Das neue Jachtklubhaus im Lincoln Park.—Künstlerkolonie verliert ihr Heim**

Auf der Halbinsel an der nördlichen Einfahrt in den Jachthafen des Lincoln Park wird der Chicago Yacht Club im nächsten Frühjahr ein prachtvolles Klubhaus bauen; das Land, zwei Acres, ist von der Lincoln Parkbehörde dem Klub auf 35 Jahre zu nominellem Preise verpachtet worden. Der Klub, dem sich die Jachtklubs Lincoln Park und Columbia vor einiger Zeit angeschlossen haben, zählt jetzt nahezu tausend Mitglieder, darunter 135 Jachtbesitzer. Die Lage ist für den Zweck geradezu ideal. Der Bau soll in mancher Beziehung wie ein eleganter Personendampfer ausgestaltet werden, beispielsweise die Treppen, der zweistöckige ovale Speisesaal mit anschließenden offenen Alkoven und Sonnenveranden, die einen Ausblick auf den See und den Jachthafen gewähren, das Deck auf dem Dach, welches 100 bei 40 Fuß messen wird und für Tanzfestlichkeiten bestimmt ist. Ein Aussichtsturm mit einem Beobachtungsdeck für die Leitung von Regatten wird den Bau krönen; die Küche wird so groß sein, daß für tausend Personen dort gekocht werden kann.

Das vom Architekten Arthur Woltersdorf vor zwanzig Jahren im Auftrage des seither verstorbenen Kunstfreundes und Philantropen Richter Lambert Tree errichtete Studiogebäude an der Nord State Str., neben dem Medinahtempel, Ecke der Caß und Ohio Straße, ist von der **Medinahtempel - Gesellschaft nebst dem Grundstück auf 99 Jahre zu** jährlich $10,000 gepachtet worden u. wird, wenn in anderthalb Jahren die Pachtverträge abgelaufen sind, abgerissen werden. Die Tempelgesellschaft plant, das ganze Land zwischen der Ohio, Caß, Nord State und Ontario Straße zu dem Bau eines wundervollen Freimaurertempels mit einem Konzertsaal von 8000 und einem Speisesaal von 4000 Sitzplätzen zu verwenden. Die Pläne hat Architekt R. G. Schmidt entworfen. Das Studio ist das Heim von 43 Malern, Bildhauern und anderen Künstlern, die jetzt völlig verzweifelt sind, da in ganz Chicago kein anderes Gebäude, mit den nötigen Lichtwirkungen, vorhanden ist, wie es für ihre Tätigkeit nötig ist. Sie verweisen darauf, daß gerade infolge des Mangels an geeigneten Räumen die Künstler aus Chicago, zumeist nach New York oder Europa vertrieben werden. Die Malerehepaare Edward und Marie Cameron und John und Anna Stacey sind dort schon seit Aufführung des Studio beheimatet, ferner Emil Zettler, Gerald Frank, Martin Hennings, W. J. Reynolds, Louis Grell, Mabel Tibbets, Indiana Gyberson, Arvid Nyholm u. a. m.

Auf dem Westufer des Calumetflusses, an der 96. Straße, bauen die Kesselfabrikanten John Mohr & Sons ein dreistöckiges Verwaltungsgebäude ihrer Fabrik zum Kostenpreise von $75,000.

Zu $10,000 hat die Erzdiözese das ganze Land auf der Westseite der Latrobe Ave., zwischen Sunnyside und Agatite Ave., 266 bei 120 Fuß, von Jakob M. Lenz, Fred R. Weaver und William L. Runzie gekauft. Es soll dort ein Nonnenkloster gebaut werden.

John H. Gebhardt hat von der Chicago Title and Trust Co., Treuhänder, 45 Acres an der Nordwestecke der Oak Park Ave. und West 31. Straße gekauft und davon 75 Baustellen bereits an den Bauunternehmer Carl A. Carlson verkauft, der sofort den Bau von siebzehn Bungalows in Angriff genommen hat.

Zinshausverkäufe: 1145 bis 61 Ost 61. Straße, 24 Wohnungen, Grund 50 bei 174 Fuß, mit $30,000 belastet, zu $75,000 von Leo Behrstock an Thomas E. Maley. 6640 bis 48 Maryland Ave., 30 Wohnungen, Grund 100 bei 125 Fuß, mit $60,000 belastet, zu $80,000 von William Hughes an Harry Armstrong. An der Nordostecke des Hyde Park Boulevard und der Ost 55. Str., Grund 60 bei 150 Fuß, zu $60,000 von May O. Kelley an Anna H. Davis. An der Nordwestecke der Ashland und Howard Ave., Rogers Park, 30 Wohnungen, Grund 120 bei 155 Fuß, mit $106,000 belastet, zu $150,000 von Israel Cohen an den Bänker J. H. Krause; dieser gab die Bauflächen an der Armitage Ave., zwischen Kostner und Lowell Ave., 270 bei 125 Fuß, und auf der Nordseite der 79. Straße, zwischen Peoria und Sangamon Straße, 105 bei 116 Fuß, in Kauf.

O'Connor & Goldberg haben das vierstöckige Gebäude 16 und 18 S. Clark Straße von den Campbell'schen Erben auf zwanzig Jahre vom nächsten Mai zu jährlich $16,000 vom Mai 1923 zu $18,000 das Jahr, gepachtet.

*** Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".**

**Evaporierte Pfirsiche**

Feinste California, auf dem Sechsten Floor, solange 12,500 Pfd. reichen, — keine abgelief. — (nur 1 Paket an 1 Käufer), zu... 5 Pfund Paket 75c

**Salz**

Ver. St. Regierungs-Ueberschuß feines Tafelsalz (6. Floor, keines abgeliefert), nur 15 Pfd. an einen Kund., solange 22,500 Pfd. reichen, zu

15 Pfund Pakete 21c

**Besucher der Viehausstellung!**

werden unseren Laden am bequemsten finden, um einander in der unteren Stadt zu treffen. Alle unsere Einrichtung zur Verfügung.

**Corn**

Süß Corn, fein rahmig eingemacht (nur eine Kiste); keine Post- oder Telephonbestellungen — auf dem 6. Floor — zu 24 No. 2 Größe Büchsen, die Kiste .... $2.33

Santa Claus erwartet die Kinder!

**Bringt Eure Kinder nach unserem wundervollen Spielzeug-Laden**

Santa Claus erwartet die Kinder!

**Butter-Crackers**

Michigan Butter Crackers — knusperig und frisch gebacken (nur zwei Pfund an jeden Kunden); speziell das Pfund,

12½c

**Flanell**

27zöll. Dreß- und Kimono - Flannelettes u. Velours, die allerneuesten Fassons, die vorzüglichsten Farben — morgen die Yard zu

22c

Our Basement Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

**Handschuhe**

Leder Mittens für Kinder, gestricktes Handgelenk, warmes, gefließtes Futter, — dunkel lohfarbig, sonst f. $1.00 verkauft, zu nur

65c

**Pork and Beans**

Regierungs-Ueberschuß — Burham & Morril Marke; soweit 15,000 Büchs. reichen (nur 12 Büchsen an jeden Kunden); in unserer Cash and Carry Grocery — speziell die

Nr. 3 Büchse 9c

## Damen-Mäntel stark herabgesetzt

Morgen bietet sich denjenigen Damen, die einen Wintermantel benötigen, eine außergewöhnliche Gelegenheit, ihre Auswahl von unserer ungewöhnlichen Offerte zu treffen und sich unsere beachtenswerte Preisherabsetzung, die jetzt geboten wird, zunutze zu machen; einbegriffen sind Mäntel, die aus hübschen Cheviots und Polo-Tuch gemacht sind; drei der vielen Modelle sind hier abgebildet; vollständig und zur Hälfte gefüttert; Full Flared Modelle mit Gürtel rundherum, große Flach-Taschen; in braun, schwarz, Copenhagen und blau; Größen für Damen und Misses; wert $18.50; Dienstag zu

$12.97

**Band**

Reinseide. Moire-Band, in einfachen und fancy Streifen, Taffeta, Dresden-Band, auch Satin-Taffeta, 4 bis 5 Zoll breit, wert 49c — die Yard zu

28c

**Handschuhe**

Warme wollene gestrickte Handschuhe für Männer, doppelt gestricktes Handgelenk — in dunklen Farben — speziell zu nur

39c

**Korsetts**

Etwa 150 Korsetts, gut gemacht, für die durchschnittliche Figur passend, mit Strumpfhaltern — angebrochene Größen — die Auswahl zu

69c

**Percale**

36 Zoll breiter Percale, — in hellen und dunklen Farben — eine gute Qualität, — die Yard

17½c

**Kurzwaren**

Swiß Nähseide, 50 Yard Spule — in schwarz und farbig, die Spule zu nur .... 6½c

Novelty Knöpfe für Mäntel und Kleider; wert bis 75c,

24c

**Gardinen**

Muster Spitzengardinen und kleine Paar Partien; in einer Auswahl von hübschen Mustern; regulär $3.50 wert — speziell morgen das Stück zu

$1.00

**Flanell**

Fabrikrester fancy gestreifte Outing-Flanelle, schwere Qualität für Nachthemden, Pajamas, Kinder Garments etc., viele helle Farben, Yard zu

17c

**Seide**

Novelty Fiber seidegemischtes Shirting, gute schwere Qualität, schöner Glanz Finish, viele hübsche farbige Satinstreifen u. Jacquardgewebe, früher $1.75; Yard zu

97c

## Jede Dame wünscht Pelzsachen

Schwarze, braune u. Kit Coney Stoles, 2 Yards lang; schlichte und mit Schweif besetzte; $30 Werte — morgen zu

$21.97

Kit Coney Muffs, in Melonenfasson — in schwarz u. braun; in anderen Läden verlangt man $8.00 dafür; ganz speziell zu

$4.97

Schwarze mandschurische Wolf Scarfs, Tierfasson; sind gut $9.50 wert; — ein vorzüglicher Wert für

$4.97

## Unterzeug für die Familie

Gerippte gefließter Finish Unterhemden und Unterhosen für Männer — nur in Ecru, in allen Größen, speziell zu .......... 87c

Gemischte wollene Unterhemden und Unterhosen für Männer, naturfarbig, Winterschwere, angebrochene Größen, gut $2 wert, morgen zu ....... $1.45

Gerippte baumwollene Union Suits für Damen, Herbstschwere — hoher Hals und lange Aermel, Dutch Hals, Ellbogenärmel und niedriger Hals und ärmellos, Knöchellänge, Gr. 34, 36 und 38, $1.47

$1.75 gefließter Finish gerippte Union Suits für Kinder, lange Aermel, Knöchellänge, Größen 2 bis 16 Jahre — speziell für Dienstag nur .. $1.10

Natural farbige flache gemischte wollene Leibchen und Beinkleider für Damen, speziell zu .......... $1.97

## Ersparnisse an Kleiderstoffen

Fabrikrester von feinem Mohair Brilliantine in schlichten und fancy gestreiften Effekten, 36 bis 41 Zoll breit; Cream, schwarz und eine gute Auswahl von Farben; Längen aufwärts bis zu 7 Yards; $1.00 und $1.25 Werte; morgen, die Yard .......... 65c

Rester von 50zölligem Imperial Serge, guter schwerer Stoff für Kleider, Hemden usw.; meistens alles marineblau; wert aufwärts bis zu $1.75! Dienstag, die Yard .......... $1

50zöll. Fur Cloth, langer Nap, glänzende Appretur, in Beaver, Eichhörnchen und schwarz; in schlichten und Crushed Effekten für Mäntel, als Besatz usw.; anderswo verlangt man $5.00; Dienstag, Yard.. $3.98

## Damen- und Mädchen-Schuhe

Feine Auswahl von Schuhen für Damen u. im Wachstum befindliche Mädchen zu auffallenden Ersparnissen. Schuhe, für die Ihr überall mindestens $4.50 zu bezahlen erwarten würdet, morgen $2.47. Gemacht aus gutem koko-lohfarb. Kalbled., mit Cravenette Tops, Schnürfasson, engl. Walking Leisten, solide Ledersohlen, alle Größen von 2½ bis 7; kosten gewöhnlich $4.50; ganz speziell zu $2.47

## Taschentücher sind gute Geschenke

Weich appretierte Japonette Initial-Taschentücher für Männer, mit großem seidebesticktem Initial und 1zölligem Saum; drei in fancy Jap. Schachtel verpackt; regulärer 69c Wert; die Schachtel zu........ 48c

Taschentücher für Damen, mit hübscher bestickter Ecke, weiß oder farbig; ebenfalls farbige bordierte Seide Novelty Taschentücher, das Stück.......... 12½c

Hohlgesäumte Initial-Taschentücher für Männer, mit besticktem Block-Initial und ¼zölligem Saum; volle Größe; reguläre 25c Werte; zu.......... 15c

Hohlgesäumte Taschentücher für Damen, in einer Ecke bestickt; weiße oder farbige Stickerei; großes Sortiment von Mustern; zu.......... 6½c

## Seidene Blousen billig offeriert

Neue Sendungen von Damenblusen, welche die Aufmerksamkeit der Damen und jungen Mädchen rege machen werden. Sehr gut gemacht aus feiner Qualität Georgette, Seide- und Tricolette-Blusen, stickerei-, perlen- und braidbesetzte Effekte, reguläre und Slipover-Fassons; in verschiedenen Farben. Größen 36 bis 44. Außergewöhnliche Werte zu.......... $2.83

## Kindertrachten zu Ersparnissen

Flannelette Nachtkleider für Kinder, rosa und blaue Streifen, Größen 2 bis 12 Jahre, gewöhnlich für $1.39 verkauft. Eure Auswahl morgen zu.......... 97c

Graue baumwollene gestrickte Damen-Unteröcke, mit fancy Borte, gut 85c wert, Dienstag zu.......... 54c

Muslin Nachtgewänder, Yoke ist mit einem hübschen Spitzen-Einsatz verziert — diese Nachtgewänder sind gut $2.00 wert — ein Bargain — am Dienstag offerieren wir sie zu nur.......... $1.47

## Bett-Comforters und Blankets

Feine volle Größe Bett-Comforters — mit Silkoline-Ueberzug und mit feiner sanitärer Watte gefüllt — in assortierten Farben — speziell das Stück zu nur.......... $3.98

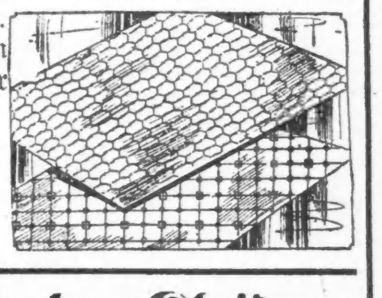
500 Paar feine baumwollene Bett-Blankets — extra große Sorte — in grau und weiß; mit fancy blauen und rosa Bordens versehen — Thread Whipped Kanten — ein spezieller $5.00 Wert — das Paar zu nur.......... $3.29

100 feine Bett-Comforters — mit Lammwolle gefüllt und überzogen mit feinem daunendichtem Sateen — fancy 9-zölliger Border — ein sehr gern gesehenes Weihnachtsgeschenk — ein wünschenswerter $15.00 Wert — speziell zu nur.......... $9.98

## Fußbodenbelag, Qu.-Yard 49c

5,000 Yards New Proceß Fußbodenbelag — Breiten von 2 bis 3 Yards — gutbekannte Sorten, aus Filz, in Fabriklängen von 4 bis 12 Quadratyard; Werte bis zu 90c. Keine Post- oder Phone-Bestellungen ausgeführt. Prächtiger Wert. Für Dienstag, die Quadratyard zu

49c



## Ersparnisse in Knaben-Kleidern

Corduroy Anzüge für Knaben — schwere Qualität — Drab farbig, ebenso Cloth-Anzüge in Mischungen — ganz gefütterte Hosen — Größen 7 bis 17 Jahre — gewöhnlich für $10.00 verkauft, speziell zu..... $6.89

Schwere Ueberzieher für Knaben, aus reinwollenen Stoffen — Kragen bis hoch am Halse hinauf zuzuknöpfen — mit karriertem Flanell gefüttert — Box plaited Rücken und Gürtel rund herum; Größen 2 bis 5 Jahre, Andere fordern $12.00, Auswahl zu $6.66

Extra schwere u. Harvard graue Twilled Flannelette Blusen; befestigte Kragen, offene Manschetten, bequemer Schnitt; Größen 8 bis 16 Jahre, wert $1.25; Dienstag zu ... 93c

Hosen für Männer, für Dreß oder Arbeit, gut gemacht, mit Gürtel Loops und Cuff Bottoms; Größen 29 bis 48 — ein vorzüglicher Wert, zu ...... $2.97